

AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

KURSPROGRAMM 2016 · 1.1.2016–31.12.2016

OSTERAKADEMIE	19.3.–3.4.2016
SOMMERAKADEMIE	21.7.–4.9.2016
HERBSTAKADEMIE	15.10.–30.10.2016



PIGMENTE

**VIELFÄLTIGE
FARBINTENSIVITÄT**

MODERNE UND HISTORISCHE
PIGMENTKREIDEN

www.kremer-pigmente.com



Vorwort	4	Heyo Frühling	42	STUDENT/-INNEN DER	
Kurs 885 Konsequenz der Bildsprache:		Helmut Gutbrod	44	AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN	
Bildbesprechungen mit Jonas Burgert	6	Andreas Hentrich.....	46	Marita Czepa	82
Öffentliche Präsentationen 2016	8	Edda Jachens	47	Viola Hügerich	83
Ausstellungen und Veranstaltungen der		David Kremer	48	Ursula Kornfeld	84
Akademie für Malerei Berlin	10	Katharina Meister	49	Inna Perkas	85
Ausstellungen und Messeauftritte		Maria & Natalia Petchatnikow	50	Ilka Schneider	86
der Galerie ROOT	11	Jakob Roepke	52	Marlies Ziemke-Storm	87
Galerie ROOT.....	12	Manfred Schieber	54		
Kunstverein Charlottenburg	13	Andrea-Katharina Schraepler	55	KINDERAKADEMIE	
Geschichte der Akademie für Malerei Berlin	14	Markus Weis	56	Kinderakademie 2016	89
Das Vorstudium	16	Toni Wirthmüller.....	58	Barbara Gerasch:	
Kurs 879 Nach dem Studium: Mein Leben als		Ute Wöllmann.....	60	851-1 + 852-1 Nähen macht echt gute Laune!	92
Künstlerin/Künstler – Angebot für				Stefanie Schubert: 848 Graffiti	
Meisterschüler und Absolventen	17	Onlinekurse/Onlinecoaching	68	850 Tiere zeichnen im Zoo	93
Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich		Das Studium der Malerei	69	Klaus Zolondowski	94
Malerei zu studieren	18	Intensiv-Woche/Mappenvorbereitung für		Förderstudium für Jugendliche	
		Studienbewerber/-innen	72	und junge Erwachsene	96
		Coaching bei Ute Wöllmann	72	Exklusives Angebot für Kitas,	
DIE KURSE				Kinderläden und Schulen	99
Jahresübersicht aller Kurse	20–27	MEISTERSCHÜLER/-INNEN			
Andreas Amrhein	28	DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN		Kursprogramm/Preistabellen	101
Fides Becker	30	Gabriele Beinlich	74	Vermietung von Atelierplätzen	
Rolf Behm	31	Gudula Fisauli	75	Neu!! Vermietung von Arbeitsplätzen	
Ka Bomhardt	32	Margit Buß	76	im Gruppenatelier	111
Laura Bruce.....	33	Christoph Primm	78	Impressum	114
Sabine Burmester	34	Ursula Schmelzer	79		
Martin Conrad	36	Bernd Schmitt	80		
Alexandra Deutsch.....	39				
Marion Eichmann	40				

Liebe Freunde der Akademie für Malerei Berlin,

die erste Dekade Akademie für Malerei Berlin liegt hinter mir, die zweite vor mir! Es gilt den über 750 angebotenen Kursen, 800 abgehaltenen Bildbesprechungen, 220 Öffentlichen Präsentationen und 62 Absolventen erreichten Standard in der nächsten Dekade zu halten und darüber hinaus neue Ziele zu stecken. Die Akademie für Malerei Berlin hat sich deshalb so explosionsartig entwickeln können, weil es einen ungeheuren Bedarf nach einer qualitativ hochwertigen Lehre gab und auch weiterhin gibt, wo die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer und die Studentinnen und Studenten im Mittelpunkt stehen. Für ihre künstlerische Entwicklung ist alles an der Akademie für Malerei Berlin ausgerichtet. Großartige Künstlerkolleginnen und -kollegen, die alle zum großen Teil zeitlich sehr eingespannt sind, bieten Monat für Monat inhaltlich spannende Kurse an und ich freue mich sehr darüber, dass so namhafte Künstler wie Norbert Bisky und Jonas Burgert hier immer wieder ihre Kurse anbieten und Bildbesprechungen abhalten. Der besondere Kreis der Künstlerinnen und Künstler und ihr Wirken hat mit zum Erfolg der Akademie für Malerei Berlin beigetragen. Wie können also die neuen Ziele aussehen?

Es wird in den nächsten zehn Jahren mehr um die Präsenz der Akademie für Malerei Berlin in der Öffentlichkeit und auf dem Kunstmarkt gehen.

Die Galerie ROOT, seit einem Jahr in unmittelbarer Nachbarschaft auf derselben Etage, unterstützt dieses Vorhaben der Verankerung im Kunstmarkt und geht mit den Projekten des »Hot Sunday« und »ROOT on the road« neue Wege der Vermarktung ihrer Künstlerinnen und Künstler.

Der neu gegründete »Kunstverein Charlottenburg e.V.« bietet eine weitere Plattform mit spektakulären Kunstprojekten Aufsehen zu erregen.

Gestärkt durch die kraftvolle zehnjährige Geschichte der Akademie für Malerei Berlin gilt es vom Erreichten mutig und selbstbewusst zu neuen Ufern aufzubrechen, die Fahnen hoch zu halten und ordentlich auf die Pauke zu hauen! In einer Gesellschaft, die vom demografischen Wandel geprägt ist und die damit beginnt Lebensalter mit lebenslangem Lernen neu zu definieren, bietet die Akademie für Malerei Berlin Entfaltungsräume und schreibt Geschichte!

Ihre Ute Wöllmann, im Dezember 2015
Akademieleiterin



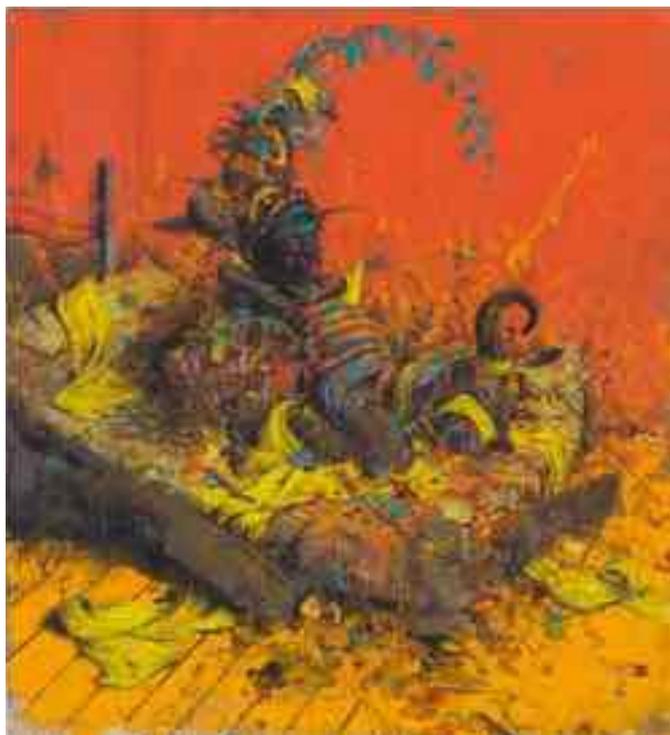
Im Kurs »Experimentelles Zeichnen und Malen«



Im Kurs »Farbenlehre«



Im Kurs »Objektzeichnen«



Dummkopf
2015, 220 x 200 cm | Foto: © Lepkowski Studios

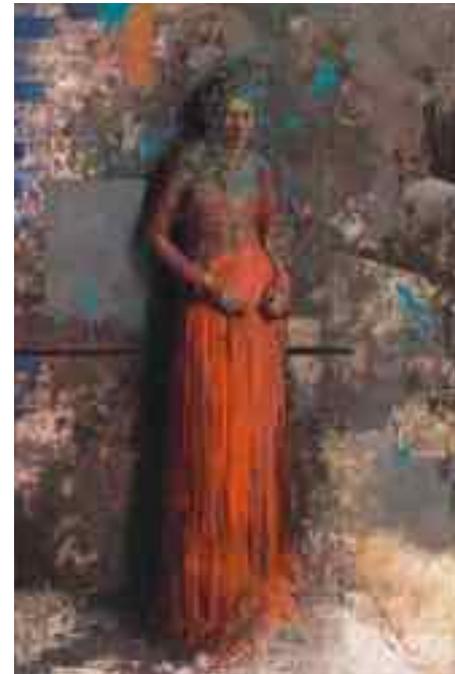
**885 | KONSEQUENZ DER BILDSPRACHE:
BILDBESPRECHUNGEN MIT JONAS BURGERT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 19.3. + SONNTAG 20.3.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Ich freue mich, Ihnen mit diesen außergewöhnlichen Bildbesprechungen etwas ganz Besonderes anbieten zu können. Nach einer fünfjährigen Pause, haben Sie nun am 19. und 20. März 2016 wieder die einmalige Chance, sich mit dem international gefragten Künstler persönlich auseinanderzusetzen. In den Bildbesprechungen lernen Sie Jonas Burgert in einem Rahmen kennen, der ihn als Künstler mit seinem unverwechselbaren künstlerischen Ansatz und Sie auf der anderen Seite als Lernende fokussiert. Anhand der von den Teilnehmern in jüngerer Zeit angefertigten Arbeiten soll die von jedem Individuum entwickelte Bildsprache in ihrer Konsequenz analysiert werden. Der Kontrast zwischen grundsätzlicher Bildwahrnehmung und individueller Erfindung steht im Zentrum dieser Bildbesprechungen. Wie können Komposition, Licht und Tonwerte dem Thema der Bildvision dienen?

Diesen spannenden Austausch sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen! Maximal zwölf Studierende oder Absolventinnen/Absolventen der Akademie für Malerei Berlin können an diesem Wochenende Jonas Burgert ihre Arbeiten zeigen, um seine persönliche Einschätzung, Kritik, Lob, Hinweise, Anregungen etc. in einem Gespräch in Erfahrung zu bringen. Für diese Bildbesprechung ist eine schriftliche Bewerbung erforderlich, der fünf aussagekräftige Fotos von Arbeiten hinzugefügt werden sollten. Unter den eingehenden Bewerbungen sucht sich Jonas Burgert persönlich maximal zwölf Studierende oder Absolventinnen/Absolventen aus, die er gerne besprechen möchte. Die Bildbesprechungen finden hintereinander und vor weiteren zuhörenden Teilnehmer/-innen statt (offen für Absolventinnen/Absolventen, Studierende, Kursteilnehmende), wofür Sie sich ebenfalls anmelden, aber nicht bewerben müssen. Bewerbungsschluss für eine Bildbesprechung mit Jonas Burgert ist Freitag, der 19. Februar 2016. Ob Sie für eine Bildbesprechung ausgewählt worden sind, erfahren Sie spätestens bis zum 4. März 2016.

VITA: lebt und arbeitet in Berlin | 1969 geboren in Berlin | 1991–1996 MA Academy of Fine Arts (Universität der Künste), Berlin | 1997 Student of the master class of Prof. Dieter Hacker | **EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):** 2011 Jonas Burgert, Kunsthalle Krems, A | 2010 Jonas Burgert, Kunsthalle Tübingen, D; Produzentengalerie Hamburg, D; Spielweg, Haas & Fuchs in Kooperation mit der Produzentengalerie Hamburg | 2009 Jonas Burgert: Hitting every head, Haunch of Venison, London, UK | 2008 Jonas Burgert: Enigmatic Narrative, Victoria H. Myhren Gallery, University of Denver, USA; Arndt & Partner, Hamburger Bahnhof, Berlin, D; »kopfschluss«, Stadtgalerie Schwaz, A | 2006 Produzentengalerie Hamburg, D (cat.) | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):** 2011 »Schach«, Museum Mülheim an der Ruhr, D | 2010 »Night of the pawn«, Leipzig, D; »Daydreaming with James Lavelle«, London, UK; »Passionfruits« picked from Olbricht collection, me Collectors room, Berlin, D | 2008 »Zweiter Tag Nichts« at MCA Denver, Promenade Space, curated by Cydney; Payton, USA; »Rubben – Booked for killing a policeman«, Laden fuer Nichts, Leipzig, D | 2007 »The teardrop explodes«, Stadtgalerie Schwaz, A; »Strange Brew«, Max Lang Gallery, New York, USA; Weltempfänger, Galerie der Gegenwart/Kunsthalle Hamburg, D; The Aggression of Beauty, Arndt & Partner, Berlin, D; Rockers Island, Olbricht Collection, Folkwang Museum, Essen, D (cat.); Fullhouse – Malerei aus der Sammlung Falckenberg, Overbeck Gesellschaft, Lübeck, D; Wonderwall, Tomio Koyama Gallery, Tokyo, J | 2006 Triumph of Painting Part VI, Saatchi Gallery, London, UK | 2005 Rainbow; a painting show, Galerie Sfeir-Semler, Beirut, RL; FRAKTALE IV, tod, Palast der Republik Berlin, D (cat.); Geschichtenerzähler, Hamburger Kunsthalle, D (cat.); Ratatouille, Galerie 20.21, Essen, D | 2004 1. Berliner Kunstsalon, Arena Berlin, D (cat.) | 2003 Biennale of Painting, Stockholm, S (cat.); Das mystische Paradoxon in der Bildenden Kunst des 20. Jhts., Kunsthalle Erfurt, D (cat.); Dis-Positiv, Staatsbank Berlin, D | 2002 Rohkunstbau, Stipendiaten, Berlin; FRAKTALE III, Rohbau U Bahnhof Reichstag Berlin, D (cat.); IX Rohkunstbau, Wasserschloß Groß Leuthen, D (cat.); Hic et Nunc, Villa Manin Passariano, I (cat.) | 2001 FRAKTALE II, Pfefferberg Berlin, D; Nacht der Akademie, Academy of Fine Arts, Berlin, D | 2000 Fraktale Exzerpt, Sophienhöfe Berlin, D; Kunst am Bau, Lenze Forum, Hameln, D; FRAKTALE I, Parochialkirche Berlin, D | 1999 Junge Akade-

mie, Academy of Fine Arts, Berlin, D (cat.); Founding of exhibition project FRAKTALE, Berlin, D | 1998 Junge Akademie, Academy of Fine Arts, Berlin, D | **AUSZEICHNUNGEN, STIPENDIEN:** 1998–2000 Scholarship (NaFög) Universität der Künste, Berlin, D; Scholarship, travel grant for Egypt



Zartbleib

2014, 300 x 200 cm

Foto: © Lepkowski Studios

Öffentliche Präsentationen im ersten Halbjahr 2016

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

11.3.2016 **Anika Encke**, Direktstudentin Berlin

8.4.2016 **Verena Sommerfeld**, Direktstudentin Berlin

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

19.2.2016 **Stefanie Götzky**, Direktstudentin Potsdam, Klasse Amrhein

29.4.2016 **Vera Schmidt**, Fernstudentin Dresden, Klasse Wöllmann

1.7.2016 **Andreas Herrmann**, Direktstudent Berlin, Klasse Wöllmann

8.7.2016 **Na-tale**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

15.7.2016 **Ursula Kornfeld**, Direktstudentin Berlin,

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

12.2.2016 **Uwe Höppner**, Direktstudent Berlin, Klasse Wöllmann

4.3.2016 **Regine Jankowski**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

18.3.2016 **Marty Sander**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein



Öffentliche Präsentation
zum Abschluss des Studiums von Isabelle Lafeuille



Öffentliche Präsentationen im zweiten Halbjahr 2016

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags

- 7.10.2016 19 Uhr, **Verena Trusch**, Direktstudentin Berlin
 20 Uhr, **Christine Geißler**, Direktstudentin Berlin
 25.11.2016 20 Uhr, **Jörg Schönrock**, Fernstudent Potsdam

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr*

- 30.9.2016 **Marlies Ziemke-Storm**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
 14.10.2016 **Inna Perkas**, Fernstudentin Cottbus, Klasse Wöllmann
 4.11.2016 **Regina Sophia Haindl**, Fernstudentin Wien, Österreich,
 Klasse Wöllmann
 11.11.2016 **Ulrike Schmelter-Mühle**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
 18.11.2016 **Simona Schnell**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

* alle Termine sind Planungstermine, vorbehaltlich der Fortführung des Studiums, Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie diesbezüglich die E-Mail-Einladungen oder informieren Sie sich vor der Veranstaltung telefonisch oder über unsere Webseite.

**Dozentinnen und Dozenten
stellen sich vor**

Sonntag, 10. Januar 2016 | 19.30 Uhr
Sonntag, 11. September 2016 | 19.30 Uhr

AUSSTELLUNGEN

**»Kursteilnehmerinnen und
Kursteilnehmer der Akademie
für Malerei Berlin«**

Vernissage: Samstag, 6. Februar 2016
um 15 Uhr
Die Ausstellung ist am Samstag,
6. Februar bis 20 Uhr und am Sonntag, 7.
Februar von 14 bis 20 Uhr geöffnet.

**Der Kunstverein Charlottenburg e. V.
stellt sich vor**

Sonntag, 7. Februar, 18 Uhr:

**»Studentinnen und Studenten der
Akademie für Malerei Berlin«**

Vernissage: Dienstag, 6. September 2016
um 19 Uhr
Ausstellung: Mittwoch 7. bis Sonntag 18.
September 2016, jeweils 16 bis 19 Uhr

Bildbesprechung mit Marion Eichmann

Tage der Offenen Tür
6.–18. September 2016

**Weitere Veranstaltungen während
der Tage der Offenen Tür:**

Vernissage der Studentenausstellung:
Dienstag, 6. September 2016 | 19 Uhr

**Mi 7. September 2016 | 10–15 Uhr
853 | Verkaufen. Wenn ja,
wie und warum?**

Dozent: Jakob Roepke

Schnupperkurs

Samstag, 10. September 2016 | 18.30 Uhr
Vortrag von Ute Wöllmann »Was hat das
Alter mit der Kunst zu tun?«

Sonntag 11. September 2016 | 19.30 Uhr
Dozenten stellen sich vor

Sonntag, 18. September 2016 | 18 Uhr
Der Kunstverein Charlottenburg e. V.
stellt sich vor



Margit Buß, Malerei und Jo Kley, Skulptur

Eröffnung: Donnerstag, 21. Januar 2016 | 19 Uhr
22. Januar – 11. März 2016

art KARLSRUHE

18.– 21. Februar 2016 | Halle 4, Stand P06

Regine Jankowski, Malerei und Harald Pompl, Skulptur

Eröffnung: Donnerstag 17. März 2016 | 19 Uhr
18. März – 8. Mai 2016

Juliane von Arnim, Malerei und Norbert Klaus, Skulptur

Eröffnung: Donnerstag 26. Mai 2016 | 19 Uhr
27. Mai – 24. Juli 2016
Sonderöffnungszeiten der Ausstellung während des UdK-
Rundgangs am Freitag 22., 23. und 24. Juli von 14 bis 20 Uhr.
Informieren Sie sich auf unserer Webseite!

Die Galerie ist vom 15. Juli bis 30. August 2016 geschlossen.

**»ROOT on the road« voraussichtlich in der Woche vom
25. bis 31. Juli und/oder vom 1. bis 7. August 2016.**

Informieren Sie sich auf unserer Webseite und auf dem Blog!

Manfred Schieber, Malerei und N.N., Skulptur

Eröffnung: Donnerstag, 8. September 2016 | 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 9. September – 14. Oktober 2016
Die Ausstellung ist auch schon während der Tage der
Offenen Tür der Akademie für Malerei Berlin zu sehen.

3. Hot Sunday am 6. November 2016 von 12 bis 24 Uhr

7. November – 2. Dezember 2016
Vorbereitung: Montag 31. Oktober –
Freitag 4. November 2016

Ute Wöllmann, Malerei und N.N., Skulptur

Vernissage: Do 8. Dezember 2016 | 19 Uhr
9. Dezember 2016 – 13. Januar 2017

**Die Galerie ist geschlossen vom 17. Dezember 2016 –
15. Januar 2017.**



Die Galerie ROOT auf der ART Karlsruhe 2015



Abb. im Uhrzeigersinn: Künstlergespräch mit Andreas Amrhein in der Ausstellung »Dozentinnen und Dozenten der Akademie für Malerei Berlin« | Ausstellung »Hot Sunday 2015« links Bilder von Martin Conrad, geradeaus Ingeborg Rauss, ganz hinten Marita Czepa, Foto: Hannelore Schild-Vogel | Galerie ROOT auf der ART Karlsruhe | Galerie ROOT on the road | Blick in die Ausstellung »freiflug – Christoph Primm, Malerei, Ulrike Buhl, Skulptur« Foto: © Christine Jörss-Munzlinger

Der Kunstverein Charlottenburg hat sich bereits am 9. Juli 2015 gegründet. Zur Gründungsversammlung fanden sich 15 Gründungsmitglieder ein. In den Vorstand wurden Ute Wöllmann (1. Vorsitzende) und Ilka Schneider (1. stellvertretende Vorsitzende) und Jochen Czepa (2. stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister) gewählt. Seither schlug sich der Kunstverein Charlottenburg in spe mit dem Amtsgericht Charlottenburg bezüglich seiner Eintragung in das Vereinsregister herum. Diese ist nun am 3. Dezember 2015 erfolgt! Gleichzeitig wurde diese Zeit genutzt um die Anerkennung als gemeinnütziger Verein vorzubereiten, die nun nach erfolgtem Registereintrag beim zuständigen Finanzamt beantragt ist.

Die bisherigen Mitglieder des Kunstverein Charlottenburg e. V. haben in ersten Brainstormings sehr interessante und spektakuläre Ideen gesammelt und sind voller Tatendrang, diese nach erfolgter Anerkennung der Gemeinnützigkeit umzusetzen!

Was wir vorhaben und wer wir sind wollen wir auf zwei Info-Veranstaltungen vorstellen. Hierzu laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein!

Sonntag, 7.2., 18 Uhr: Der Kunstverein Charlottenburg e. V. stellt sich vor | Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin

Sonntag, 18.9., 18 Uhr: Der Kunstverein Charlottenburg e. V. stellt sich vor | Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin

Auf der Webseite können Sie sich über den Stand der Dinge informieren. Dort finden Sie auch das Formular, um Mitglied im Kunstverein Charlottenburg e. V. zu werden.

Unabhängig von einer Mitgliedschaft sind Spenden, die unsere Arbeit unterstützen, gerade in der Anfangszeit, sehr willkommen! Kunstverein Charlottenburg e. V.

Berliner Volksbank

IBAN: DE85100900002584528004 | BIC: BEVODEBB

Wir sehen hoffnungsvoll der Tatsache ins Auge, dass wir Ihre Spende mit einer Spendenquittung beantworten können, die Sie steuerlich absetzen können.

Mit freundlichen Grüßen,

der Vorstand

www.Kunstverein-Charlottenburg.de



4. Februar 2005: Eröffnung der Akademie mit elf Student/-innen, 36 Kindern und 45 Kursteilnehmer/-innen. Das erste Semester 2005 startet mit zehn Kursen. Seit 2005 unterrichteten folgende 67 Dozent/-innen und Gastdozenten an der Akademie: Andreas Amrhein, Fides Becker, Thomas Behling, Josephine Behlke, Rolf Behm, Katarina Belski, Daniel Ben-Hur, Gilbert Brohl, Laura Bruce, Christiane Bühling-Schultz, Sabine Burmester, Martin Conrad, Christine de Boom, Eckhard Etzold, Marion Eichmann, Hicham Fahmy, Cornelia Genschow, Barbara Gerasch, Birgit Ginkel, Harald Gnade, Gina Gurgul, Helmut Gutbrod, Simone Haack, Michaela Habelitz, Silke Katharina Hahn, Andreas Hentrich, Katrin Hoffert, Thomas Hoppe, Imme Hundertmark, Boris Ivandic, Edda Jachens, Ingrun Junker, Claudia Kallscheuer, Johannes Ulrich Kubiak, Dr. Georg Kremer, Christopher Lehmpfuhl, Dörte Lützel-Walz, Gisela Manz, Katharina Meister, Mikhail Nadiraschwili, Kerstin Overhoff, Maria und Natalia Petschatnikov, Kerstin Priebe, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Reglinda Rauskolb, Alexander Raymond, Anna Remann, Jakob Roepke, Manfred Schieber, Christiane Schlosser, Rüdiger Schöll, Andrea-Katharina Schraepfer, Kerstin Serz, Anja Sieber, Cai Wagner, Till Warwas, Markus Weis, Toni Wirthmüller, Ute Wöllmann, Franziska und von Woyski, Klaus Zolondowski | **Gastdozenten:** 2006, 2009 und 2014: Norbert Bisky, 2007: Frank Dornseif, 2011: Jonas Burgert, 2013: Jim Avignon | **Dozent/-innen der Kinderkurse:** Andrea Dreher, Stefanie Schubert, Klaus Zolondowski, Ute Wöllmann

o.: »Das Beste, was ich je gemacht habe« von Barbara Gerasch in den S-Bahnbögen am Savignyplatz, 2006

u.: Johannes Grütze bei seinem Vortrag in der Akademie im Sommer 2008

Highlights: 2006: Public Painting Nr. 1: Barbara Gerasch porträtiert auf einem Werbeplakat am Savignyplatz Udo Walz, der Mona Lisa frisiert: Feierliche Enthüllung des Bildes durch Udo Walz | **2008:** Johannes Grützke hält einen Vortrag »Über Malerei« // Es wird eine zweite Malklasse eröffnet, die Klasse Amrhein. // Teilnahme an der ART Innsbruck, Berliner Liste, ART INTERNATIONAL Zürich, HanseArt Bremen | **2010:** Die Akademie feiert ihr fünfjähriges Jubiläum. // Zweite Teilnahme an der ART Innsbruck, der HanseArt Hamburg und der Berliner Liste // Gründung der Produzentengalerie »ROOT am Savignyplatz« in der Carmerstraße 11, 10623 Berlin von drei Dozenten und 15 Studenten der Akademie für Malerei Berlin. Die Produzentengalerie wird 2014 von Ute Wöllmann übernommen, die sie als inhabergeführte Galerie unter dem Namen »Galerie ROOT« weiterführt | **2011:** Dritte Teilnahme an der ART Innsbruck, erste Teilnahme an der art KARLSRUHE | **2012:** Vierte Teilnahme an der ART Innsbruck, zweite Teilnahme an der art KARLSRUHE, erste Teilnahme an der PREVIEW Berlin // Die Akademie vergrößert sich und mietet neue Räume: Die komplette zweite Etage im Vorderhaus | **2013:** Fünfte Teilnahme an der ART Innsbruck, dritte Teilnahme an der art KARLSRUHE; und zweite Teilnahme an der PREVIEW Berlin | **2015:** Die Akademie feiert ihr zehnjähriges und die Galerie ROOT ihr fünfjähriges Jubiläum!

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Wöllmann:

2007: (1) Ingrun Junker, (2) Imme Hundertmark | **2008:** (3) Reglinde Rauskolb | **2009:** (4) Dörte Lützel-Walz | **2010:** (5) Barbara Gerasch, (6) Claude Bérat, (7) Birgit Ginkel, (8) Kerstin Priebe | **2011:** (9) Sabine Burmester, (10) Mechthild Wendt, (11) Ingeborg Raus, (12) Kerstin Hildebrand-Eckert, (13) Alexandra Shula Babes, (14) Christoph Primm, (15) Thomas Knof, (16) Hicham Fahmy, (17) Silke Katharina Hahn | **2012:** (18) Sigrid Schrumpf, (19) Helga von Berg-Reese, (20) Eva Erbacher, (21) Lina Lebt, (22) Beate Ketterl-Asch | **2013:** (23) Anja Sieber, (24) Evelyn Werhahn, (25) Susanne Isakovic, (26) Monika Schubert, (27) Birgit Maaß, (28) Johanna Drechsler, (29) Ursula Schmelzer | **2014:** (30) Steffen Blunk, (31) Charlotte Simon, (32) Margit Buß, (33) Rolf Czulius, (34) Silke Bachmann | **2015:** (35) Jutta Pritzsche, (36) Gudula Fisauli, (37) Judith Hellwig, (38) Claudia Hohrein, (39) Gabriele Beinlich, (40) Bernd Schmitt, (41) Corry Siw Mirski, (42) Isabelle Lafeuille

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Amrhein:

2009: (1) Claudia Kallscheuer | **2011:** (2) Gilbert Brohl, (3) Sabrina Kratz, (4) Astrid Bathe, (5) Rosanda Joosten | **2012:** (6) Irmgard Bornemann | **2013:** (7) Ingrid Harks-Hanke | **2014:** (8) Juliane von Arnim, (9) Brigitte Henker-Hansmann, (10) Vera Oxfort, (11) Margrit Wöhrle, (12) Vera Oxfort, (13) Katrin Hosterbach | **2015:** (14) Daxi von Bernuth, (15) Kathleen-Vanessa Daniel

Meisterschülerinnen der Klasse Gnade (2012–2014):

2014: (1) Christine de Boom, (2) Marietta Jadamowitz, (3) Gwennlian Farah, (4) Gritt Klaasen, (5) Christine Sophie Bloess

Insgesamt 62 Absolventinnen und Absolventen seit 2005.

Das Vorstudium

Ab 120,- EUR im Monat

Das Vorstudium wendet sich an alle Interessenten, die sich intensiv und konzentriert die Grundlagen aneignen oder sich mit bestimmten Techniken auseinandersetzen wollen. Es ist besonders geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für alle, die die Akademie für Malerei Berlin kennen lernen möchten. Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend können Sie sich Ihre Kurse frei aus dem Kursprogramm zusammenstellen.

Es ist gedacht als Orientierung in der Phase der Entscheidungsfindung, bevor man mit einem Malerestudium beginnt. Ein Studieninteresse ist jedoch für ein Vorstudium nicht zwingend erforderlich.

Die Vorstudienzeit nach dem ersten Halbjahr wirkt sich bei einem Vertragsabschluss für ein Malerestudium an der Akademie für Malerei Berlin verringern auf die künftigen monatlichen Studiengebühren aus: Die eingezahlte Summe im Vorstudium ab dem zweiten Halbjahr wird mit den künftigen monatlichen Studiengebühren verrechnet.



Bildbesprechung im Kurs Porträtmalerei

- Der Vertrag beinhaltet 20 Kursstunden im Monat/ 240 Kursstunden im Jahr.
- Das Vorstudium berechtigt zur Teilnahme an zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr.
- Coaching-Gespräche mit Dozenten müssen extra gebucht werden.
- 140,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit sechsmonatiger Laufzeit.
- 120,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit zwölfmonatiger Laufzeit.

**879 | NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS
KÜNSTLERIN/KÜNSTLER
ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN**

DOZENTEN: ANDREAS AMRHEIN UND UTE WÖLLMANN

**WOCHENENDKURS | SAMSTAGS
16.1., 30.4., 16.7., 8.10. | JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldrausch-Projekt usw.). Das neue Angebot nach dem Studium soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und För-

derung nach einem Studium abdecken. Intensive Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, nehmen die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe. Darüberhinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakt zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? – Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt. Vier Samstage über das Jahr verteilt bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse wird in diesem Workshop eingegangen.

Öffentliche Präsentation zur Aufnahme ins Hauptstudium von Viola Hügerich



Öffentliche Präsentation zur Aufnahme ins Hauptstudium von Sabine Hüning





Ute Wöllmann

Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren

Ein Lehrbuch

ca. 140 Seiten, mit 44 Farabbildungen, 17 x 24 cm,

Hardcover, ca. € 29,95 (D)/€ 30,80 (A)/sFr 41,90

ISBN 978-3-496-01455-3

oder direkt über das Büro der
Akademie für Malerei Berlin.

Was muss ich beachten, wenn ich Malerei studieren möchte? *Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren* ist Entscheidungshilfe und Ratgeber zugleich – insbesondere für diejenigen, die erst später im Leben ein Studium beginnen möchten. Ute Wöllmann erläutert praxisnah und mit vielen Beispielen, wie dieses Vorhaben am besten gelingen kann.

Aus dem Inhalt:

- ✦ Sich vom reinen Selbststudium lösen
- ✦ Die Grundlagen erwerben
- ✦ Die Mappe aktiv vorbereiten
- ✦ Sich bei einer Lehranstalt bewerben
- ✦ Sich einen wiedererkennbaren authentischen Standpunkt erarbeiten
- ✦ Den Quereinstieg wagen und erfolgreich meistern
- ✦ Mit den Regeln des Kunstmarkts vertraut werden
- ✦ Ausstellen während des Studiums
- ✦ Kontakte zu Galerien herstellen
- ✦ Bilder dokumentieren
- ✦ Preise einschätzen und gestalten
- ✦ Was ist gute Lehre?
- ✦ Links und Mailinglisten für die Suche nach Stipendien, Förderungen, Preisen und Weiterbildungen

DIE KURSE

JAHRESÜBERSICHT

JANUAR	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do
	SCHLIESSZEIT			859	860	861 864	868 873			851-1		860	861 864	868 873
				KI	KI		KI		KI	KI	KI	KI		KI
					J				J			J		

859 Marion Eichmann: Bildbesprechungen und Coaching | 860 Ute Wöllmann: Freies Malen und Zeichnen – Thematisch offener und fortlaufender Kurs zur Erarbeitung eigener Projekte und zur Vertiefung von in Kursen gewonnener Erkenntnisse | 861 Ute Wöllmann: Porträtmalerei in langen Stellungen | 864 Ute Wöllmann: Grundlagenkurs Perspektive | 868 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 873 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild | 851-1 Barbara Gerasch: Nähen macht echt gute Laune! | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

FEBRUAR	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So
	906								860	861 865	868 873	876		851-1
								KI	KI		KI		KI	KI
									J				J	

906 Heyo Frühling: Digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop | 865 Ute Wöllmann: Farbenlehre I-IV | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

MÄRZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo
	860	861 865	868 873			851-1	859	860	861 865	868 873	876	849		859
	KI		KI		KI	KI	KI	KI		KI				KI
	J				J			J						

849 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 884 Ute Wöllmann: Automatisches Malen und Zeichnen | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So
876	879			860	861	868		848			860	861	868	876	881	
					864	873		880				864	873			
			KI	KI		KI				KI	KI		KI			848
				J							J					

876 Andrea-Katharina Schraepfer: Kunstgeschichte | 879 Andreas Amrhein und Ute Wöllmann: Nach dem Studium: Mein Leben als Künstler/-in – Angebot für Meisterschüler und Absolventen | 848 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 880 Ute Wöllmann: Grundlagenkurs: Komposition und Farbe | 881 Jakob Roepke: Wesen Viecher und Gestalten | 848 Stefanie Schubert: Graffiti-Workshop für Kinder und Jugendliche | KI = Kinder Malkurse; J = Jugendlichen Malkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo
			868		882					868	876	883		
										873				
KI			KI				KI			KI				KI

882 Laura Bruce: Zeichnung: Fokus Landschaft | 883 Maria & Natalia Petchatnikow: Portrait. Aquarellkreide auf Polyester-Zeichenfolie | KI = Kinder Malkurse; J = Jugendlichen Malkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do
860	861	868		885		907										908
	865	873														
KI		KI														
J																

885 Jonas Burgert: Konsequenz der Bildsprache: Bildbesprechungen mit Jonas Burgert | 907 Marion Eichmann: Zeichnung Collage Kontraste | 908 Maria & Natalia Petchatnikow: Film-Still. Filmfotografie als Inspiration für Bilder und Zeichnungen | KI = Kinder Malkurse; J = Jugendlichen Malkurse

KALENDERÜBERSICHT

APRIL	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do
	908	886			860	861 865	869 873	877		851-1		860	861 865	869 873
				KI	KI J		KI		KI J	KI	KI	KI J		KI

886 KA Bomhardt: Zauberhafte Welt der Pigmente – Pastelle und ihre Herstellung | 869 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 877 Andrea-Katharina Schraepfer: Kunstgeschichte
 KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

MAI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA
	890		860 874	862	869	909				860	862 865	869 874		
		KI	KI J		KI				KI	KI J		KI		

874 Jakob Roepke: »Ordnung« und »Unordnung« im Bild | 862 Ute Wöllmann: Aktmalerei in langen Stellungen | 909 Jakob Ropeke: Methode picture-hopping | 910 Martin Conrad: Bild – Fragment – Detail
 KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

JUNI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI
	862 866	870 874	877		851-1		860	862 866	870 874		892			860
		KI		KI J	KI	KI	KI		KI				KI	KI J

870 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 892 Maria & Natalia Petchatnikow: Urbane Geschichten. Großstadt als Inspiration | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
FR	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	FR	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	FR	SA
	887			860	861	869	877	888			860	861	869		879
					865	873						865	873		890
			KI	KI		KI				KI	KI		KI		
				J							J				

887 Toni Wirthmüller: Reiz des Materials I | 888 Toni Wirthmüller: Reiz des Materials II | 890 Helmut Gutbrod: Naturformen: Organische Bild- und Zeichenkonzepte | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	FR	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	FR	SA	So	Mo	Di
910				869	877		851-1		860	862	869		850			860
				874						866	874		891			
				KI			KI	KI	KI	KI		KI			KI	KI
							J			J						J

866 Ute Wöllmann: Berlin an den langen Sommerabenden... | 850 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 891 Ute Wöllmann: Darf man Blumen malen? | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mi	Do	FR	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	FR	SA	So	Mo	Di	Mi	Do
862	870	877	851			860		870		889			860	862	870
866	874		893				866	874						866	874
	KI				KI	KI		KI				KI	KI		KI
						J							J		

851 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 893 Ute Wöllmann: Figürliches Zeichnen in der Stadt | 889 Toni Wirthmüller: Reiz des Materials III | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

KALENDERÜBERSICHT

JULI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do
			851-1		860	862 866	870 874	877	894			860	862 866	870 874
		KI	KI	KI	KI		KI				KI	KI		KI
		J			J							J		

894 Jakob Roepke: Autonome Zeichen | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

AUGUST	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So
	913					SCHLISSZEIT								

913 Katharina Meister: Der Scherenschnitt

SEPTEMBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI
	915						853	871 875			852-1			
			852					KI			KI	KI	KI	KI
											J		J	
	TAGE DER OFFENEN TÜR													

852 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 853 Jakob Roepke: Verkaufen. Wenn ja, wie und warum? | 871 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 875 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild | 852-1 Barbara Gerasch: Nähen macht echt gute Laune! | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So
	879				911			895				912				896

911 Marion Eichmann: Experimentelles Gestalten – Fläche Raum Farbe | 895 Fides Becker: Aquarell-Workshop | 912 Alexandra Deutsch: Papierrelief und Skulptur. Von der Fläche in den Raum | 896 Martin Conrad: Bild – Erlebnis Farbe - Räumlichkeit | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI
SCHLISSZEIT									914			897				
														915		
																850

914 Ute Wöllmann: Action Painting | 897 Sabine Burmester: Materialbilder -- Experimente der Bildgestaltung | 915 Manfred Schieber: »Maltechnik« und »Farben mischen« | 850 Stefanie Schubert: Tiere zeichnen im Zoo (Kinder-/Jugendlichenkurs)

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR
871						863	871		898		854	860	863	871	878
875							875						867	875	
KI				KI	KI		KI				KI	KI		KI	
					J							J			

863 Ute Wöllmann: Porträtmalerei in langen Stellungen | 898 Edda Jachens: Anwendung von Wachs als bildnerisches Mittel | 854 Markus Weis: Der Faltenwurf | 867 Ute Wöllmann: Experimentelles Zeichnen und Malen | 878 Andrea-Katharina Schraepfer: Kunstgeschichte | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

KALENDERÜBERSICHT

OKTOBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	899			860	863	871	878	879		855	860	863	871	878
		852-1			867	875						867	875	
	KI	KI		KI		KI				KI	KI		KI	
	J			J							J			

899 Andreas Hentrich: (Foto-)Realistische Aquarellmalerei | 855 Markus Weis: Die Untermalung eines Bildes | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

NOVEMBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo
	860	863	872	878		852-1		860	863	872		902		
		867	875						867	875				
	KI				KI	KI	KI	KI		KI				KI
	J				J			J						

872 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 902 Marion Eichmann: Inspiration, Kreatives Arbeiten – alles ist erlaubt | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

DEZEMBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi
	872	878		852-1			860	863	857	905			860	863
	875							867	872					867
	KI		KI	KI	KI	KI						KI	KI	
			J			J							J	

872 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 902 Marion Eichmann: Inspiration, Kreatives Arbeiten – alles ist erlaubt | 857 David Kremer: Ölfarbe und Eitempera | 905 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | Ki = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo
900				916							917			901		

KI

900 Helmut Gutbrod: Künstlerbücher – abstrakte Textur und malerische Poesie | 916 Helmut Gutbrod: Mit der Schere zeichnen – Cutouts/Collagen/Materialbilder | 917 Helmut Gutbrod: Der transparente Bildraum – Schichtung und Transparenz | 901 Toni Wirthmüller: Me, Myself and Selfie. Mit der Malerei auf Spurensuche nach dem Ich | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi
860	863	872	878	856			860	863	872			904		860	863
	867	875		903				867	875						867
KI		KI					KI	KI					KI	KI	
J								J						J	

856 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 903 Ute Wöllmann: Aktmalerei in langen Stellungen | 904 Martin Conrad: Bild – unterschiedliche Bildsprachen | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA
872	878	858			860	863	872									
						867										
KI				KI	KI			KI								
					J											

858 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | KI = Kindermalkurse; J = Jugendlichenmalkurse

Achtung! Die Akademie bleibt zu folgenden Zeiten komplett geschlossen:
1.1.–3.1.2016 // 6.8.–21.8.2016 // 23.12.–31.12.2016

868 | OBJEKTZEICHNEN

DONNERSTAGS 9.30–12 UHR

7.1. · 14.1. · 21.1. · 28.1. · 11.2. · 18.2. · 25.2. · 3.3. · 10.3. · 17.3.

869 | OBJEKTZEICHNEN

DONNERSTAGS 9.30–12 UHR

7.4. · 14.4. · 21.4. · 28.4. · 3.5. · 12.5. · 19.5. · 26.5.

870 | OBJEKTZEICHNEN

DONNERSTAGS 9.30–12 UHR

2.6. · 9.6. · 16.6. · 23.6. · 30.6. · 7.7. · 14.7.

905 | OBJEKTZEICHNEN

WOCHEENDKURS | SAMSTAG 10.12. + SONNTAG 11.12.

JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, wie oft sich viele (häufig natürlich erfolglos) um das genaue Beobachten herumogeln und selbst Hilfsmittel wie Projektionen ihnen weder Klarheit noch Sicherheit in der Abbildung schaffen, wenn sie sich der (zeichnerischen) Grundlagen nicht bewusst sind. Dieser Kurs arbeitet sich von einfachen Objektaufbauten schrittweise zu immer anspruchsvolleren Stillleben. Wir werden mit Blei- und Farbstiften zeichnerisch Lichtverhältnisse, Kontraste, Größenverhältnisse untersuchen, Ausschnitte bewusst wählen lernen und uns eine gewisse routinierte Sicherheit in der Betrachtung und in der zeichnerischen Umsetzung von Objekten erarbeiten. Das ist das Rüstzeug für den ganzen Rest.

871 | NEUE IMPULSE

DONNERSTAGS 9.30–12 UHR

8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., 13.10.

872 | NEUE IMPULSE

DONNERSTAGS 9.30–12 UHR

3.11., 10.11., 17.11., 24.11., 1.12., 8.12., 15.12., 22.12.

Verschiedene Stile und Ausdrucksmittel zu mischen kann den eigenen Bild-Horizont erheblich erweitern, die Vielfalt der darstellerischen Wirklichkeiten erhöhen, evtl. sogar Blockaden lösen und aufbrechen helfen. Wir wollen in diesem Kurs ausgehend von Einzelgesprächen den eigenen Standpunkt kurz analysieren und dann gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, die man ggf. bisher fremde Bildideen in die eigene gewohnte Arbeitsweise integrieren kann, um neue, spannendere Ausdrucksformen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Der Kurs bietet Raum für Experimente et- was außerhalb der gewohnten Arbeitsweise.

879 | NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS

KÜNSTLERIN/KÜNSTLER

ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN

WOCHEENDKURS | SAMSTAGS

16.1. , 30.4., 16.7., 8.10. | JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldtausch-Projekt usw). Das neue Angebot nach dem Studium soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. Intensive Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein

und Ute Wöllmann gemeinsam, nehmen die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe. Darüberhinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakt zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? – Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt. Vier Samstage über das Jahr verteilt bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse wird in diesem Workshop eingegangen.

VITA: 1963 geboren in Marburg | 1985–92 Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Barbara Heinisch und Walter Stöhrer | 1988 Slade School of Fine Art, University College, London | 1989 Grafikskolan Forum, Malmö | 1990 School of the Art Institute of Chicago | 1990 Kunstpreis der 9. internationalen Grafik Triennale, Frechen | 1992 Meisterschüler an der Hochschule der Künste Berlin | 1996–2004 Lehrauftrag für Radierung, Freie Kunstschule Berlin/Freie Akademie für Kunst Berlin | 1997 Stipendium der Aldegrever Gesellschaft, Lofoten, Norwegen | 1999 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris | 2002 Stipendium der Aldegrever Gesellschaft, Provence | seit 2005 Lehrauftrag für Malerei, Akademie für Malerei Berlin | 2010 Artist in Residence Beijing/China | wird vertreten von Alexander Ochs Galleries Berlin/Beijing (Projekte) und »C und K Unterwegs Galerie«, Berlin

Stay

2014, Acryl auf Büttlen, 70 x 50 cm





Beben

2014, Acryl auf Tapete, 180 x 70 cm in »Wandlungen«, Retti-Palais, Ansbach

Foto: Jim Albright

**895 | AQUARELL-WORKSHOP
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 23.7. + SONNTAG 24.7.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Das Aquarell ist eine der elegantesten malerischen Techniken mit lasierenden Wasserfarben auf Papier, dessen Charme in der flüchtigen Leichtigkeit liegt. Um die erforderliche Treffsicherheit im Umgang mit den feinen Haarpinseln, der Methode des Ausspa-

rens der Helligkeiten und den geeigneten Tonwert für die dunklen Farbpartien zu erlernen, erkunden wir die verschiedenen Möglichkeiten den Bildraum mit Licht und Schatten darzustellen, die Farbenlehre und die Techniken »naß-in-naß«, »naß-auf-trocken« und »trocken« zu aquarellieren. Wir lassen uns dabei von mitgebrachten Gegenständen, Stilleben, Fotovorlagen, eigenen Skizzen und der freien Vorstellung inspirieren. Der Fokus liegt beim Aufbau der Schatten durch die Überlagerung verschiedener Farbtöne, die ein Motiv zum schwingen bringen und dem Aquarell seinen besonderen Charakter verleihen. Auch die Wahl der Motive und die Bildkomposition möchte ich dabei vertiefen, um den Aquarellen eine möglichst große Ausdruckskraft zu verleihen. Ich begleite die Teilnehmenden individuell beim schrittweise Erlernen der Techniken, möchte auf ihre individuellen Interessen eingehen und auch die gemeinsame Betrachtung und den Austausch miteinander anregen. Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

VITA: 1962 in Worms geboren | 1985–96 Rotterdam | 1996–2013 Frankfurt/M und seit 2013 Umzug nach Berlin **STUDIUM:** 1981–85 Städelschule Frankfurt/M (Thomas Bayrle) | 1985–88 Academie van Beeldende Kunsten, Rotterdam (Diplom) | 1986–89 Universität der Künste, Berlin | 1993 Benoembarheidsverklaring/Zertifikat Lehrbefähigung für Bildende Kunst **LEHRERFAHRUNGEN:** 1988–96 Lehrtätigkeit in den Niederlanden | 1990–94 Mitbegründerin Sommerakademie Landschaftsmalerei und Kunstgeschichte in der Toskana | 1996–99 Abendschule der Städelschule und Südhaus, Frankfurt/M | 2007 »Critical Dialogue«, Tyler School of Art, Philadelphia | 2012–13 Abendschule der Städelschule, Frankfurt/M | 2013 Lehrauftrag Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 2013–14 Sekundarstufe II, Privates Europa-Gymnasium, Berlin | 2014 Freie Kunstakademie Frankfurt **STIPENDIEN, AUSSTELLUNGEN, PUBLIKATIONEN:** Seit 1984 regelmäßig internationale Stipendien, Ausstellungen und Publikationen, außerdem mit zahlreichen Arbeiten in öffentlichen Sammlungen vertreten. www.fides-becker.de

873 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEN BILD

DONNERSTAGS 18.30–21.30 UHR | 7.1., 14.1., 21.1., 28.1., 11.2., 25.2., 3.3., 10.3., 17.3., 7.4., 14.4., 21.4., 28.4.

875 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEN BILD

DONNERSTAGS 18.30 – 21.30 UHR

8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., 13.10., 3.11., 10.11., 17.11., 24.11., 1.12.

Aufgrund der Vielfalt der Ausdrucksformen und Möglichkeiten in der abstrakten Malerei werden in den Kursen verschiedene Teilaspekte der abstrakten Malerei bearbeitet, wie u. a. gegenstandslose Malerei mit/ohne Bedeutung, gestische Malerei, Tachismus, reine Malerei, geometrische Abstraktion, Farbfeldmalerei etc., die dann in einer Kombination zu abstrakten Bildern zusammen geführt werden sollen. Dabei sollen auch unkonventionelle Vorgehensweisen wie Falten, Zerreißen und neu Zusammensetzen, Abdrucken etc. ... und Mittel, wie Schwämme, Spachtel, Lappen, Fensterwischer, etc. ... zum Einsatz kommen. Um Bildfindungen herauszuarbeiten können bereits erarbeitete Möglichkeiten erweitert werden, sowie das abstrahierende Sehen geübt und die Vorstellungskraft stimuliert werden. Der Kurs ist als Fortsetzungskurs gedacht. Neueinsteiger sind jedoch ebenso willkommen, da auch Abstraktionsübungen gemacht werden, die den Einstieg in die Abstraktion erleichtern sollen.

VITA: 1952 geb. in Karlsruhe | 1973–77 Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe | 1977–78 DAAD-Stipendium in London | 1979 Übersiedlung nach Berlin | 1984 Villa Romana Stipendium, Florenz | 1993 2. Deutsch-Brasilianischer Workshop, Maceio, Brasilien | 1994–95 Atelierstipendium Stiftung Starke, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin und Rio de Janeiro | seit 1979 nationale und internationale Ausstellungen und Messebeteiligungen u. a. in Brasilien, USA

Kleines Malergepäck IV

2014, Mischtechnik und Collage auf Leinwand, 70 × 50 cm





Rosendornen

2004, Pastell auf Papier, 83,5 × 126,5 cm

**886 | ZAUBERHAFTER WELT DER PIGMENTE
PASTELLE UND IHRE HERSTELLUNG
Wochenendkurs | Samstag 2.4. + Sonntag 3.4.
Jeweils 10–13 + 14–17 Uhr**

An einem Wochenende schauen wir gemeinsam in die bunten Pulvertöpfe und damit in die wundersame Welt der Pigmente. Das ist eine komplexe chemische und physikalische Welt, an deren Oberfläche wir nur schnuppern können ... aber nicht zu tief

einatmen sollten, damit die Nase nicht zu bunt wird. Pigmente sind die Grundlage zur Herstellung von Farben, nicht jedoch die Grundlage aller Farben. Hier soll es konkret um eine kleine Werkstoffkunde gehen, um Herkunft, Verarbeitung und Eigenschaften und um die Praxis: Aus einem ausgewählten Pigmentrepertoire werden wir gemeinsam Pastellstifte herstellen. Wir werden sie vergleichen mit den käuflichen und uns im weiteren versuchen am Umgang mit dem Pastell, was nichts anderes heißt, als mit dem in Stiftpaste gebrachten Pigmentpulver künstlerische Erfahrungen zu sammeln. Es ist eine Technik die im Rokoko geboren wurde und die Abwesenheit eines Binders feiert, womit ihre schmetterlingshaften Möglichkeiten, aber auch die dunklen Töne und Schwierigkeiten kennenzulernen wären und ihnen ein Schnippchen zu schlagen ist. Um Kitsch wird es nicht gehen, eher um die Variationsbreite eines Basisstoffes und den unorthodoxen Umgang damit, auf unterschiedlichen Untergründen versteht sich. Und bitte: nicht niesen!

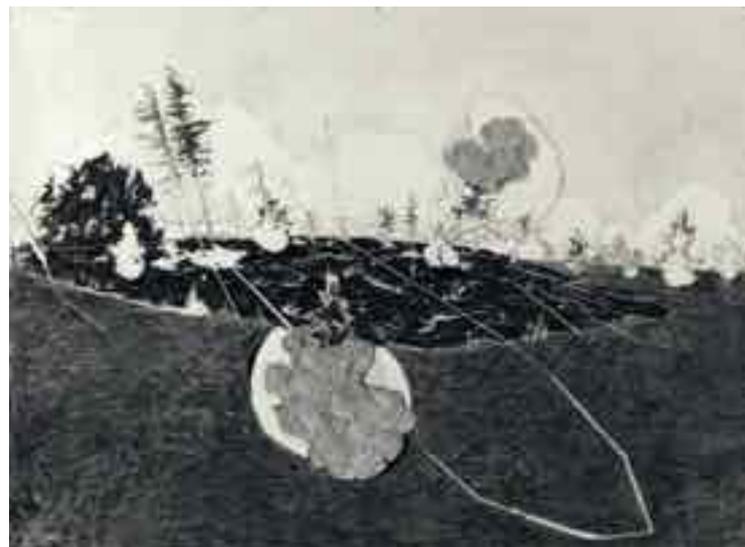
VITA: Installation, Zeichnung, Objekte, Fotografie www.kabomhardt.de

1962 geboren in Hamburg | 2014 Projektstipendium mit »Otto denkt«, Kone-Foundation, Saari-Residenz Finnland | 2012 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn | 2006/2008 Lehrauftrag an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 2006 Arbeitsaufenthalt auf der Insel Sylt, Syltquelle | 2005 Arbeitsaufenthalt in der Villa Serpentara, Olevano, Italien, Akademie der Künste Berlin | 2002 Stipendium der Stiftung Kulturfonds, Ahrenshoop | 1997 Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin | 1994 Deutscher Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbanken, Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds, Berlin | 1992 Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten | 1991–93 Atelierstipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft, Berlin | 1991 Teilnahme am Goldrausch-Künstlerinnenprojekt, seit 1988 zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland | 1983–90 Studium an der Hochschule der Künste, (UdK) Berlin, Ernennung zur Meisterschülerin

882 | ZEICHNUNG: FOKUS LANDSCHAFT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 20.2. + SONNTAG 21.2.
JEWELS 10–14 + 15– 19 UHR

Für mich ist Zeichnung das Medium in der Kunst, das die wenigsten Einschränkungen und eine große Palette von Ausdrucksmöglichkeiten bietet. Zeichnung kann Skizze oder vollendetes Kunstwerk sein, sie kann das Papier verlassen und sich im Raum ausbreiten, man kann sie vorzüglich mit anderen Medien kombinieren – so wie ich es derzeit mit meinen audiovisuellen Porträts oder Raumzeichnungen tue. Im Gegensatz zur Malerei, die ich in meiner Praxis als »flüssig« verstehe, ist Zeichnung eine »trockene« Technik. Das muss man lieben. Ich mag den Widerstand und den Zwang zur Entscheidung, den mir diese Trockenheit anbietet. Selbst wenn ich eine Fehlentscheidung treffe, muss ich dazu stehen und damit arbeiten – wie im Leben. Gemeinsam wollen wir dieses Feld von Entscheidungen untersuchen, Linien und Nuancen des Schwarzweiß entwickeln. Zur Aufwärmung werden wir unterschiedliche Künstler anschauen, die sich mit der Landschaft auseinandergesetzt haben, von den holländischen alten Meistern bis in die Moderne zu Alex Katz. Anhand mitgebrachter Fotos werden wir mit Formen der Natur experimentieren um großformatige Landschaften zu zeichnen.

VITA: Master of Fine Art in Bildhauerei an der Slade School of Fine Art, London, UK; Bachelor of Fine Art an der State University of New York/New Paltz; Studium am Pratt Institute, New York. 1995–99 London, z. Zt. lebt und arbeitet sie in Berlin | 2010 Biennale in Lodz | 2011 Zeichnungs-Installation für das Burlington Center of the Arts in Vermont, USA; Einzelausstellung Galerie Fahnmann, von der sie vertreten wird | 2012 »I Wish This Was a Song« Museum für Kunst, Architektur und Design, Oslo | 2015 | Einzelausstellung Fred Galerie, London | Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen in Europa und den Vereinigten Staaten | Sie ist Sängerin der Band »Dangerypony«.



Solid
 2011, Graphit auf Papier, 113 × 155 cm, Sammlung Kupferstichkabinett Berlin



polluted water

2015, Acryl, Mischtechnik, Champagnerkreide, Klarspachtel, Altmetall, geschreddertes Plastik auf Leinwand, 100 x 80 cm

**897 | MATERIALBILDER – EXPERIMENTE DER BILDGESTALTUNG
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 27.8. + SONNTAG 28.8.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Thema des Kurses ist der freie Umgang mit Materialien jeglicher Art, die ich in und auf meine Malerei integrieren möchte. Wir beschäftigen uns mit seriellem Arbeiten, damit die entstandenen Kompositionen gut austrocknen können und Grundlage für neue kompositorische Ideen eröffnen. Welchen Bildträger wähle ich? Und wie verbinde ich verschiedene Materialien wie Rost, Sand, Papier, Plastik oder andere Dinge mit meinem Malgrund, um ein Spannungsfeld zwischen organisch und abstrakt, Transparenz und Tiefe, Schwere und Leichtigkeit zu erzeugen. Wie kann ich die Oberflächenstrukturen verschiedener Materialien für meine Komposition nutzen? Welche Dialoge führen Farben und Materialien miteinander und wie sieht das Gleichgewicht zwischen beiden aus? Welcher experimentelle Entstehungsprozess steht hinter meinem fertigen Materialbild? Habe ich meine Ideen und Aussagen umgesetzt? Auf unserem experimentellen Weg werden wir zu diesen Fragen die für uns richtigen Antworten finden. Der Kurs richtet sich sowohl an AnfängerInnen als auch an fortgeschrittene TeilnehmerInnen.

VITA: 2006–11 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2015 Affordable Art Fair (Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck), Hamburg; »Gastkünstler«, Galerie Papenhuder 57, Hamburg; »Am Rand des Wahnsinns flirrt die Kunst«, Kunstfestival am Spreeknie, Berlin; »Affordable Art«, Galerie Papenhuder 57, Hamburg; Art Karlsruhe (Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck), Karlsruhe; Jahresschau Lübecker Künstler, Kunsthalle St. Annen, Lübeck | 2014 Affordable Art Fair (Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck), Hamburg; Jahresschau Lübecker Künstler, Kunsthalle St. Annen, Lübeck; »Die Spinnen doch alle«, Kunstfestival am Spreeknie, Berlin; »GRENZeWEG – Kunst am freien See«, Kunstsommer Buchholz; »Mischtechniken« Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck; Art Karlsruhe (Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck), Karlsruhe **SAMMLUNGEN:** Museum Villa Haiss, Zell a. H. und Vivantes, Berlin. **VERTRETEN DURCH:** Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck; Galerie Peerlings, Krefeld Weiteres unter www.sabine-burmester.de



▲ Anett Münnich

Christine Geißler ►



◀ Öffentliche Präsentation
zum Abschluss des Studiums
von Corry Siw Mirski



Marita Czepa ▲



Cherubinische Pfade 3,
2014/2015, 110 x 55 cm

896 | BILD – ERLEBNIS FARBE - RÄUMLICHKEIT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 30.7. + SONNTAG 31.7.
JEWEILS 10–14 + 15–19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit dem Erlebnis Farbe, ihrer Empfindung, Energie, Dynamik, Bewegung. Wir analysieren die räumliche Wirkung der Farbe in ihrem Vor- und Zurücktreten im Bildgefüge. Dabei stehen Fragen zur Farbmodellierung durch hell-dunkel und zur Farbmodulierung durch kalt-warm Differenzierungen im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzungen. Wie bewirken Farben auf der zweidimensionalen Bildfläche die Vorstellung von nah und fern? Wie verändert Farbe den Eindruck dreidimensionaler Körper? Wie baut sich eine Spannung auf zwischen Formperspektive und Farbperspektive? Begleitet von Sehübungen zur Interaktion der Farbe untersuchen wir Veränderungen in der Bildwirkung durch Verschiebung von Farbwerten, in Bezug auf Form, Plastizität, Volumen und Räumlichkeit. Wie können wir mittels Farbe den Bildraum dehnen, stauchen, in Schwingung versetzen? Formen nach vorne ziehen und andere Felder nach hinten stoßen? Wie kippen wir eindeutige Zuordnungen in lebendige Mehrdeutigkeiten? Sei es im abstrakten Flächenfeld, Strukturgewebe oder im gegenständlichen Bühnenraum, Landschaftsraum. Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen. Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie Teilnehmer früherer Kurse.

904 | BILD – UNTERSCHIEDLICHE BILDSPRACHEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 26.11. + 27.11.
JEWELS 10.00 - 14.00 + 15.00 - 19.00 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit der künstlerischen Idee unterschiedliche Teile multivalent in einem Bild zu versammeln, vergleichbar den unterschiedlichen Teilen eines Traums oder der Erlebnissumme eines Tages. Wir untersuchen die Kombination mehrerer Bildsprachen in einem Bild und prüfen die Möglichkeiten eine eigene Position aus der Symbiose entgegengesetzter künstlerischer Auffassungen zu entwickeln. Dabei stehen Fragen zur Bildanlage, Aufbau, Struktur, Bildmontage, Gleichzeitigkeit mehrerer Blickwinkel im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzungen. Ob als mehrteiliges Bild, als Bild im Bild, ob in Feldern nebeneinander gesetzt oder in Ebenen hintereinandergeschichtet, ob in Formüberblendungen transparent angeordnet, widmen wir uns der ganzen Bannbreite bildnerischer Findungen.

Je nach dem individuellen Ansatz besprechen wir Kombinationen von körperlich plastischer Darstellung und Flächenebenen, von geometrischen Flächenformen und organisch offenen Gebilden, von linearer Zeichnung und Farbkörper, von monochromer Farbigkeit und polychromer Farbkontastsprache.

Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen. Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie Teilnehmer früherer Kurse.

910 | BILD – FRAGMENT – DETAIL
WOCHENKURS | SAMSTAG 14.5.–MITTWOCH 18.5.
JEWELS 10–13 + 14–18 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit der Idee des Fragments in der Bildsprache. Seit der Faszination für Ruinen in der Romantik ist das Fragment ein Leitgedanke in der künstlerischen Auseinandersetzung und der bildnerischen Entwicklung. Wir untersuchen das

Potential des Nichtvollständigen, Angedeuteten, Angeschnittenen, Ausgeschittenen, Verdeckten in der Bildkomposition. Dabei steht das Verhältnis von Bildganzem zum Detail im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzungen.

Wie entsteht eine Spannung zwischen dem Bildkörper und einzelnen Elementen? Wie hält das Ganze zusammen ohne auseinander zu fallen? Wie baut sich eine Kontrastsprache von Ruhe und Dynamik auf? Wie lenkt der Akzent den Blick des Betrachters? Wir arbeiten mit dem Verschieben von Bildzentren, dem Auseinandernehmen und Neuzusammensetzen vertrauter Formen, der Irritationen ungewöhnlicher Ausschnitte. Wir spielen zeichnerisch und malerisch mit Zufällen, Fehlerquellen um die eigene Kreativität in Gang zusetzen. Wir vergleichen unterschiedliche künstlerische Strategien, ob in abstakter, gegenständlicher oder objekthafter Arbeitsweise. Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen. Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie Teilnehmer früherer Kurse.

VITA: 1954 geboren in Grünstadt/Pfalz | 1974–80 Studium an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach | 1981–88 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg | 1983 Gastatelier Künstlerhaus Rom, Arbeitsaufenthalt | 1984 Eduard-Bargheer-Stipendium | 1988 Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg | seit 1994 Lehraufträge für Malerei und Zeichnung: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Gastprofessur; Bildkunst Akademie Hamburg; Akademie für Malerei Berlin; Studiencolleg im Photo.Kunst.Raum. Hamburg; Kunstakademie Salzburg | Umfangreiche Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland; Europa, USA, Japan | Bilder, Aquarelle, Papierarbeiten, Zeichnungen, Wandbilder, Kunst im öffentlichen Raum | lebt und arbeitet in Hamburg



◀ Carola Malter
◀ ◀ Daniela Renneberg



▼ Marita Czepa; hier Kurs Objektzeichnen



▲ Uwe Höppner



▲ im Kurs Landschaftsmalerei

◀ im Kurs Action Painting

912 | PAPIERRELIEF UND SKULPTUR
 VON DER FLÄCHE IN DEN RAUM
 WOCHENKURS | MONTAG 25.7.–FREITAG 29.7.
 JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Papier in seinen verschiedenen Qualitäten bildet den Ausgangspunkt einer räumlichen Recherche. Wir arbeiten einerseits mit selbst geschöpftem Papier, das durch Abformung oder Kaschieren von Gegenständen oder selbst geformten Untergründen plastisch wird. In weiteren experimentellen Techniken benutzen wir Papiere unterschiedlichster Qualitäten von Seidenpapier bis Pappe um dreidimensionale Objekte zu bauen. Knicken, falten, knüllen, formen mit Pappmaché, Einarbeiten von anderen Materialien wie Draht, Fäden, Stoff führt zu individuellen Gestaltungen. Fragen der Komposition, dem Umgang mit dem Material, vom Einzelobjekt zur Serie bis zur installativen Präsentation im Raum werden je nach persönlichem Ansatz verfolgt. Das Erforschen von Material, Oberfläche und Rhythmus zeigt Wege und Kriterien zu eigenen Formfindungen auf. Kurzvorträge zu beispielhaften Künstlern begleiten die Praxis.

VITA: 1968 in Karlsruhe geboren | 1988–95 Studium der Bildenden Kunst an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz | 1992 Gaststudium an der École des Beaux Arts, Dijon, Frankreich | 2006 Lehrauftrag an der Akademie für Bildende Künste, Mainz | Lebt und arbeitet freischaffend in Wiesbaden **AUSZEICHNUNGEN, STIPENDIEN, AUFENTHALTE:** 2014 Christa Moering Stipendium der Stadt Wiesbaden | 2012 »Sandarbh« artist in residence, Partapur, Indien | 2010 und 2011 Casa Tres Patios, Medellín, Kolumbien | 2007/08 Stipendium des Instituto Cultural Peruano Alemán, Arequipa, Peru | 2007 »Dance-Palace«, Projektstipendium, Luxemburg, erste Zusammenarbeit mit Tänzern | 2005 Stipendium des Instituto de Artes do Pará, Belém, Brasilien | ZONTA-Kunstpreis, Mainz | 2003 Stipendium Zehnthaus Jockgrim | 2002 »Art to nature«, Projektstipendium, Cres, Kroatien | 1996 Perron-Förderpreis für Malerei, Frankenthal | 1993 Stipendium der Stiftung zur Förderung der Kunst in der Pfalz | 1992 Erasmus-Stipendium, Dijon, Frankreich | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland



o. T.
 2015, geschöpftes Papier, Pigmente, Beize, Draht
 18 × 36 × 33 cm; 16 × 25 × 24 cm und 58 × 55 × 49 cm



Atelier mit Uhu
2015, 34 × 46 cm

859 | BILDBESPRECHUNGEN UND COACHING
MONTAGS 17–21 UHR | 4.1. · 7.3. · 14.3

Jeder Kursteilnehmer bringt seine Arbeiten mit, über die gesprochen werden soll ... es gibt dabei kein »schlecht«, kein »gut«. Ähnlich wie in den Gruppenbesprechungen in meinen Kursen werde ich auf die einzelnen Arbeiten intensiv eingehen ... mit Respekt etc.

902 | INSPIRATION, KREATIVES ARBEITEN –
ALLES IST ERLAUBT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 12.11. + SONNTAG 13.11.
JEWELS 10–13 + 14–18 UHR

Aus unserem Inneren heraus soll eine Formen- und Farbenwelt entstehen, die individuell und künstlerisch unverwechselbar ist. Wir werden uns frei machen von jeglichen Gesetzen der klassischen Kunst. Alles wird in andere Zusammenhänge gebracht und mit Energie und Kreativität zu einem neuen Bild zusammengefügt. Erlaubt ist alles. Vom Material über die Farbe und der Darstellungstechnik, bis hin zur Größe und Beschaffenheit des Kunstwerkes. Es zählt nur, dem innerlichen Drang und Kraft der Kreativität freien Lauf zu lassen. Explosivität und Leidenschaft vereinigen sich zu einem Feuerwerk der Darstellung. Gerade hier ist es wichtig, sich der eigenen Absicht bewusst zu werden. Dieses wird in einem Gespräch erörtert und zur Leitlinie geformt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle können mitmachen: Alle, die Lust haben kreativ zu sein! Alle können den Kurs besuchen, auch Anfänger!!!!!! Der Kurs kann auch für diejenigen, die schon mal da waren, aufbauend sein! Es können Arbeiten mitgebracht werden. Wir werden viele Gruppen- und Einzelbesprechungen machen!

907 | ZEICHNUNG COLLAGE KONTRASTE
WOCHENKURS | MONTAG 21.3.–DONNERSTAG 24.3.
JEWELS 10–13 + 14–18 UHR

Die Grundlage dieses Kurses bildet das skizzenhafte und konzentrierte Zeichnen in Verbindung mit unterschiedlichen Collagetechniken. Neben dem Stift werden vielfältige Materialien wie farbiges Papier aber auch gesammelte Alltagsgegenstände zum Einsatz kommen. Spannungsfelder und Kontraste von Form, Linie, Struktur, Textur, Helligkeit, Farbe sowie Fläche und Raum werden erzeugt, um den künstlerischen Ausdruck der einzelnen Person und dem Kunstwerk zu verstärken. Ziel des Kurses ist, durch eine intensive Auseinandersetzung mit der Zeichnung und der Collage jeden einzelnen zur Kreativität zu ermutigen und individuell in seiner Weiterentwicklung zu fördern. Die Arbeiten werden intensiv in der Gruppe und mit dem Einzelnen besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle können mitmachen: Alle, die Lust haben kreativ zu sein. Alle können den Kurs besuchen, auch Anfänger. Der Kurs kann auch für diejenigen, die schon mal da waren, aufbauend sein. Es können Arbeiten mitgebracht werden. Wir werden viele Gruppen- und Einzelbesprechungen machen.

911 | EXPERIMENTELLES GESTALTEN – FLÄCHE, RAUM, FARBE
WOCHENKURS | MONTAG 18.7.–FREITAG 22.7.
JEWELS 10–13 + 14–18 UHR

Spannungsgeladene Kompositionen mit kräftigen Farb- und Flächenkontrasten werden durch neue Betrachtungsweisen intensiviert. Wir machen uns frei von Gesetzen der Perspektive und des Raumes und setzen Dinge in einen neuen Zusammenhang, um uns unsere eigenen und neuen Welten zu schaffen. Durch Überlagerungen und Überschneidungen mit Hilfe von unterschiedlichen Materialien sowie Klebe, Schneide- und Zeichentechniken, können die Arbeiten die Fläche verlassen und ins Räumliche

übergehen. So entstehen Bilder, die von jedem Kursteilnehmer ihre ganz eigenen Geschichten erzählen. Ziel des Kurses ist die Erforschung von Möglichkeiten, wie man Fläche, Raum und Farbe miteinander verbinden kann. Die Arbeiten werden intensiv in der Gruppe und individuell besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle können mitmachen: Alle, die Lust haben kreativ zu sein. Alle können den Kurs besuchen, auch Anfänger. Der Kurs kann auch für diejenigen, die schon mal da waren, aufbauend sein. Es können Arbeiten mitgebracht werden. Wir werden viele Gruppen- und Einzelbesprechungen machen.

VITA: geboren 1974 in Essen | 2003 Meisterschülerin, Kunsthochschule Berlin Weißensee, Prof. Gotenbach – »Ping Pong« eine Raumcollage | 2002 Diplom, Kunsthochschule Berlin Weißensee – 16324800 Maschen, eine Raumcollage | 1996–2002 Kunsthochschule Berlin Weißensee | 1996 Deutsche Oper Berlin, Assistenz Bühnenbild | 1994–1995 Universität der Künste UDK Berlin, Bildende Kunst **PREISE/STIPENDIEN:** 2014 Franz-Joseph-Spiegler-Preis | 2014 Arbeits-Stipendium Schloss Mochental | 2003/04 Stipendium des DAAD | 2002 Mart Stam Förderpreis | 2003/02 NaFög-Stipendium zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses | seit 2007 Lehraufträge | Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen in Galerien und Museen | Die Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen | www.marioneichmann.com

906 | DIGITALE BILDBEARBEITUNG MIT ADOBE PHOTOSHOP WOCHENKURS | MONTAG 1.2.–FREITAG 5.2. JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

In diesem praxisorientierten Training bekommen Sie eine umfassende Einführung in die digitale Bildbearbeitung und lernen die Werkzeuge und verschiedenen Techniken zur Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop kennen. Sie lernen die Qualität Ihrer Bilder richtig zu beurteilen und durch Bildkorrekturen zu verbessern. Photoshop ist nicht nur ein mächtiges Werkzeug um digitale Bilder zu optimieren. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Sie mit Photoshop kreativ sein und sich einen Überblick über die vielen kreativen Werkzeuge und Filter verschaffen. Sie lernen mit Photoshop zu malen und zu zeichnen und bekommen einen Einblick in die digitale Bildgestaltung. Alle Kursinhalte sind interessant gestaltet und werden anhand von kurzweiligen Übungen vermittelt, welche einen direkten Nutzen für die Praxis haben. Alle Programme zur digitalen Bildbearbeitung sind ähnlich aufgebaut. Daher wird es Ihnen leicht fallen sich nach diesem Kurs in andere Programme wie Gimp oder Pixelmator einzuarbeiten.

Nach diesem Training sind Sie in der Lage, digitale Bilder professionell zu bearbeiten und ggf. zu reparieren oder kreativ zu verändern. Sie werden lernen digitale Bilder von Ihrer Kamera oder Ihrem Smartphone für die Verwendung im Internet oder den Druck vorzubereiten und eigene Bilder selbst von Grund auf in Photoshop zu erstellen und zu gestalten.

Voraussetzungen:

Allgemeine PC-Kenntnisse | Ein eigener Laptop mit Windows oder Mac Betriebssystem und Maus | Eine eigene Version von Photoshop ist von Vorteil | Kursteilnehmer die Photoshop nicht besitzen können sich für die Dauer des Kurses eine Testversion installieren.

Kursinhalte:

Benutzeroberfläche von Photoshop | Bilddateien in Photoshop öffnen und importieren | Eigenschaften digitaler Bilder (Was ist ein Pixel, was ist ein Pfad?) | Farbmodi (RGB, CMYK, Alpha, Graustufen etc.) | Bewerten von digitalen Bildern (woran erkenne ich ein gutes Bild?) | Bildkorrekturen (Tonwertkorrektur, Gradationskurve, Histogramm, Farbkorrektur) | Protokollfunktionen | Arbeiten mit Ebenen | Auswahlwerkzeuge | Textwerkzeuge und Texteffekte | Mal- und Zeichenwerkzeuge | Retuschewerkzeuge | Arbeiten mit Filtern | Bilder für das Internet vorbereiten und exportieren | Bilder für den Druck vorbereiten und exportieren



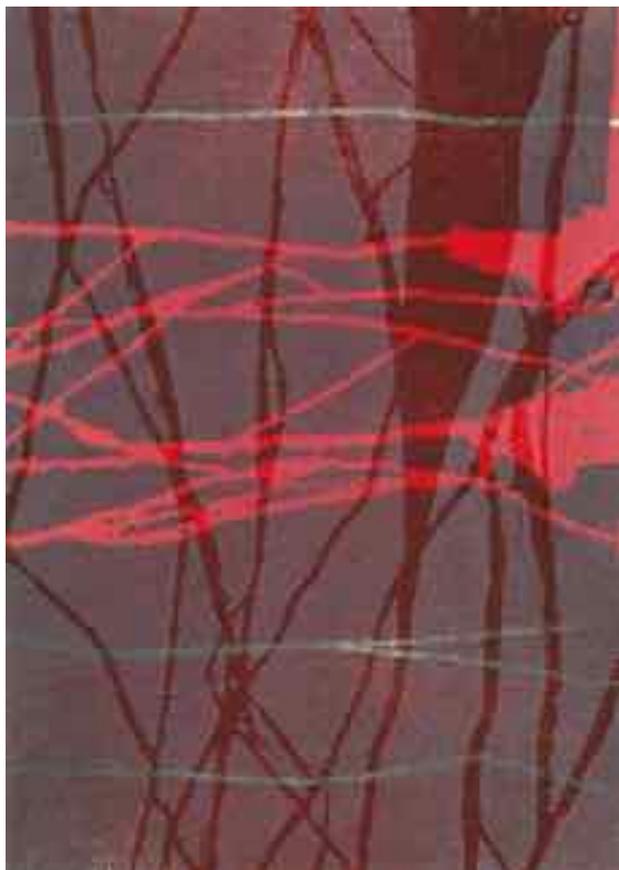
▲ Vera Schmidt



▲ Präsentation zum Abschluss des Studiums von Judith Hellwig



◀ Pedra Guinness



**890 | NATURFORMEN: ORGANISCHE BILD-
UND ZEICHENKONZEPTE**
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 30.4. + SONNTAG 1.5.
JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

Die Natur zeigt eine schier endlose Fülle von vollendeten Gebilden: Kreisformationen, Kristalle, Zellstrukturen, symmetrische Blatt- und Blütenformen, bizarre Netzgewebe, Wellenformen sowie ein prächtiges Farbenspektrum. In diesem Kurs wollen wir aus der Reflexion über diese Naturphänomene zeichnerisch wie malerisch organische Bildkompositionen aufbauen. Wir erarbeiten durch Überschneidung, Reihung, Verdichtung, energetische Felder, organische Körper sowie biomorphe Konstruktionen. Wir thematisieren die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten von spontan entwickelten pulsierenden Gebilden und Farbspektren bis hin zu abstrakt/konzeptioneller Kunst. Zudem beleuchten wir organische Kunstkonzepte in den Werken von Klee, Mirò und zeitgenössischen Künstlern wie Tony Cragg und Terry Winters. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**900 | KÜNSTLERBÜCHER – ABSTRAKTE TEXTUR
UND MALERISCHE POESIE**
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 15.10. + SONNTAG 16.10.
JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

Künstlerbücher besitzen einen ganz eigenen Charme und zeigen die persönliche Handschrift des Künstlers in besonderer Form. Entsprechend besitzen Künstlerbücher im Oeuvre eines Künstlers einen hohen Stellenwert und sind bei Sammlern gesuchte Unikat-Objekte. In diesem Kurs werden wir unikate Künstlerbücher entwickeln und herstellen: In loser Blattform, als Buch gebunden oder als Leporello. Als Technik können

Floating
2014, Holzschnitt auf Papier, 40 × 30 cm

wir wählen zwischen Acryl-/Aquarellmalerei, Zeichnung, Stempeldruck, Cutout oder Collage. Jedes Buch wird seine ganz individuelle Form und Ausprägung besitzen. Gleichzeitig können wir alte Bücher als Ausgangspunkt verwenden und sie einem kreativen Prozess unterziehen: Sie umformen, erweitern und neu strukturieren. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**916 | MIT DER SCHERE ZEICHNEN –
CUTOUTS/COLLAGEN/ MATERIALBILDER
WOCHENKURS | MONTAG 17.10.–FREITAG 21.10.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Die farbigen Scherenschnitte von Henri Matisse zählen heute zu den bedeutendsten Werkgruppen in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie haben durch ihre formale Klarheit, die Leuchtkraft ihrer Farbigkeit sowie durch ihre konsequente Flächigkeit eine Vielzahl von Künstlern – von Picasso bis Andy Warhol – beeinflusst. Auch heute – in Zeiten, in denen digitale Verfahren wie Freistellen und Sampeln die Kultur prägen – gibt es eine große Palette von Kunstpositionen, die mit Silhouetten und Schattenriss arbeiten: Mario Merz, Felix Droese, Kara Walker, Eva Rothschild. In diesem Kurs werden wir die unterschiedlichen Möglichkeiten von Cutouts erkunden: Vom reinen Schattenriss hin zur farbigen Collage; von gegenständlicher Darstellung zu abstrakter Ornamentalisierung; von zweidimensionaler Flächigkeit hin zu räumlichen Materialobjekten. Darüber hinaus können wir geschnittene Elemente auf Leinwand und Papier collagieren und mit Malerei und Zeichnung verbinden. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**917 | DER TRANSPARENTE BILDRAUM –
SCHICHTUNG UND TRANSPARENZ
WOCHENKURS | MONTAG 24.10.–FREITAG 28.10.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

In diesem Kurs lernen die TeilnehmerInnen, den schichtweisen Aufbau von Bildkompositionen aus lichten-transparenten Farbflächen. Mit Acryl oder Aquarell werden in lasierender Technik auf Leinwand und Papier durch Überlagerung mehrerer Farbauf-

träge Substanz und Dichte erzeugt, ohne dass das Darunterliegende verdeckt wird. Es entsteht schrittweise eine lichte räumliche Wirkung. Alle Farben und Farbenen sind präsent und der zeitliche Prozess der Entstehung der sukzessiv geschichteten Felder bleibt sichtbar. Dadurch erreichen die Bildkompositionen eine Leichtigkeit und Unmittelbarkeit. Zugleich erkunden wir, wie der Farbauftrag sein muss, damit Farben wie von hinten durchleuchtet scheinen und nach vorne strahlen können. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

VITA: 1958 geboren in Nürnberg | seit 1975 Konzerte als Pianist und Komponist, Theater- und Filmmusiken | 1978–86 Studium der Musik- und Theaterwissenschaft in Erlangen und Berlin, Magister Artium | Seit 1988 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Berlin | 1988–2002 Werkverträge der Künstlerförderung Berlin | 1989 Projektförderung, Senator für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin | 1992 Förderpreis Traunreut | 1992 Stipendium der Notgemeinschaft der Deutschen Kunst | 1997 Stipendium der Cranachstiftung Lutherstadt Wittenberg | 2001 Projektförderung »Artist to Artist«, New Jersey, USA/Berlin | 2002 Stipendium der Jakob und Emma Windler Stiftung, Schweiz | 2002 Arbeitsaufenthalt am Printmaking Council of New Jersey, USA | 2003 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein, Künstlerhaus, Kloster Cismar | 2004 Arbeitsstipendium am Frans Masereel Centrum, Belgien | 2004 Stipendium der Käthe Dorsch Stiftung, Berlin | 2008 Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis, Berlin (Erster Preis) | 2010 Stipendium Chretzeturm, Stein am Rhein, Schweiz | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland | Lebt als freischaffender Künstler in Berlin **SAMMLUNGEN** (Auswahl): Bayerische Staatsgemäldesammlungen München | Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin | Stadtmuseum Nürnberg | Berlinische Galerie | Folkwang Museum Essen | Staatsgalerie Moderne Kunst, Stuttgart | Cranachstiftung, Lutherstadt Wittenberg | Sammlung der Stadt Osnabrück | Städtische Sammlungen Schweinfurt | Zimmerli Art Museum, New Brunswick/New Jersey, USA | Newark Public Library Collection, New Jersey, USA | Flemish Centre for Graphic Arts, Belgien | Royal Museum of Fine Art, Antwerpen, Belgien | Norwalk College, Connecticut, USA | Yale University Collection, USA



Blätter 23
2013, Aquarell,
37 × 20 cm

899 | (FOTO-)REALISTISCHE AQUARELLMALEREI – REALISTISCHES AQUARELLIEREN NACH EIGENER FOTOVORLAGE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 1.10. + SONNTAG 2.10.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Das fotorealistisch gemalte Aquarell verwundert den Betrachter, erfüllt es doch nicht die üblichen Seherfahrungen und Erwartungen, die an ein Aquarell gerichtet sind. Denn anders als in der üblichen Technik geht es beim fotorealistischen Aquarellieren um einen bewussten und kontrollierten Farbauftrag. Durch einen dosierten Umgang mit Wasser und Pigmenten kann der Farbverlauf gezielt gesteuert werden. Nicht die Interpretation der Motivvorlage, sondern das genaue Beobachten und Neu-Zusammensetzen der Farbeindrücke durch direktes Mischen der Farbe und einen lasierenden Auftrag sind Inhalt dieses Kurses. Nach der Erstellung einer genauen Vorzeichnung entsteht bei sorgfältiger Arbeit der realistische Eindruck fast von selbst. Wir arbeiten nach eigenen Fotovorlagen. Es eignen sich Motive aus der Natur (z. B. Blätter, Gräser), aber auch Abbildungen von Kugeln, Bällen o. ä. sind geeignet, um einen weichen Farbverlauf zu üben und einen räumlichen Effekt zu erzielen. Geeignet sind Motive in Nahaufnahme ohne Unschärfen. Je nach Vorkenntnissen erstellen wir zuerst einige Lasurstudien und beginnen mit einem eigenen Bild. Neben einem Gespür für Farbe ist Geduld die wichtigste Voraussetzung für diese Malweise.

VITA: 1963 in Wuppertal geboren | 1987–90 Ausbildung zum Gemälderestaurator | seit 1990 freischaffender Künstler, Atelier in Köln | 2007 Studienaufenthalt in Kobe, Japan | seit 2011 Kuratierung mehrerer deutsch-japanischer Gemeinschaftsausstellungen (Köln, Okayama) **EINZELAUSSTELLUNGEN** (Auswahl): 2016 Jena, Kunsthandlung Huber und Treff | 2015 Bonn, Raum für Kunst und Natur | 2013 Frankfurt/M., Galerie Ulrich Gering | 2011 Köln, galerie skala; Bonn, Raum für Kunst und Natur | 2009 Brühl, Galerie Brühl | 2008 Köln, Tenri Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt | 2007 Tokyo, OAG Deutsch-Ostasiatische Gesellschaft | seit 1997 regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Kunstmesen (Galerie Ulrich Gering)
www.andreashentrich.de

898 | ANWENDUNG VON WACHS ALS
BILDNERISCHES MITTEL
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 24.9. + SONNTAG 25.9.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Der Einsatz von Paraffinen oder Bienenwachs in der Kunst bringt durch den speziellen Materialcharakter eine besondere Anmutung ins Werk. Transparenz und Lichtdurchlässigkeit schaffen Tiefe und Raum, Wachs hat einen unverwechselbaren sinnlichen Reiz, Assoziationen von Haut und Verletzlichkeit schaffen etwas Lebendiges. In der Malerei mit Wachs kommt es auf die richtige Arbeitstemperatur an, ebenso braucht der Untergrund gute Haftungseigenschaften, unterschiedliche Farben lösen sich im Wachs verschieden auf usf. Diese Aspekte wollen wir im Kurs kennen lernen und wir wollen Wege finden wie jeder Einzelne dieses Material in seine bisherige Arbeit einbringen kann. Das Wachs kann gestrichen oder gegossen werden, es können Materialien eingearbeitet werden, man kann es färben, ritzen oder modellieren. Angefangene und/oder verworfene Bilder sind willkommen und können weiter bearbeitet werden. Es wird keine fertige Technik vermittelt, sondern wir entwickeln ein Gefühl für das Material und seine Eigenschaften und arbeiten experimentell an eigenen Einsatzmöglichkeiten. Für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

VITA: 1960 in Bremen geboren | 1980/81 Studium der Medizin, Universität Hamburg | 1982–87 Studium der Freien Kunst, Muthesius-Hochschule Kiel; photorealistische Zeichnung, Portrait und Figur | 1988/89 Studium an der Central School of Art and Design in London; Entwicklung einer geometrischen Formensprache | 1991–97 Werkgruppe der Arbeiten mit Graphit, Bildkörper und Skulpturen | 1998 erste Arbeiten mit Paraffin | lebt und arbeitet in Stuttgart **STIPENDIEN:** 1988/89 Stipendium des DAAD für London | 2002 Otto-Flath-Stipendium, Bad Segeberg | 2003 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf | 2005 | Stipendium der Stadt Bremerhaven, Aufenthalt im Paul Ernst Wilke-Atelier | 2007 Stipendium der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Künstlerhaus Edenkoben



MEDITATION 011106
2006, Acryl und Paraffin auf Holz, 58 × 46 × 1,5 cm

Ursula Kornfeld ▶



Sabine Kybarth ▼



▲ Dorothea Menne

857 | PIGMENTHERSTELLUNG UND -VERWENDUNG
EIN KURS RUND UM DAS THEMA AQUARELLFARBE,
ÖLFARBE UND EITEMPERA

EIN-TAGES-KURS | DONNERSTAG 8.12. · 10–13 + 14–17 UHR

Das Wissen über die Anwendung und die Verarbeitung von hochwertigen Pigmenten bildet eine wertvolle Grundlage für die Malerei und Restaurierung. Der Kurs beinhaltet eine theoretische Einführung in die Geschichte der Farbherstellung und eine Erläuterung der Begriffe Pigment und Farbstoff, Bindemittel und Lösemittel. Im praktischen Teil stellen wir Pigmente auf traditionelle Weise selbst her und verarbeiten diese weiter zu gebrauchsfertiger Farbe. Sie lernen, wie man aus Farberde ein Pigment gewinnt und wie man dieses mit verschiedenen Bindemitteln weiterverarbeiten kann. Die selbst angeriebenen Farben füllen wir in Aquarellnöpfchen bzw. Farbtuben ab.

VITA: Seit 2012 Geschäftsführer der Kremer Pigmente GmbH & Co. KG.



913 | DER SCHERENSCHNITT
 WOCHENKURS | MONTAG 1.8.–FREITAG 5.8.
 JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Der Papierschnitt ist eine sehr alte Technik, die in Europa vor allem während des 18.–19. Jahrhunderts beliebt war. Philipp Otto Runge (1777–1810) und Adolph Menzel (1815–1905) sind zwei deutsche Künstler dieser Zeit, die den Scherenschnitt in ihr Werk mit einbanden. Nicht nur Portraits, sondern auch die Pflanzen- und Tierwelt bis hin zu in sich geschlossenen Landschaftsdarstellungen wurden mit dem Papierschnitt realisiert. Die Technik des Papierschnitts ist wie die Zeichnung der graphischen Bildkunst zuzuordnen. So haben diese einige Eigenschaften gemein, wie etwa die Reduktion auf wenige Farben bis hin zum schlichten Schwarz und Weiß. Ermöglicht die Zeichnung aber noch die Darstellung von Farbverläufen, lebt der Schnitt einzig vom Hell- und Dunkelkontrast; lässt sich Perspektive in der Zeichnung darstellen, geht diese im Schnitt verloren. Der Verlust der Perspektive erlaubt aber die Sprache der Zweideutigkeit, wie sie die amerikanische Künstlerin Kara Walker in ihren Arbeiten nutzt. Außerdem ermöglicht die Durchbrechung des Papiers den Einbezug eines Realschatens in das Werk und somit die Illusion von Dreidimensionalität. Künstler wie Gabriele Basch oder Tillman Zahn nutzen eben diese Eigenschaft des Schnittes in ihren Werken. Der einwöchige Kurs soll sowohl Anfänger wie auch Studenten, die bereits Erfahrung mit dieser Technik sammeln konnten, ansprechen. Zu Beginn eines jeden Tages steht ein kurzer Theorieteil, Arbeitsergebnisse des Vortages werden besprochen und neue Übungen und Herangehensweisen vorgestellt. Anfänger werden sich mehr auf einzelnen Übungen konzentrieren, während das Ziel eines bereits Erfahrenen Studenten darin besteht sorgfältig einen großen Schnitt zu entwerfen, planen und umzusetzen. Mitzubringen sind mehrere schwarze Papierbögen (DIN A1), oder aber eine Rolle schwarzen Tonpapiers (um großformatig zu arbeiten) und weißes Skizzenpapier (DIN A1), Künstlerskalpell oder hochwertiges Cuttermesser, beides mit Ersatzklingen; Bleistifte und Kohle. Desweiteren Fotokopien eigener Arbeiten (die auch zerschnitten werden können) eigene Skizzenbücher oder sonstige Ressourcen, die der Inspiration auch im üblichen Arbeiten dienlich sind! Für Anfänger und Fortgeschrittene.



... und es regnet!
 2012, Papierschnitt, 330 x 449 cm

VITA: 1981 geboren in Karlsruhe | 2002–2007 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei den Prof. van Dülmen, Kluge, Roth und den Gastprof. Ahriman und Zipp | 2008–11 Studium an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe | 2004 yolkart-stipendium, Nottingham, England | 2006 Erasmus Stipendium, Universität Porto, Portugal | 2010 Arbeitsstipendium der artgrant Kunstförderung | 2011 Preis der Künstlermesse Karlsruhe; Dozentin Akademie für Malerei Berlin | 2012 Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe Ausstellungen: wird vertreten durch die Galerien C. Wichtendahl, Berlin und Galerie Supper, Baden-Baden, jeweils regelmäßige Einzelausstellungen und Messepräsenzen über die Galerien. Arbeiten im öffentlichen Besitz: Regierungspräsidium Karlsruhe; BmU, Bundesministerium Berlin



Berlin & Berlin

2015, Öl auf Polyester-Zeichenfolie, Aludibond, versch. Gegenstände

**883 | PORTRAIT. AQUARELLKREIDE AUF
POLYESTER-ZEICHENFOLIE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 27.2. + SONNTAG 28.2.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene kann Porträt eine spannende Gattung sein. Besonders für Anfänger ist es oft ein mutiger Schritt sich mit Porträtmalerei auseinanderzusetzen. Mithilfe einer experimentellen Technik, nämlich Aquarellkreide auf Polyester-Zeichenfolie werden wir Portraits nach fotografischen Vorlagen malen. Die Technik ermöglicht gleichzeitig zeichnerische und malerische Effekte: Expressive Strichführung wird mit leuchtenden und flüssigen Aquarellqualitäten kombiniert. Die Porträts werden dadurch besonders frisch, skizzenhaft und lebendig wirken. Der Kurs wird mit einer Powerpoint-Präsentation anfangen, wo wichtige Beispiele lockerer Porträtmalerei besprochen werden. Danach demonstrieren wir einige Möglichkeiten der Technik. Kursteilnehmer arbeiten an eigene Werke, die während des Kurses in Detail analysiert werden. Der Kurs endet mit einer ausführlichen Gruppenbesprechung.

**892 | URBANE GESCHICHTEN. GROSSSTADT ALS INSPIRATION
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 11.6. + SONNTAG 12.6.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Das Thema Großstadt bietet reizvolle Stoffe für malerische und zeichnerische Experimente. Künstler verschiedener Epochen haben urbane Ästhetik zum Thema ihrer Arbeiten gemacht. In diesem Kurs möchten wir uns mit verschiedenen Stadt-Motiven beschäftigen. Wenn Sie sich für urbane Landschaften und Szenen interessieren: Cafés, U-Bahn-Stationen, Bushaltestellen, Menschen und Tiere in der Stadt, usw., dann

haben Sie mit diesem Kurs eine richtige Wahl getroffen. Ob Sie anfangen oder viel Erfahrung haben, spielt dabei keine Rolle. In zeichnerischen und malerischen Techniken Ihrer Wahl werden wir nach fotografischen Vorlagen eigene urbane Geschichten erzählen. Dabei geht es uns um Ideenentwicklung, Motivauswahl, Bildaufbau, Farbe und Form. Am Anfang des Kurses zeigen wir eine Powerpoint-Präsentation und besprechen verschiedene künstlerische Arbeiten, die das Thema Großstadt behandeln. Danach entwickeln die Kursteilnehmer eigene Zeichnungen und Bilder.

908 | FILM-STILLS. FILMFOTOGRAFIE, ALS INSPIRATION FÜR BILDER UND ZEICHNUNGEN.

WOCHENKURS | DIENSTAG 29.3.–FREITAG 1.4.

JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

In diesem Kurs benutzen wir Filmfotos als Inspiration für Bilder und Zeichnungen. Filme bieten ein spannendes Material für zweidimensionale Arbeiten. Nicht nur sind Licht und Atmosphäre der Filmszenen inspirierend. Durch Filmfotografie können wir auch lernen Einzelbilder und ganze Serien besser zu strukturieren. Wir werden an kleinen Serien von Zeichnungen oder Bilder arbeiten und uns mit solchen Themen wie Bildausschnitt, Entwicklung einer Idee innerhalb der Serie und Präsentationsformen auseinandersetzen. Der Kurs ist für alle geeignet, die Interesse an Filmen haben und sich mit Zeichnung oder Malerei beschäftigen. Am ersten Tag zeigen wir eine PowerPoint-Präsentation und besprechen Arbeiten anderer Künstler, die sich von Filmen inspiriert haben. Wir bereiten fotografisches Material vor, sodass wir mit dem Experimentieren anfangen könnten. Am zweiten Tag bringen die Teilnehmer eigene ausgedruckte Filmfotos mit (aus dem Internet oder Bücher), um diese für eigene Serien zu benutzen. Besonders geeignet sind die Bilder aus den alten Filmen. Am Ende des vierten Tages machen wir eine ausführliche Besprechung aller entstandenen Serien.

VITA: 1996–99 Hunter College of the City University of New York, USA (MFA – 1999) | 1997–98 École des Beaux-Arts, Paris, Frankreich (Atelier Annette Messager) | 1992–96 Rhode Island College, Providence, RI, USA (BFA – 1996) | **AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN:** 2013 Nabokov-Museum, St. Petersburg, Russland, Stadtführer durch Berlin | 2012 Kunstverein Münsterland, Coesfeld, Deutschland, Dogs; Beton 7, Athen, Griechenland, Collecting the City | 2011 Wagner + Partner, Berlin, Briefly yours | 2010 Kunstverein Wolfenbüttel, Wolfenbüttel, Exoten | 2009 Künstlerhaus Wien, Österreich, Reznikov Award Gewinner Ausstellung; Wagner + Partner, Berlin, Sidewalk | 2008 Kunsthalle Mainz, Mainz, km 500, Gruppenausstellung **AUSGEWÄHLTE STIFTUNGEN/PREISE/RESIDENZPROGRAMME:** 2012 Stiftung Kunstfonds Arbeitsstipendium | 2009 Alexander Reznikov Award, Wien/Moskau | 2008 Scottish Sculpture Workshop, Lumsden, Scotland, Residenzprogramm; Nordic Artists' Centre Dale, Norwegen, Residenzprogramm | 2007 Künstlerhaus Schloß Balmoral, Bad Ems, Residenzprogramm | 2006 Atelje Stundars, Vasa, Finnland, Residenzprogramm | 2005 Can Serrat International Art Center, Barcelona, Spain, Residenzprogramm | 2004 Irish Museum of Modern Art, Dublin, Irland, Residenzprogramm | www.petschatnikov.de

853 | VERKAUFEN. WENN JA, WIE UND WARUM?
MITTWOCH 7.9. | 10–15 UHR

... an Interessenten, Sammler, Kollegen, Kuratoren, Galeristen, Firmen, Institutionen
Akteure: Künstler, Agenten, Galeristen, Kuratoren
Verkaufen oder Behalten? Verleihen? Vermieten? Verschenken?
Preise/Verhandlungen/Gespräche/Rechtliches/Freud + Leid
Psychologische, persönliche und soziale Faktoren: Kunst, Arbeit, Wertschätzung/
Umgang mit und Einstellungen zu Geld und Arbeit
Der Tageskurs behandelt in konzentrierter Form in Vortrag, Übungen und Erfahrungsaustausch die verschiedenen Facetten, Schwierigkeiten und Möglichkeiten des Bilderverkaufs.

874 | »ORDNUNG« UND »UNORDNUNG« IM BILD
DONNERSTAGS 19–21.30UHR

3.5., 12.5., 19.5., 26.5., 2.6., 9.6., 16.6., 23.6., 30.6., 7.7., 14.7.

Bewusst oder unbewusst liegen unseren Bildern Ordnungen und Strukturen zugrunde, die es zu erkennen gilt. Kompositionen entwickeln wir malend und analysierend. Dabei kann an eigenen Werken weitergearbeitet werden oder neue Bilder in Angriff genommen werden. Wie in meinen bisherigen Kursen erfahren wir die Wirkung verschiedener Möglichkeiten der Komposition und entwickeln Kriterien für eine gute (Un-)Ordnung. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Bildbesprechungen während des Malprozesses oder (auch gemeinsam) vor mitgebrachten Bildern Technik: Malerei und/oder Montage. Zum ersten Termin ein eigenes gelungenes Bild bzw. ein »Problem bild« mitbringen, das gemeinsam besprochen wird, danach Material- und Vorhabenbesprechung. Begleitend und als Grundlage kann Rudolf Arnheims »Visual Thinking (1968) 1972/1996: Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff«, DuMont Taschenbuch 1996, weitere Erkenntnisse liefern.

881 | WESEN, VIECHER UND GESTALTEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 30.1. + SONNTAG 31.1.

JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

Die Erfindung und Entwicklung von »Wesen« aus dem malerischen, zeichnerischen Prozess heraus bietet eine Möglichkeit die Grenzen zwischen »abstrakt« und »figurativ« spielerisch von beiden Seiten her zu überschreiten (und zu ignorieren). Themen: Deutlichkeit und Bedeutung im Bild/Umgang mit Wesen/Spiel, Ernst, Symbolik, Ironie/Kompositorisches/malerische und zeichnerische Methoden der »Wesen«-Züchtung, Techniken: Malerei, Montage, Zeichnung, Objekt. Anregungen: Karel Appel, Helmut Sturm, Susanne Schirdewahn, Cobra, art-brut, Volkskunst

894 | AUTONOME ZEICHEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 9.7. + SONNTAG 10.7.

JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

In der Malerei stehen »autonome Zeichen« nicht für etwas (wie z. B. Logos, Verkehrszeichen, Schriftzeichen u. ä.) sondern als etwas, als Zeichen an sich. Autonome Zeichen können jedoch einen emotionalen Ausdruck einen Betrachter ansprechen und in ihm Gefühle und Vorstellungen wachrufen. Mögliche Techniken sind hier Malerei, Zeichnung und Montage (auch in Kombination). Entwicklung autonomer Zeichen in meinen Bildern/kompositorische und semiotische Fragestellungen/Anregungen (Franz Kline/Emil Schuhmacher/Joao Vieira/Giuseppe Capogrossi/Willi Baumeister.) Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet

909 | METHODE PICTURE-HOPPING
WOCHENKURS | DONNERSTAG 5.5.–SONNTAG 8.5.

JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

In diesem Kurs werden mehrere Bilder gleichzeitig angelegt bzw. an (mehreren) alten Bildern weitergemalt. Neue Bilder entstehen als spin-off, als cluster oder in fortfolgender Serie. Verschiedene Formate und Medien (Malerei/Zeichnungen) werden gleich-

zeitig und am gleichen Ort bearbeitet. Diese Methode vermeidet, dass Bilder für die sich erstmal keine Lösung finden, »totgemalt« werden. Stattdessen können wir durch gleichzeitiges Arbeiten an verschiedenen Bildern Lösungen finden. Dabei übertragen sich Ideen von Bild zu Bild und ergeben Lösungen auf einem anderen Bild.

Die Methode lockert und beschleunigt unsere Ideen, generiert Lösungen und trainiert durch den stetigen Wechsel unsere ästhetischen Fähigkeiten. Dabei entstehen viele unvollendete Arbeiten, was dem Werk viele Impulse gibt. Ebenso berücksichtigt werden Bildanordnungen und Zusammenstellungen in Paaren, Diptychen, Triptychen, zu Bildfolgen bis zu Bildwänden und Bildinstallationen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Arbeits- und Bildbesprechungen während des Malprozesses Technik: Malerei und/oder Montage. Theoretische Exkurse etwa zur seriellen Malerei möglich

VITA: geb. 1960 Kassel | 1981–1988 Hochschule für Gestaltung Offenbach, (Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Buchbinderei, Radierung) bei Staudt, Lincke, Baviera Baum | 1986–1987 Gaststudium am Edinburgh College of Art (Malerei und Bildhauerei) | 1991–94 Atelier in Edinburgh, Schottland | 1986–88/1995/1997 verschiedene Atelierstipendien | lebt als freischaffender Künstler in Berlin | vertreten in Berlin durch Galerie Jarmuschek, in London durch FRED, Gastkünstler bei Galerie Maurer (Ffm) und Bravermann (Tel Aviv), vielmalige Ausstellungstätigkeit in Deutschland, GB, Dänemark, Israel, Dubai und auf Kunstmessen (Berlin, Frankfurt, London, Chicago, Tel Aviv, Stockholm)
WERKE IN: International Collage Center (New York + Milton, PA), Sir Duncan MacLaren's Collection of Symbolist + Surrealist Art (London), The Wadsworth Atheneum Museum of Art, Hartford (US), Uziel Family Collection (London), AG Rosen, (N.Y.) u. a. Privatsammlungen



mir selbst ein rätsel
 1987, Collage, Papier, Tusche auf Karton 100 x 70 cm



Ein Vermeer in Wellpappe
2014, Acryl- und Ölfarben auf MDF-Platte, 55,4 × 51 cm

915 | »MALTECHNIK« UND »FARBEN MISCHEN«
SAMSTAG 27.8.–SAMSTAG 3.9.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

»Vom Handwerk kann man sich zur Kunst erheben, vom Pfuschen nie.« Das hat Goethe gesagt und allein schon deshalb ist es auch richtig. Die nachfolgend beschriebenen, jeweils zweitägigen Kursteile beschäftigen sich dementsprechend alle mit den handwerklichen Aspekten der Malerei. Das erste Thema ist »Farben mischen«: Auf eine kurze Einführung in die Farblehren von Johannes Itten und Harald Küppers folgen intensive und abwechslungsreiche Übungen, bei denen aus wenigen Grundfarben alle erdenklichen Farbnuancen hergestellt werden. Die Teilnehmer/-innen sollen so Sicherheit im Umgang mit Farben erlangen und am Ende eigene Farbvorstellungen verwirklichen können, ohne planlos experimentieren zu müssen.

Weiter geht es mit Übungen zum Thema Ölmalerei. Die hier vorgestellte Technik ist angelehnt an den »altmeisterlichen« Gemäldeaufbau aus Vorzeichnung, Grisailleuntermalung und abschließender farbiger Gestaltung mit Ölfarben. Neben der Verwirklichung eigener Bildideen haben die Teilnehmer/innen Gelegenheit, die malerische Gestaltung von »schwierigen« Bildgegenständen wie Glas, Metall, Plastik, Porzellan, Haut, Haare etc. zu erlernen. Übungsmaterial zu allen Kursthemen ist für alle Teilnehmer/innen vorbereitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Interessierten sollten aber unbedingt Freude an einer präzisen und zeitaufwändigen Arbeitsweise haben. Der Kurs ist in jeweils zweitägige Segmente gegliedert, also 27.–28.8./29.–30.8./31.8.–1.9./2.–3.9.2016. Jedes dieser Segmente kann einzeln gebucht werden, wobei die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit haben, aus den vorgeschlagenen Themen frei auszuwählen.

VITA: 1952 geboren in Chemnitz | 1960 Übersiedlung aus der DDR in die Bundesrepublik nach Köln | 1972–79 Studium der Fächer Germanistik, Philosophie und Kunstwissenschaft an der Universität Düsseldorf mit anschließender Tätigkeit im Kunsthandel | Seit 1986 ausschließlich als Maler, Gemälderestaurator sowie als Dozent für Techniken der Ölmalerei tätig | Seit 2007 Dozent an der Akademie für Malerei Berlin **Bilder wurden ausgestellt:** 2004 Kunst in Herrenhausen, Hannover | 2005 ART, Karlsruhe | 2005 Residenz, Salzburg | 2006 Cologne Fine Art | 2007 Kunst in Herrenhausen, Hannover | 2008 AK Düsseldorf | 2008 Schürenberg Kunsthandel, Aachen | 2008–2011 Ars Nobilis, Berlin | 2010 Galerie Root, Berlin | 2011 Galerie Beumers, Monschau | 2011 Galerie Root, Berlin | 2012 Galerie Root, Berlin | 2013 Galerie Root, Berlin | 2013 Kunststroom Roerdaelen | 2013 Art Fair Köln

876 | KUNSTGESCHICHTE: DER KÜNSTLER UND DER BETRACHTER: ZWEI POLE DES KREATIVEN AKTES
FREITAGS 12.30–14.30 UHR
 15.1. · 29.1. · 12.2. · 26.2. · 11.3.

877 | KUNSTGESCHICHTE: DER KÜNSTLER UND DER BETRACHTER: ZWEI POLE DES KREATIVEN AKTES
FREITAGS 12.30–14.30 UHR
 8.4. · 22.4. · 20.5. · 3.6. · 17.6. · 8.7.

878 | KUNSTGESCHICHTE: DER KÜNSTLER UND DER BETRACHTER: ZWEI POLE DES KREATIVEN AKTES
FREITAGS 12.30–14.30 UHR
 30.9. · 7.10. · 14.10. · 4.11. · 18.11. · 2.12. · 16.12.

Dieses Postulat von Marcel Duchamp beschreibt den Rezeptionsprozess des Betrachters als Vorgang über den der Künstler letztendlich keine Kontrolle hat. Duchamp führt den Begriff des »Kunst-Koeffizienten« ein, mit dem sich die Differenz zwischen der Intention des Künstlers und dem fertigen Werk bestimmen lässt. Im Seminar

werden wir uns mit der Geschichte der Rezeptionsästhetik auseinandersetzen und der Tatsache wie aus dem impliziten, im Werk nur vorgesehenen Betrachter ein »expliziter Betrachter« (Wolfgang Kemp), der direkt vom Werk adressiert und zur physischen Beteiligung aufgefordert wird. KünstlerInnen: Marina Abramovic, Phyllida Barlow, Monica Bonvicini, Bruce Naumann, Olafur Eliasson, Cyprien Gaillard, Adrian Ghenie, Felix Gonzalez-Torres, Jeff Koons, Sarah Lucas, Santiago Serra, Chiharu Shiota, Rudolf Stingel, Rirkrit Tiranvanija, James Turrell, Danh Vo, Franz Erhard Walther

VITA: geboren 1965 in Stuttgart | 1985–1993 Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin | 1990 Regieassistentin für die Produktion »Moll Flanders« am Theater der Freien Volksbühne Berlin | 1991 Mitarbeit im Sekretariat der Galerie Fahnemann, Berlin | 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Werkverzeichnis des Berliner Malers Max Liebermann | 1994 Mitarbeit in der Projektgesellschaft Triad Berlin | 1995–2001 Dozentin an der Freien Kunstschule Berlin | 2001–03 Weiterbildung zur Personalreferentin in der Unternehmensberatung GmbH Manage.ing | 2003 Gründung des Unternehmens via artis: Seminare für zeitgenössische Kunst, Exkursionen zu Kunstausstellungen und Kulturstätten im In- und Ausland | seit 2004 Dozentin für Kunstgeschichte an der Akademie für Malerei Berlin



Wind
2014, Öl und Acryl/ Leinwand, 210 × 210 cm

854 | DER FALTENWURF

EIN-TAGES-KURS | MONTAG 26.9. · 9–15 UHR

Ein gut gemalter Faltenwurf fasziniert – man findet ihn in Bildern aller Epochen und in den unterschiedlichsten Spielarten: von lässig-unspektakulär über ziseliert-sensibel bis hin zu virtuos-sinnlich. Der Faltenwurf ist eigentlich eine Nebensache, die aber gerne zu einer Hauptsache wird und sowohl Maler wie Betrachter gefangen nimmt. Beim Malen stellt er große Anforderungen an unser Farb- und Formverständnis, ist aber dennoch (fast) keine Zauberei. Einen großen Reiz übt auch das Malen von gemusterten Stoffen aus. Der Tageskurs ist offen für alle, die das Thema interessiert und da schon immer tiefer eintauchen wollten. Es können (fortgeschrittene) Anfänger, Fortgeschrittene sowie Teilnehmer meiner früheren Kurse teilnehmen. Es entsteht ein kleiner stillebenartiger Ausschnitt eines Faltenwurfs in Öl oder Acryl, je nach eigenem Geschmack und Kenntnisstand mit reduzierter oder breiter Farbpalette.

855 | DIE UNTERMALUNG

EIN-TAGES-KURS | MONTAG 10.10. · 9–15 UHR

Was mache ich mit der nackten, weißen Leinwand? In dem Kurs kann man verschiedene Möglichkeiten der Vorbehandlung eines Bildes kennen lernen: Grundierung, Untermalung in Schwarz-Weiß, Grisaille, Untermalung in Farbe. Anhand eines einfachen Stilllebens lernen wir Schritt für Schritt das Bild langsam aufzubauen. Das sehr konkrete und planerische Vorgehen zu Beginn des Malens hilft, die Bildidee später leichter umzusetzen und nicht alles gleichzeitig machen zu müssen. Es nimmt den Druck und die Ungeduld aus der Arbeit und kann auch bei einer ansonsten eher spontanen Malweise oder Nass-in-Nass-Technik hilfreich sein. Die Vorbehandlung und Herangehensweise an ein neues Bild ist aber nicht nur eine technische Frage. Sie berührt auch

unsere grundsätzliche Arbeitshaltung: was will ich von dem Bild/dem Betrachter haben? Oder: was bin ich bereit, dem Bild/dem Betrachter zu geben? Bin ich bereit, meine ganze Zeit, meine Geduld und meine Hingabe, ja: meine Liebe zu geben oder will ich schnell etwas bekommen, ein Ergebnis, einen Erfolg für mich selbst? Bereits zu Beginn der Arbeit, sozusagen bei der ersten Berührung der Leinwand mit einem Pinsel werden elementare künstlerische Entscheidungen getroffen. Der Kurs will auch die Achtsamkeit gegenüber der eigenen Vorgehensweise fördern.

VITA: 1965 in Koblenz geboren, studierte Geschichte, Literatur und Politikwissenschaft in Gießen und Rom und Malerei an der Kunstakademie Arnheim/Niederlande. In seiner Malerei entwickelte Markus Weis ausgehend von den klassischen Genres Portrait, Interieur und Stilleben einen reduzierten aber sehr kraftvollen Realismus. Seine großformatigen Vorhangbilder sind farbintensive abstrakte Kompositionen. In seinen jüngsten Figurenbildern setzt sich Markus Weis mit christlicher Thematik und Ikonografie auseinander und vereint seine unterschiedlichen Malstile. Markus Weis stellte auf internationalen Messen und in verschiedenen Galerien, Museen und Ausstellungshäusern aus (Galerie Jarmuschak + Partner, Berlin, Galerie Sachs, München, Galerie Grashey, Konstanz.) Zuletzt wurden seine Arbeiten 2014 in einem dreiteiligen Ausstellungszyklus in der Stiftung St. Matthäus/Matthäuskirche am Berliner Kulturforum gezeigt. www.markusweis.com | www.markusweisportraits.com



◀ Uwe Höppner



▲ Situation im Kurs »Zeichnen in der Stadt«

◀ Inna Perkas

887 | REIZ DES MATERIALS I
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 16.4. + SONNTAG 17.4.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

888 | REIZ DES MATERIALS II
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 23.4. + SONNTAG 24.4.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

889 | REIZ DES MATERIALS III
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 25.6. + SONNTAG 26.6.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Der Reiz des Materials I/II/III | Zeichnung – Malerei – Materialbilder – Installation
Bei der Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Thema Malerei und Zeichnung kommt einem zunächst das traditionelle Ausgangsmaterial wie z. B. Papier, Leinwand, Pigment, Acryl-Ölfarben, Pinsel, Stifte und Kreiden in den Sinn. Diese Grundausrüstung bildet auch in unserem Kurs die Arbeitsbasis, um im weiteren Verlauf die Grenzen des Mediums Malerei auszuloten und zu erforschen im Hinblick auf die Erweiterung zum Relief, zum dreidimensionalen Objekt oder auch zur raumbezogenen Installation. Hier können unterschiedliche Materialien eine Rolle spielen, die aus dem persönlichen Alltagsumfeld stammen, z. B. Verpackungsmaterial jeglicher Art, Textilien, Kleidung, Leder, Glas, eigene Fotos oder aus Printmedien, Holzteile, Pappen, persönliche Erinnerungsstücke usw. Die physischen Eigenschaften solcher Stofflichkeiten sollen aus ihrem eigentlichen Kontext herausgelöst und in einen neuen Zusammenhang gestellt werden. In einem spielerisch-experimentellen Arbeitsprozess erfahren diese eine Transformation, die sich durch die entsprechende zeichnerisch-malerische Umsetzung in den Bildern, Objekten oder Installationen widerspiegelt. Während der künstlerischen Bearbeitung soll untersucht werden, welches Spannungsverhältnis durch die Kombination von verschiedenen Materialien entsteht. Welche Rolle spielen die Konsistenz, die Oberflächen, Qualitäten? Liegt der Focus mehr auf der Gegenüberstellung, Abgrenzung, Differen-

zierung oder geht es mehr um das Verbinden, Vereinigen, Verschmelzen? Welche Art der Verbindung wird gewählt: Malen, Übermalen, Kleben, Nähen, Nageln, Binden, Umwickeln, Verschweißen, usw.? Findet der Prozess in der Zweidimensionalität statt (etwa Collage/Decollage auf Papier, Leinwand, Holz etc.?) oder wird ein Objekt erschaffen, bzw. ein Raumbezug hergestellt? Wie verhält es sich jeweils mit der inhaltlichen Dimension von konkreten Gegenständen? Wie wichtig sind Überhöhung, Verzerrung, Ironisierung bei der Ausformulierung der Idee, bzw. Konzeption? Die Kursteilnehmer/-innen sollten entsprechende Vorüberlegungen bereits bei der Auswahl des mitzubringenden Materials berücksichtigen. Der Workshop ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

901 | ME, MYSELF AND SELFIE
MIT DER MALEREI AUF SPURENSUCHE NACH DEM ICH
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 29.10. + SONNTAG 30.10.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Seit der Renaissance ist das Thema Selbstporträt in der Kunst fest verankert. Gleichzeitig ist es einem steten Wandel unterzogen, bis hin zur Umfunktionalisierung des Selbstporträts zum Werk, in dem die KünstlerInnen sich lediglich als eigenes Modell repräsentieren – als theatrale Inszenierung in Fotografie, Video oder Performance. Ritualisierung, Skandalisierung, Rollentausch, Maskerade, Verweigerung, von Selbstüberhöhung bis zur Selbstzerstörung reichen dabei die Parameter der bekannten Künstlermythen und -legenden. Mittlerweile eröffnen die digitalen Medien unbegrenzte Möglichkeiten und ganz neue Plattformen der Selbstinszenierung, das Produzieren und Posten von Selfies ist zum Massenphänomen geworden, quer durch alle sozialen Schichten und Generationen. Vor diesem Hintergrund soll im Kurs das Thema der Selbstdarstellung mit malerischen Mitteln reflektiert und hinterfragt werden. Hier spielen biografische Gründe eine Rolle, persönliche Verfasstheiten, Erfahrungen und Einflüsse, eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit Dingen und Phänomenen, die wichtig erscheinen: eine Selbst-Bestimmung, die über das

klassisch gemalte Selbstporträt hinausführt. Ausgehend von autobiografischem Material, Skizzen, Tagebuchnotizen, Fotos (Selfies), persönlichen Erinnerungsstücken, Sammelobjekten, Kinderzeichnungen, Körperabdrücken, Textilien usw. können Papierarbeiten, Bilder, Collagen, dreidimensionale oder auch performative Arbeiten entstehen, die die Facetten der eigenen Person bespiegeln und spielerisch, ironisch, kritisch durchleuchten. Der Workshop ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

VITA: 1960 geboren in München | 1982–87 Studium an der Hochschule der Künste Berlin | 1989 Atelierstipendium in Glasgow | 1993–2000 Lehrauftrag für Malerei an der HdK Berlin | 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds | Preisträger beim Deutschen Kunstpreis 1994 | 2007/08 Atelierstipendium | Artist in Residence, Krems a. d. Donau, NÖ | 2009 Atelierstipendium Kunstraum: Sylt Quelle, Sylt-Rantum | 1994–2000 Vorträge und Workshops an den Universitäten von Bristol, Barcelona, Lissabon, dem Royal College in London und an der Facultad de Bellas Artes Madrid | 1999–2015 Lehraufträge für Malerei/Installation an der Bauhaus-Universität Weimar

AUSSTELLUNGEN (seit 2000, Auswahl): 2000 Art Resource Transfer, New York; Galerie Osterwalder, Hamburg; Kunstverein Genthiner Elf, Berlin | 2001 Galerie Matthias Kampl, München; Galerie Monumental, Lissabon; Goethe-Institut Lissabon; Museum Moderner Kunst Passau | 2002 Kunsthalle Luckenwalde; Galerie CP, Wiesbaden (G) | 2003 Ambulante Galerie Passau; Haus am Kleistpark, Berlin (G) | 2004 Galerie Momentum, Berlin; Andy Warhol Museum, Pittsburgh (G); Galerie Eva Poll, Berlin (G) | 2005 Stadtmuseum Neuötting; Museum f. Fotografie Burghausen; Kunstverein Tiergarten, Berlin (G) | 2006 Gehag-Forum, Berlin; Pilastro Art Farm, Verona (G) | 2007 ORTE, Krems a. d. Donau; State Art Museum Novosibirsk (G) | 2008 Galerie Marianne Grob, Berlin; Neue Galerie Landshut | 2009 Städtische Galerie Traunstein (G); La condition publique, Lille-Roubaix (G); Pro Art Gallery, Athen (G); Galerie Marianne Grob, Luzern (G) | 2010 Kunstraum Sylt: Quelle, Sylt-Rantum; Verein für Originalradierung, München (G) | 2011 Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin (G) | 2012 Kunstver-

ein Hoher Fläming, Bad Belzig; Stadtmuseum Neuötting (G) | 2013 Druckwerkstatt Bethanien, Berlin (G); Neue Galerie Landshut (G) | 2014 Kunsthalle Lingen (G); KMG Gallery, Wien (G); Gehag-Forum, Berlin (G) / 2015 P103 Berlin; Kunstverein Tiergarten (G); Galerie Root, Berlin (G) | www.toni-wirthmueller.de | www.drift-1.tumblr.com



Drift-010
2014, Acryl auf Leinwand/T-Shirts, 200 × 150 cm (Detail)



Komm ins Wiesenhaus 2
2015, Aquarell, Acryl, Öl auf Papier, 24 x 30,5 cm

848 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 23.1. · 10–13 UHR

849 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 12.3. · 10–13 UHR

850 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 28.5. · 10–13 UHR

851 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 18.6. · 10–13 UHR

852 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 3.9. · 10 – 13 UHR

856 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 19.11. · 10–13 UHR

858 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 17.12. · 10–13 UHR

Die offene Malgruppe ist ein Angebot für alle, die sich nicht über ein Semester binden können, sich aber trotzdem einmal im Monat einen Termin für das Malen reservieren wollen. In der Regel arbeiten alle an thematisch von mir vorgegebenen Aufgaben. Hauptsächlich wird nach aufgebauten Stilleben gearbeitet, bei schönem Wetter gehen wir aber auch nach draußen und suchen uns Motive in der Stadt oder in den umliegenden Parks. Für die Teilnehmer entsteht eine anregende Arbeitsatmosphäre dadurch, dass alle an derselben Thematik arbeiten und am Ende in einer Gruppenbesprechung alle Ergebnisse gemeinsam angesehen und besprochen werden. Die offene Malgruppe ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, die Teilnehmer werden individuell angeleitet.

**860 | FREIES MALEN UND ZEICHNEN – THEMATISCH
OFFENER UND FORTLAUFENDER KURS ZUR ERARBEITUNG
EIGENER PROJEKTE UND ZUR VERTIEFUNG VON IN KURSEN
GEWONNENER ERKENNTNISSE**

**DIENSTAGS 15–22 UHR, FREIES ARBEITEN MIT UNREGELMÄSSIGER
BETREUUNG VON 15–20 UHR; KURS-KERNZEIT VON 20–22 UHR**

5.1. · 12.1. · 19.1. · 26.1. · 9.2. · 1.3. · 8.3. · 15.3. · 5.4. · 12.4. · 19.4. · 26.4.
3.5. · 10.5. · 24.5. · 31.5. · 7.6. · 14.6. · 21.6. · 28.6. · 5.7. · 12.7. · 27.9.
4.10. · 11.10. · 1.11. · 8.11. · 15.11. · 22.11. · 29.11. · 6.12. · 13.12. · 20.12.

Die Kursteilnehmer können die Kurstermine und ihre Anzahl frei wählen und selber festlegen. Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Termin. Malen und Zeichnen ist ein thematisch offener Kurs, mit dem Ziel eine feste Malgruppe zu etablieren mit Kursteilnehmer, die regelmäßig und über einem längeren Zeitraum einmal in der Woche oder mehrmals im Monat an einem Malkurs teilnehmen wollen und dabei sowohl das inhaltliche Fachgespräch und den gedanklichen Austausch innerhalb eines Kurses schätzen wie auch in einer freien Atelierzeit unabhängig von einem Dozenten malen wollen. Diese beiden Ambitionen werden in diesem Angebot verknüpft und führen zu einem effektiven Arbeiten. Dabei bleibt es jedem Kursteilnehmer selbst überlassen wann und wie lange er vor dem Kurs die freie Atelierzeit zum Malen nutzt. Die Kursteilnehmer kommen mit ihren eigenen Themen und erarbeiten sich eigene Projekte oder vertiefen im Nachgang eines bestimmten Kurses die dort gewonnenen Erkenntnisse. Diese Entwicklung wird in Einzelgesprächen begleitet und in häufigen Einzelkorrekturen im Unterricht besprochen, die sich mit den eigenen, stillen Arbeitsphasen am Bild und am Werk abwechselt. Auf die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kursteilnehmer wird individuell eingegangen. Die Vielfältigkeit der diversen Thematiken und deren Umsetzung schaffen eine anregende Arbeitsatmosphäre im Kurs. Die Kursteilnehmer können in der Zeit von 15–22 Uhr frei und unabhängig von einer bestimmten Kurszeit kommen und können ihre individuelle Kursdauer selbst bestimmen. Die Betreuung durch die Dozentin erfolgt in der Zeit von 15–20 Uhr sporadisch und zu nicht festgelegten Zeitpunkten – die Dozentin ist aber

in dieser Zeit in der Akademie anwesend und die Kursteilnehmer können zeitgleich die Räume der Akademie zum freien Arbeiten nutzen. Kernzeit der intensiven und ausschließlichen Betreuung des Kurses für Besprechungen in der Gruppe durch die Dozentin ist von 20–22 Uhr.

**861 | PORTRÄTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN
MITTWOCHS 9–13 UHR | 6.1. · 13.1. · 20.1. · 27.1. · 10.2. · 2.3. · 9.3.
16.3. · 6.4. · 13.4. · 20.4. · 27.4.**

Diesen Kurs mit den ungewöhnlich langen Kurszeiten werden wir dementsprechend für lange Modellsitzungen nutzen. Lediglich in der ersten halben Stunde werden wir uns mit ein oder zwei schnellen Skizzen aufwärmen um dann all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe zu bündeln. Es geht um das genaue Messen der Proportionen und das Erfassen der individuellen Architektur eines jeden Gesichtes, gefolgt von der genauen Beobachtung und malerischen Umsetzung des jeweiligen Hauttones. In der vorgegebenen Zeit soll pro Termin ein Bild erstellt werden. Als anregende Lektüre für die Kurse mit langen Stellungen empfehle ich von Martin Gayford »Mann mit blauem Schal: Ich saß für Lucian Freud«

**862 | AKTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN
MITTWOCHS 9–13 UHR | 4.5. · 11.5. · 25.5. · 1.6. · 8.6. · 15.6.
29.6. · 6.7. · 13.7.**

Diesen Kurs mit den ungewöhnlich langen Kurszeiten werden wir dementsprechend für längere Modellsitzungen und -stellungen nutzen. In der ersten halben Stunde werden wir uns mit ein oder zwei schnellen Skizzen aufwärmen um dann all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe zu bündeln. Es geht um das genaue Messen der Proportionen und das Erfassen des menschlichen Körpers, gefolgt von der genauen Beobachtung und malerischen Umsetzung des jeweiligen Hauttones. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Akt als Bildanlass wird uns im Kurs ständig begleiten. Hierzu werden wir uns auch mit Künstlern wie Lucian Freud beschäftigen, die genau mit diesem Ansatz ihre Bilder erschaffen.

863 | PORTRÄTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN**MITTWOCHS 9–13 UHR | 21.9. · 28.9. · 5.10. · 12.10. · 2.11. · 9.11. · 16.11. · 23.11. · 30.11. · 7.12. · 14.12. · 21.12.**

Diesen Kurs mit den ungewöhnlich langen Kurszeiten werden wir dementsprechend für lange Modellsitzungen nutzen. Lediglich in der ersten halben Stunde werden wir uns mit ein oder zwei schnellen Skizzen aufwärmen um dann all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe zu bündeln. Es geht um das genaue Messen der Proportionen und das Erfassen der individuellen Architektur eines jeden Gesichtes, gefolgt von der genauen Beobachtung und malerischen Umsetzung des jeweiligen Hauttones. In der vorgegebenen Zeit soll pro Termin ein Bild erstellt werden.

864 | GRUNDLAGENKURS: PERSPEKTIVE**MITTWOCHS 18.30–21 UHR | 6.1. · 13.1. · 20.1. · 27.1.**

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Perspektive vermittelt. Perspektivisch richtig wiedergegebene Zeichnungen von räumlichen Innen- und Außensituationen sind unser Ziel. Fluchtpunkte, Horizontlinie, Augenhöhe, Froschperspektive, Vogelperspektive – all dies haben wir schon mal gehört. Was es damit auf sich hat, lässt sich am besten in der angeleiteten praktischen Übung klären. In diesem Kurs werden außerdem die grundlegenden Techniken des Messens und der Übertragung des Gesehenen in die Zeichnung erlernt. Besonders für Anfänger geeignet. Aber auch »Auffrischer« sind herzlich willkommen.

865 | FARBENLEHRE I–IV | FARBENLEHRE I**MITTWOCHS 18.30–21 UHR | 10.2. · 2.3. · 9.3. · 16.3. · 6.4. 13.4. · 20.4. · 27.4. · 11.5.**

Was ist Farbe? Wie werden Farben wahrgenommen? Wie wirken Farben? Welche Farben passen zueinander? Welche nicht? Und warum? Farbenlehre ist vor allem eine Lehre in der Praxis, sonst bleibt alles nur graue Theorie. Deswegen werden uns eine Vielzahl von praktischen Übungen durch den Kurs führen. Wir lernen die Farbenlehre von J. Itten und H. Küppers kennen und vergleichen die unterschiedlichen Ansätze. Der Kurs

ist eine Einladung an alle, die mehr über Gesetze der Farbenlehre wissen und nicht mehr nur aus dem Bauch heraus ihre Farbentscheidungen treffen wollen und denen praktische Übungen fehlen. In dem Kurs werden die Grundlagen vermittelt. Farbenlehre II und III baut mit vielen weiterführenden praktischen Übungen auf den Grundlagen von Farbenlehre I auf. Das Ermischen bestimmter Farbtöne, das Erstellen und Beurteilen von Farbverläufen, wie auch das Wahrnehmen und Beurteilen von Farbtönen, Farbnuancen und Farbkombinationen wird verfeinert ausgebildet. Farbenlehre IV: Die psychologische Wirkung von Farbe/Die Wirkung der Farben im Raum: Das Bild von Barnett Newmann »Who is afraid of Red, Yellow and Blue« (zu sehen in der Nationalgalerie in Berlin) – es ist Opfer eines Säureattentats geworden – fokussiert das Thema, um das dieser Farbenlehrekurs kreist. Anderswo ist in einem Bericht zu lesen, dass einigen Arbeitern einer Firma auf dem Weg zur Mensa aufgrund der Farben im Flur regelmäßig der Appetit vergangen ist. Aufbauend auf bereits vorhandenen Grundkenntnissen in der Farbenlehre, wollen wir uns mit der Wirkung der Farbe im Raum beschäftigen. Hierfür werden wir Ideen für Bilder oder Farbe im Raum entwickeln und diese anhand kleiner Raummodelle erproben, die wir zur Klärung bauen werden. Entweder beschäftigen wir uns mit autark entworfenen Räumen oder wir beziehen uns auf eine konkrete Raumsituation (in der Akademie oder bei sich zuhause)

866 | BERLIN AN DEN LANGEN SOMMERABENDEN ...**MITTWOCHS 18.30–21 UHR | 25.5. · 1.6. · 8.6. · 15.6. · 22.6. 29.6. · 6.7. · 13.7.**

... ist ein Traum! Wir lassen uns bezaubern und mitreißen von dem unwiderstehlichen Charme der Stadt in diesen Tagen! Berlin selbst ist unser Thema, das besondere Licht der späten Stunden – das Leben, das sich im Freien abspielt. Urbane Stadtlandschaften aus Häuserschluchten und angelegter Architektur, das touristische Berlin am Kudamm oder Unter den Linden, unzählige Restaurants zum Draußen sitzen, Menschen in Parks, auf Dampfern, in Bussen, auf Plätzen, hässliche Brachflächen und vieles mehr werden wir zeichnerisch und malerisch erfassen, festhalten und bildnerisch umsetzen. Dabei können auch Gefundenes und Aufgesammeltes, Frottagen u. v. m. zum Einsatz kommen.



Offene Malgruppe



Im Kurs »Darf man Blumen malen?«



Ergebnisse im Kurs »Aktmalerei«



Im Kurs »Farbenlehre«



Komm ins Wiesenhaus 3
2015, Aquarell, Acryl,
Öl auf Papier, 24 × 30,5 cm

867 | EXPERIMENTELLES ZEICHNEN UND MALEN
MITTWOCHS 18.30–21 UHR | 28.9. · 5.10. · 12.10. · 2.11. · 9.11. · 16.11.
23.11. · 30.11. · 7.12. · 14.12. · 21.12.

Zunächst werden wir von einem Stillleben, also von konkreten Gegenständen und Situationen ausgehen. In verschiedenen Übungen werden die wesentlichen Elemente der Zeichnung, z. B. Punkt, Linie, Fläche, untersucht um so ein Gefühl für die Bandbreite der Ausdrucksmöglichkeiten zu bekommen. Gleichzeitig werden uns Bildaufbau und Komposition beschäftigen. Wir werden nach Beschreibungen von Räumen und Situationen arbeiten um eine Verbindung mit der realen Welt und der Vorstellungswelt zu erreichen. Das bildnerische Denken in Form von Zeichnung eröffnet uns Wege zu intuitiven Gestaltungsprozessen. Diese Wege eigenständig zu entwickeln und für sich zu nutzen ist Ziel des ersten Teils des Kurses. Wir arbeiten mit Bleistift, Kohle, Buntstifte, Ölpastellkreiden, anderen Kreiden, Tusche etc. das Papierformat kann individuell gewählt werden. Im zweiten Teil des Kurses werden uns die angewendeten Zeichnermethoden in die Malerei überleiten. Die gezeichnete/n Linie/n sollen der Plan für die gemalte Linie und den malerischen Duktus werden. Aber auch experimentelle Methoden, wie zum Beispiel das automatische Malen und Zeichnen kommen zum Einsatz, die unmittelbar die Kreativität ankurbeln und befreiende Wirkungen haben. In diesem Teil geht es darum, eigene malerische und zeichnerische Bildansätze aus einem kreativen Prozess heraus zu entwickeln. Allen Experimenten und Übungen folgen intensive Besprechungen, die ein wesentlicher Bestandteil sind und die Teilnehmer individuell anleiten diese Ansätze bewusst für eigene Bilder anzuwenden und Bildkonzepte herauszuarbeiten.

879 | NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS KÜNSTLER/-IN – ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN
SAMSTAGS | JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR | 16.1. · 30.4. · 16.7. · 8.10.

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldtausch-Projekt usw.). Das neue Angebot nach dem Studium soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. Intensive Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, nehmen die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe. Darüberhinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakt zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? – Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt. Vier Samstage über das Jahr verteilt bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse wird in diesem Workshop eingegangen.

880 | GRUNDLAGENKURS: KOMPOSITION UND FARBE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 23.1. · 14–19 UHR +
SONNTAG 24.1. · 12–17 UHR

Der Kurs beschäftigt sich grundlegend mit Fragen der Komposition. Thematisch können die Kursteilnehmer dabei frei ihr Thema wählen. Empfehlenswert ist es aber, bei einem Thema zu bleiben, z. B. einem bestimmten Stilleben, das im Laufe des Kurses von allen Seiten beleuchtet wird. Die Fragen der Komposition werden zeichnerisch gelöst. Im zweiten Teil des Kurses wird zu den erarbeiteten Ergebnissen die Farbe hinzugenommen. Dabei sollen weiterhin die Auswirkungen der Farben auf die Komposition im Vordergrund stehen. Dies ist ein Grundlagenkurs.

884 | AUTOMATISCHES MALEN UND ZEICHNEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 12.3. · 14–19 UHR +
SONNTAG 13.3. · 12–17 UHR

Die Surrealisten haben die Technik des automatischen Schreibens entwickelt und machten damit für ihre Kunst bis dahin noch nicht erreichte kreative und schöpferische Potentiale nutzbar. Diese Technik, übertragen auf die Malerei und Zeichnung, werden wir kennenlernen. Sie ist hervorragend geeignet, um andere Themen zu finden jenseits des Abmalens, anders über Themen »nachzudenken«, Malblockaden zu überwinden, sich selbst in Schwung zu bringen. Verschiedene Übungen werden wir gemeinsam durchführen, die Ergebnisse anschließend besprechen und evtl. auch im Kurs in eigene Bildideen umsetzen.

891 | DARF MAN BLUMEN MALEN?
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 28.5. · 14–19 UHR +
SONNTAG 29.5. 12–17 UHR

Mit dieser ketzerischen Frage werden wir uns ausführlich auseinandersetzen. Wir werden dabei genau untersuchen, welche Künstler Blumen gemalt haben, welche Blumen sie gemalt und was sie damit bezweckt haben. Es fallen uns spontan Monets Seerosen ein, die Sonnenblumen von van Gogh, die Blütenbilder von Georgia O'Keefe,

die Blumenquarelle von Emil Nolde und Klaus Fußmann. In diesem Kurs dürfen Blumen gemalt werden. Und zwar mit Freude und Lust! Gleichzeitig lassen wir uns die Frage gefallen, was wir damit in der zeitgenössischen Kunst wollen. Können aus harmlosen Blumen Steine des Anstoßes werden?

893 | FIGÜRLICHES ZEICHNEN IN DER STADT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 18.6. · 14–19 UHR +
SONNTAG 19.6. · 12–17 UHR

In diesem Kurs werden wir uns zunächst die Grundlegendes zügigen skizzenhaften erfassens von Figuren, die sich im Stadtraum schnell bewegen, erarbeiten. Ich werde Ihnen Tipps verraten, wie Ihnen dieses Vorhaben gelingen kann. Übungen hierzu geben Ihnen rasch die nötige Sicherheit, bevor wir uns in einem nächsten Schritt in die U-Bahn zum Zeichnen wagen! Im Schutz der Zeichentruppe werden Sie sich diesen Schritt trauen und die Ergebnisse werden Sie mutiger machen. So vorbereitet, werden wir verschiedene städtische Situationen mit Personen für Bildthemen erörtern: wartende Personengruppen: Woran erkenne ich diese? Was machen die? Wo warten Menschen und worauf? Menschen zusammen: was machen sie? Machen sie etwas gemeinsam oder unabhängig voneinander? Wo sind sie? Menschen bei der Arbeit, Menschen auf Reisen usw. Das Thema ist unerschöpflich! Dieser Kurs kann sicherlich nur ein erster Anstoß sein. Vor allem soll Sie dieser Kurs dazu ermutigen sich diesem Themenkreis zeichnerisch zu nähern.

903 | AKTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 19.11. · 14–19 UHR +
SONNTAG 20.11. · 12–17 UHR

Pro Tag werden wir uns mit jeweils einer Stellung auseinandersetzen. Zu Beginn werden wir uns mit schnellen zeichnerischen und/oder malerischen Übungen aufwärmen, die Stellung von allen Seiten her anschauen und erfassen. Danach werden wir all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe bündeln und uns in einem malerischen Prozess mit der Anatomie, der Architektur des Körpers, dem Hutton, der Figur in ihrer Umgebung auseinandersetzen. Der Akt ist Anlass für das Bild.

914 | ACTION PAINTING
WOCHENKURS | MONTAG 22.8.–FREITAG 26.8.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

In diesem Kurs werden wir uns intensiv mit der malerischen Aktion beschäftigen. Dabei interessieren uns hauptsächlich zwei Aspekte: Einmal die eigene Aktion im Malakt und wie sie im Bild nachvollziehbar und sichtbar wird. (Immer die gleichen stereotypen Bewegungen beim Farbauftrag, gestische und aggressive Bewegungen, streichelnde und zarte Bewegungen usw.) und zum anderen die Aktion der Farbe als autonomes und bildgestaltendes Element (laufende Farbe, reißende Farbe, tropfende Farbe, sich aufplusternde Farbe, schäumende Farbe usw.).

Begleitend beschäftigen wir uns mit Künstlern wie Niki de Saint Phalle, Jackson Pollock u. a., die uns unter diesem Aspekt neue Impulse geben können. Im Kurs werden Vertreter unterschiedlichster Richtungen dieser Kunstgattung vorgestellt: Die jungen Wilden der 80er Jahre: Salomé, Fetting; Abstrakter Expressionismus: Jackson Pollock, Willem de Kooning; Informell: Götz, Sonderborg u. v. a

**KINDER UND JUGENDLICHE DIENSTAGS,
 SAMSTAGS UND SONNTAGS**

VITA: 1962 in Ravensburg geboren | 1981 – 83 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart | 1983 – 89 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Georg Baselitz | 1989 Ernennung zur Meisterschülerin; einjähriges Stipendium der Volkswagen AG mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit im Künstlerhaus Meinersen | 1990 Gründungsmitglied der Künstlerinnengruppe GANGart, gemeinsame Projekte bis 2000 | 1992 – 2004 Dozentin für Malerei und Zeichnung an der Freien Kunstschule Berlin bzw. Freien Akademie für Kunst Berlin | 2002 einmonatiges Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit in Südfrankreich | 2005 Gründung und seither Leitung der Akademie für Malerei Berlin | 2010 Gründungsmit-



Komm ins Wiesenhaus 4
 2015, Aquarell, Acryl, Öl auf Papier, 21 × 29 cm

glied der Produzentengalerie »ROOT am Savignyplatz« | seit 2014 Leitung der Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) | Gründungsmitglied des Kunstverein Charlottenburg e. V. | zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Ausstellungen mit der Gruppe GANGart im In- und Ausland | lebt und arbeitet in Berlin

Auf der Webseite der Akademie für Malerei Berlin www.a-f-m-b.de führt Sie der Button »Onlinekurse« zu den preiswerten Kursen auf der Lernplattform. So kostet der Onlinekurs »Einführung in die Ölmalerei« hier nur 9,99 € (anstelle von 120,00 € als Präsenzkurs mit dem gleichen Inhalt).

» Innovatives Angebot: Onlinecoaching

Ein Onlinecoaching-Kontakt beinhaltet folgende Leistungen:

Die Kundin/der Kunde kann pro Coaching-Kontakt bis zu max. zehn Fotos seiner zu besprechenden Arbeiten auf die Lernplattform stellen und einen erläuternden Text begeben (posten). Er/sie kann unter den in diesem Kurs angegebene(n) Dozent/-innen wählen. Wir benachrichtigen die gewählten Dozent/-innen, sobald die Coachinggebühr auf dem Konto der Akademie eingegangen ist. Die/der Dozent/-in bezieht sich mit seiner Stellungnahme sowohl auf die Fotos als auch inhaltlich auf den Text und stellt (postet) die Antwort auf die Lernplattform. Die Länge der Antwort obliegt der Dozentin bzw. dem Dozenten und kann unterschiedlich lang ausfallen. Zur Erleichterung Arbeit kann die Besprechung teilweise oder ganz als Audiodatei auf die Lernplattform gestellt werden. Die oder der Onlinecoachee bleibt, nachdem der Dozent seine Antwort auf die Lernplattform gestellt hat, noch weitere zwei Wochen in dem Kurs eingetragen. Sie oder er kann in dieser Zeit weitere Postings mitverfolgen (vom gleichen Dozenten, von anderen Dozentinnen, Fotos und Kommentare anderer Onlinecoachees) mitverfolgen und diese auch selbst kommentieren. Danach kommt es automatisch zu einem Log-out, es sei denn die/der Coachee postet erneut bis zu zehn Fotos auf die Lernplattform und beginnt damit einen neuen abzurechnenden Coaching-Kontakt. Alle Onlinecoaching-Kontakte werden auf die Lernplattform gestellt und sind somit für Folge-Coachees einsehbar. Jede/-r Online-Coachee kann damit auch eigene Einträge und Stellungnahmen in das Forum stellen.

Das Onlinecoaching eignet sich auch hervorragend, um Arbeiten für eine Mappe hochzuladen und zu besprechen. Nutzen Sie dieses Angebot, um die Erarbeitung Ihrer Mappe so effektiv wie möglich zu gestalten!! Besuchen Sie also immer mal wieder dieses Forum der Onlinekurse und schauen Sie nach, ob es neue Angebote gibt, die für Sie interessant sein könnten!

Folgende Onlinekurse stehen jederzeit zur Verfügung:

- » Einführung in die Ölmalerei
- » Farbenlehre I
- » Mappencoaching online

DIREKTSTUDIUM ODER FERNSTUDIUM

Das Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin ist ein privates Studium der Malerei. Das Studium ist berufsbegleitend ausgerichtet und umfasst eine Ausbildung von zehn Semestern. Das Studium ist unterteilt in Basisstudium (zwei Semester), Hauptstudium (vier Semester) und Masterstudium (vier Semester). Ziel des Studiums ist es, eine eigene künstlerische, authentische und ausgereifte Arbeit zu entwickeln, die sich an den Maßstäben aktueller, zeitgenössischer Kunst misst. Das Studium wird mit einer Urkunde abgeschlossen. Der Student ist entweder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann oder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann und Andreas Amrhein. Aufgrund besonderer künstlerischer Leistungen während des Studiums werden herausragende Studenten außerdem entweder zu Meisterschülern von Ute Wöllmann oder zu Meisterschülern von Andreas Amrhein ernannt. Sie können zwischen zwei Studienformen wählen, dem Direktstudium und dem Fernstudium. Sowohl Direktstudenten wie auch Fernstudenten haben die Möglichkeit sich einen der acht Atelierplätze anzumieten, sofern ein Atelierplatz frei ist.

Das erste Studienjahr ist ein Probejahr. Danach kann der Studierende zwischen dem Studium in der Malereiklasse von Ute Wöllmann (Bildbesprechungen freitags 9–15 Uhr), dem Studium in der Malereiklasse von Andreas Amrhein (Bildbesprechungen montags 9–12 Uhr) wählen.

Inhalte und Ziele der zwei Studienarten sowie dem Studium in den zwei Malereiklassen sind identisch. Beim Fernstudium, wie auch beim Direktstudium arbeitet der Student jedoch alleine an seinem Heimatort oder in seinem eigenen Atelier in Berlin zu festgelegten Themen/Inhalten und schickt seine Arbeiten im Original oder (bei größeren Arbeiten) als Fotos nach Berlin. Die Bildbesprechungen, Korrekturen, Aufgaben, Inhalte usw. werden als besprochene Kassette mit den Arbeiten wieder zurückgeschickt. Videokassetten sind ebenfalls denkbar. Am besten bewährt hat sich der digitale Weg

über E-Mails. Mindestens einmal im Semester ist allerdings eine Reise nach Berlin nötig, möglichst auch, um an kompakten Unterrichtsangeboten teilzunehmen, aber auf jeden Fall, um sich und die eigenen Arbeiten in einer Bildbesprechung zu präsentieren. Die öffentlichen Präsentationen des Basis-, Haupt- und Masterstudiums finden ebenfalls in Berlin statt, immer freitags um 20 Uhr.

Das Studium an der Akademie für Malerei Berlin zeichnet sich dadurch aus, dass

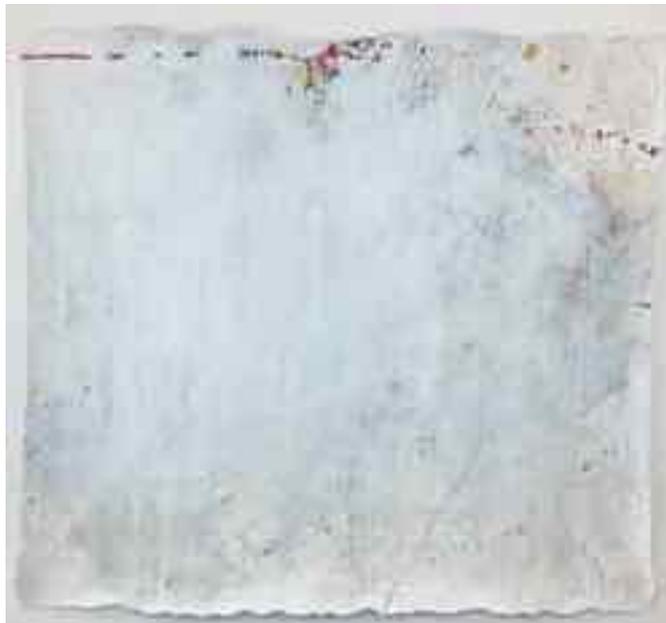
- ▶ Sie an ihrem eigenen Atelierplatz zu Hause oder an der Akademie für Malerei Berlin arbeiten, aber trotzdem den Austausch mit einer Gruppe von Studierenden der Malerei haben,
- ▶ ein wesentlicher Teil des Studiums aus Arbeitsbesprechungen und Arbeitspräsentationen in der Gruppe bestehen, die jeden Freitag von 9–12.30 oder 15 Uhr (Klasse Wöllmann) oder an angekündigten Montagen von 9–12 Uhr (Klasse Amrhein) stattfinden,
- ▶ das Studium durch individuelle Arbeitsbesprechungen, so oft die Studierenden diese fordern, durch Gruppenbesprechungen und öffentliche Präsentationen begleitet wird.

Ute Wöllmann: *»Ich knüpfe hier direkt an die Erfahrungen meines eigenen Maleriestudiums bei Georg Baselitz an und greife die Idee des Architekturstudiums auf, wo von Anfang an gelehrt wird, jede kleine Skizze, Zeichnung bis hin zu Entwürfen zumindest vor dem eigenen Seminar zu präsentieren und somit intensiv zu üben. Außerdem beziehe ich mich auf das Kunststudium in Amerika, wo das sogenannte »finishing« (Präsentation der eigenen Arbeiten) selbstverständlicher Teil der Lehre ist ...«*

- ▶ Masterstudierende der höheren Studiensemester wiederum Studierende und Kurs teilnehmende unterrichten. Studierende in den letzten Studienjahren sollen fähig sein, alle Grundlagen zu unterrichten. Diese Idee basiert auf der Erkenntnis, dass Gelerntes zu unterrichten das Gelernte festigt und die eigenen Positionen klärt,
- ▶ die Studierenden von Anfang an in ein öffentliches, interessiertes Forum eingebunden sind und so lernen, sich öffentlich zu präsentieren und darzustellen.

Nach dem erfolgreichen Aufnahmegespräch und der Hospitation einer Bildbesprechung an einem Freitagmorgen wird der/die Studienbewerber/-in auf die Warteliste gesetzt. Sobald ein Studienplatz frei wird, kann derjenige/diejenige auf Platz 1 der Warteliste mit dem Studium beginnen.

Voraussetzung für eine Aufnahme zum Studium ist neben der künstlerischen Begabung und der entsprechenden Motivation die wechselseitige Entscheidung der Be-



Vera Schmidt

werber/-in und der Akademieleiterin, gemeinsam den Weg eines Studiums der Malerei zu beschreiten. Für eine Bewerbung zum Studium wird ein unverbindliches Informationsgespräch empfohlen.

DAS BASISSTUDIUM

Im Basisstudium (1.–2. Semester) erarbeiten sich die Student/-innen die Grundlagen des Zeichnens und der Malerei: Akt | Porträt | Stillleben | Objektzeichnen | Perspektive | Farbenlehre | Experimentelle Malerei | Experimentelles Zeichnen | Ölmalerei | Acrylmalerei | Aquarell | Eitempera | Werkstoffkunde | Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunst in Form von Vorträgen, Filmen, Seminaren und selbst erarbeiteten Referaten.

Das Basisstudium wird beendet mit einer Präsentation der entstandenen Werke in den Räumen der Akademie und einem mündlichen Vortrag zu den Arbeiten, zu der eigenen Entwicklung und zu den gefundenen Perspektiven.

DAS HAUPTSTUDIUM

Im Hauptstudium (3.–6. Semester) setzen sich die Studierenden intensiv mit der Entwicklung der eigenen Arbeit auseinander. Es werden eigene künstlerische Projekte entwickelt, an denen intensiv gearbeitet wird. Die Entwicklung des eigenen künstlerischen Ausdrucks sowie Position zu beziehen ist Ziel des Hauptstudiums. Leitfragen des Hauptstudiums sind: Wer bin ich? Wo komme ich her? Was macht mich aus und wie steht das mit meiner derzeitigen künstlerischen Arbeit in Zusammenhang? Das Hauptstudium endet mit einer Abschlusspräsentation der Arbeiten, einem mündlichen Vortrag der Studierenden und einer schriftlichen Hausarbeit zur eigenen Arbeit, Entwicklung, zum gefundenen Standpunkt, zur Perspektive, zu den Vorbildern.

DAS MASTERSTUDIUM

Im Masterstudium (7.–10. Semester) geht die Arbeit an den eigenen künstlerischen Positionen und die künstlerische Entwicklung weiter. Leitfragen des Masterstudiums

sind: Wie kann ich daran weiterarbeiten? Welche Aspekte interessieren mich außer den bisherigen? Wie ordne ich mich im aktuellen Kunstgeschehen ein? Die Öffnung und die Vernetzung nach außen soll hier mit einem gefestigten eigenen Standpunkt beginnen. Masterstudierende in den letzten Studienjahren können eigene Unterrichtsprojekte anbieten. Sie werden in die Lehre mit einbezogen.

Das Masterstudium endet in einer Abschlussausstellung aller Masterstudenten gemeinsam oder einzeln sowie einem mündlichen Vortrag und mit der Erarbeitung eines eigenen Kataloges oder einer eigenen Broschüre. Während der Abschlussausstellung wird die Abschlussurkunde überreicht.

LEISTUNGEN FÜR DAS DIREKTSTUDIUM

1. 150 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Individuelle Bildbesprechungen, so oft die Studierenden dies wollen
3. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
4. Zwei Stunden Kunstgeschichte alle zwei Wochen und Protokolle von der Dozentin
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

LEISTUNGEN FÜR DAS FERNSTUDIUM

1. 80 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
3. Je nach Wohnort individuelle Bildbesprechungen mit Fotos, Kassetten, evtl. Videokassetten und/oder digitale Fotos via E-Mails, Skype, wie die Studierenden dies wollen

4. Kunstgeschichte in Form von der Dozentin ausgearbeiteten Protokollen
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.



Kursteilnehmer im Kurs mit Helmut Gutbrod

Eine Intensiv-Woche beinhaltet die Teilnahme an allen von Montag bis Donnerstag stattfindenden Kursen (insgesamt 17 Kursstunden) und die selbstständige Nutzung des Gruppenateliers an diesen Tagen außerhalb der Kurszeiten zur freien Arbeit (insgesamt 20 Stunden). Ihre Arbeit wird täglich durch individuelle Arbeitsbesprechungen verschiedener Dozent/-innen begleitet.

Die Intensiv-Wochen sind hervorragend für alle geeignet, die zwischendurch ein paar Tage Zeit haben und diese Zeit nutzen wollen für das individuelle und intensive Arbeiten, verstärkt durch Spotlights aus den laufenden Kursen der Akademie: ideal um nach einer längeren Schaffenspause wieder in das künstlerische Arbeiten reinzukom-

men, ideal um sich zu orientieren, ideal um Anregungen zu bekommen, ideal für alle, die nicht das ganze Semester Zeit haben, um an einem Kurs teilzunehmen. Außerdem sind die Intensiv-Wochen hervorragend geeignet, um sich konzentriert eine Bewerbungsmappe zu erarbeiten oder dieser noch den letzten Schliff zu geben.

► Neu: Mappencoaching online

Die Mappenvorbereitung kann auch innerhalb eines Onlinecoachings durchgeführt werden. Nutzen Sie dieses Angebot, um die Erarbeitung Ihrer Mappe so effektiv wie möglich zu gestalten!

COACHING BEI UTE WÖLLMANN

Seit Gründung der Akademie coache ich in regelmäßigen monatlichen zweistündigen Coachinggesprächen zahlreiche Künstler/-innen. Mein Coaching-Angebot besteht unabhängig von einem Studienplatz oder einer Kursteilnahme. Bevorzugt werde ich von Künstler/-innen gebucht, die ihre eigene künstlerische Arbeit jenseits von Kursbesuchen in selbstständiger Arbeit vorantreiben wollen und das regelmäßige monatliche Gespräch als Ansporn und als Feedback für sich nutzen. Das Coaching basiert auf der Idee und der Erfahrung, dass der Weg ins selbstständige Künstlerdasein schwer ist und man mit der Unterstützung eines guten Coaches viele Fehler vermeiden kann. Von daher bietet sich ein Coaching auch nach dem Studium an. Das Coachinggespräch kann

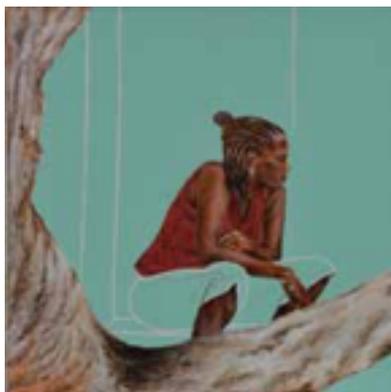
die Kunst-Produktion zum Inhalt haben oder aktuelle Bewerbungen, Ausstellungs- und Katalogprojekte. Vor allem aber gilt es, Strategien zu erarbeiten, mit denen man sich seinen Platz im Kunstmarkt erobern kann. Nutzen Sie auch das neue Angebot des Onlinecoachings für sich. Nähere Informationen bei Ute Wöllmann.

► Beachten Sie die Möglichkeit des Onlinecoachings!

MEISTERSCHÜLER/-INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN



1



2



3



4

VITA

1963 in Frankfurt/Main geboren | seit 1983 bis heute als Flugbegleiterin und Purserette bei der Deutschen Lufthansa tätig | 1985–87 Fernstudium in Graphik/Design | 1989–97 Studium der Lateinamerikanistik und Anglistik an der Freien Universität Berlin, Magister | 2007–15 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2015 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt/Main

AUSSTELLUNGEN/MESSEN

2009 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | 2009 Messebeteiligung an der Art Innsbruck und Art International Zürich | 2009/10 »Studenten stellen aus – Offene Akademie für Malerei Berlin« | 2010 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2010/12 Einzelausstellung im Artcafé Macondo in Oberursel/Ts. | 2011 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | 2012 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2015 Öffentliche Präsentation und Vortrag zum Abschluss des Studiums

1 **Rainbow Country No. 9**, 2014, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm

2 **Waiting for a No-one**, 2015, Acryl auf Leinwand, 20 × 20 cm

3 **Rest off**, 2015, Acryl auf Leinwand, 20 × 20 cm

4 **Out of Petrol**, 2014, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm



Dove vai II



Dove vai III

Fotos: Bernd Borchardt

Margit Buß – künstlerisches Arbeitsfeld

Meine Malerei ist abstrakt/informell/experimentell. Prozesshaft arbeite ich mit der Eigenständigkeit und Eigendynamik der Farben ... die Eigenwertigkeit der Farben steht im Fokus meiner Malerei. Durch jahrelange intensive Studien des Farbmaterials, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass Alcydharzlacke und Acryllacke am besten für meine Malerei geeignet sind. Ich habe herausgefunden, wie sie gegen und miteinander reagieren. Dieses Wissen mache ich mir zunutze. Jeder Versuch im Atelier wird notiert, um auf Bedarf abrufbar zu sein. Auf diese Weise bin ich in der Lage, was einmal aus einem Zufall heraus entstanden ist, exakt zu wiederholen, um es im Bild wieder als Zufall erscheinen zu lassen. Ich lasse der Farbe ihren Willen, um sie hinterher für mich arbeiten zu lassen. Es geht mir nicht um die Darstellung einer bestimmten Form oder eines bestimmten Motivs. Textur und Herstellungsweise eines Bildes, die Materialität der Farbsubstanzen, stehen im Fokus meiner Aufmerksamkeit. Es geht um das Material Farbe, aber nicht nur. Ich untersuche die eigenen Gesetze des Materials und teile ihnen eine wichtige Rolle bei der Entstehung von amorphen Formen und der Gestaltung von Farbflächen zu, um so, während des Malprozesses, Gelebtes und Empfundenes, auszudrücken.

VITA: Lebt und arbeitet in Eckernförde und Berlin | Malerei seit 1990 | Studienaufenthalte in der Toscana/Montorotondo im Atelier Prof. Peter Nagel | 2010 Mitbegründerin der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2009–14 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin | 2014 Meisterschülerin von Ute Wöllmann // **AUSSTELLUNGEN** (Auswahl): 2015 Teilnahme Ausst. »Zwischen Chaos und Ordnung – aktuelle Positionen in der Kunst«, Verein multiple art, Kiel, Atelierhaus im Ansharpark | 2014 Einzelausstellung Galerie Carlshöhe, Eckernförde, »Wenn Träume fliegen lernen«; Teilnahme Kunst am Sprecknie, Meisterschülerausstellung, AfMB; Einzelausstellung AfMB/Ernennung zur Meisterschülerin Ute Wöllmann; Gemeinschaftsausstellung Galerie ROOT/Galerie Hoffmann, Berlin | 2013 Einzelausstellung »Stilles Leben – Grenzenlos«, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin; Gemeinschaftsausstellung Galerie »pack of patches«, Jena | 2012 Einzelausstellung, Akademie für Malerei Berlin; Einzelausstellung »Lack & Lack«, Galerie ROOT Savignyplatz Berlin | 2011 Einzelausstellung »Fernnah–Berlin–Nahfern«, Galerie ROOT Savignyplatz Berlin | 2010 Einzelausstellung »Akademie für Malerei Berlin«, Berlin, Aufnahme ins Hauptstudium | 2010 Einzelausstellung Malerei – MakroArt, Deutsche Zentralbücherei Apenrade | 2009 Ausstellungsbeitrag. Wanderausst. »Deutschland im Kasten« Galerie III, Barmstedt; Ausstellungsbeteiligung »Deutschland im Kasten«, Galerie »Der Werkhof«, Kiel | 2006 Einzelausstellung Kulturtreff Gettorf, Heimatmuseum | 1997 Einzelausstellung »Det abne vindue«, Apenrade, Amtsgarden, DK | 1996 Ausstellungsbeteiligung »LYS« Galerie »Den Gyldne Love«, DK // **MESSEBETEILIGUNGEN:** 2016 Art KARLSRUHE, Galerie ROOT | 2015 Art Karlsruhe, One Artist Show, Galerie ROOT, Berlin | 2014 Art Karlsruhe, Galerie pack of patches, Jena | 2013 Art Fair Köln, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2012 CAR Essen, Galerie ROOT am Savignyplatz Berlin; 2012 Art Innsbruck, Galerie ROOT Savignyplatz Berlin; 2012 Art Innsbruck, Akademie für Malerei Berlin | 2011 Kunstmesse »Munich Contempo«, Galerie ROOT Savignyplatz // **SAMMLUNGEN:** 2013 Aufnahme in die Sammlung des Auswärtigen Amtes // **KUNSTBUCHBETEILIGUNGEN:** 2008 Erscheinen des Buches »Andernglücks« im Verlag der Kunst, Dresden

www.margit-buss.de

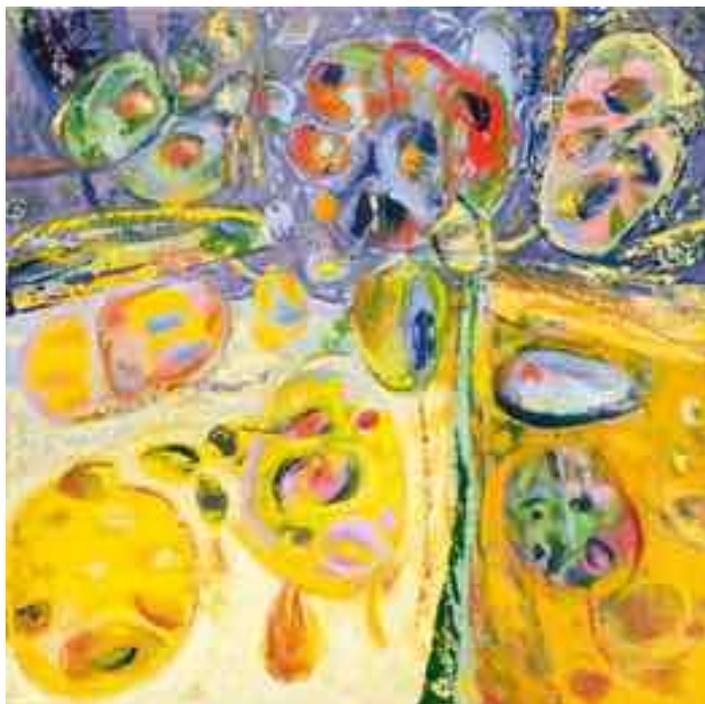
WN 28

2014, Acryllack/Leinwand,
160 x 100 cm





WN 27, 2014, Acryllack/Leinwand, 100 × 160 cm



o. T., 2015, Acryl, Öl auf Leinwand, 80 × 80 cm
Foto: Christine Jörss-Munzlinger

1947 geboren in Berlin | Studium der Romanistik und Slawistik in Berlin, bis 2000 als Dokumentar am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik tätig | bis 2012 in der Pressedokumentation des Deutschen Bundestages | 2006–11 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin in der Klasse Ute Wöllmann | 2011 Meisterschüler von Ute Wöllmann | 2011–14 Mitglied in der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz | Seit 2014 wird Christoph Primm als Künstler von der Galerie ROOT vertreten | Er lebt und arbeitet in Berlin // **MESSETEILNAHMEN MIT DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN:** 2009 Art International Zürich, Art Innsbruck | 2010 Art Innsbruck // **MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT AM SAVIGNYPLATZ:** 2011 cutlog Paris (nominé pour le prix ARTE/Cutlog 2011) | 2013 ART.FAIR Köln // **MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT:** 2014 POSITIONS.BERLIN | 2016 Art KARLSRUHE// **EINZELAUSSTELLUNGEN:** 2011 Einzelausstellung mit Vortrag zum Abschluss des Studiums, Akademie für Malerei Berlin; Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 »velivoli – die kunst abzuheben« mit Eva Erbacher, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 »drüber & drunter« mit Marita Czepa in der Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2015 »freiflug« mit der Bildhauerin Ulrike Buhl, Galerie ROOT, Berlin // **GRUPPENAUSSTELLUNGEN:** 2006–10 »Studenten stellen aus«, Akademie für Malerei Berlin | 2008 »Berlin-Skizzen«, Ausstellung im Kulturhaus Spandau | 2010 Teilnahme an der Ausstellung »Fünf Jahre Akademie für Malerei Berlin« | 2012 Sonderausstellung zur Vorstellung des Lehrbuches von Ute Wöllmann »Über die Kunst, erfolgreich Malerei zu studieren« sowie zur Podiumsdiskussion »Was ist gute Kunstlehre?« mit Prof. Dirk van der Meulen und Eduard Beaucamp, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin; Ausstellung »Weiterbilder«, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Gruppenausstellung mit Ingeborg Rauss, Barbara Salesch, Mechthild Wendt; »ROOT @ pack of patches« in Jena | 2014 Galerie Hoffmann @ ROOT; »Viriditas« Galerie ROOT; Meisterschülerausstellung der Akademie für Malerei Berlin im Rahmen des Kunstfestivals »Kunst am Spreeknie« in Berlin; Gruppenausstellung in der Galerie Mianki und der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin zur fünften Kunstauktion zugunsten der Telefonseelsorge Berlin in den Räumen der KPM



Verteidigung
2014, Acryl, Kohle auf Leinwand, 120 × 95 cm



Neuroni Specchio – Spiegelneurone, 2015, Öl auf Leinwand, 200 × 350 cm

Geboren 1947 in Würzburg | Arzt in Koblenz und Berlin | 2010–15 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin | 2012 preview Berlin Art Fair, Akademie für Malerei Berlin | Meisterschüler von Ute Wöllmann | lebt und arbeitet in Berlin

Das In-der-Welt-Sein des Menschen, seine unauflösliche materielle Verwobenheit mit der Natur, mit Erde und Kosmos, und das beständige Werden und Vergehen und Auseinander-hervorgehen der Formen im Wechselspiel von Energie und Materie will ich in meinen Bildern einfühlbar machen. Mein Thema ist die Einheit der Welt.



STUDENT/-INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

www.marita.czepa.net



Alles essbar
2015, Buntstift auf Papiertüte, 100 × 100 cm
Foto: Christine Jörss-Munzlinger

www.viola-hügerich.de



war
2015, Acryl auf Papier, 20 × 20,5 cm



sein
2015, Acryl auf Papier, 25 × 23,5 cm



wird
2015, Acryl auf Papier, 20 × 20,5 cm



Das Mahnmal
Graphit auf Papier, 70 × 100 cm

1969 geboren in Nikopol, Ukraine | 1986–92 Studium an der Staatsuniversität Dnipropetrowsk | 1992 Abschluss mit Auszeichnung als Dipl.-Biologin | 2003 Anreise nach Cottbus, BRD | Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gemeinschaftslabor Cottbus | Diverse Kunstkurse in Cottbus (in der Lila Villa, an der Volkshochschule, im DKW) und Berlin | Seit 2013 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | Seit 2012 mehrere Ausstellungen in Cottbus und Umgebung, sowie im Ausland | Seit Januar 2014 Mitbegründerin der Initiative »Kunst hilft« (Eine Reihe von Kunstausstellungen für karitativen Zweck) | Seit Januar 2015 Mitglied der Produzentengalerie Ebert | Gründungsmitglied des Kunstvereins Charlottenburg



Der Winter naht – 3. Das Lied von Eis und Feuer.
George R. R. Martin
 2015, Acryl, Strukturpaste auf Leinwand,
 80 × 100 cm



Bewegungen 2
 2015, Acryl, Strukturpaste, Silberstift auf Papier, 75 × 55 cm



Impulse II 1
 2015, Acryl, Strukturpaste,
 Silberstift auf Leinwand, 90 × 90 cm



Waschstraße I–III
2015, Tusche auf Papier, je 72 × 102 cm



Gewissenschnitte
2014, Acryl, 120 × 106 cm



Sebastian
2015, Acryl, 80 × 80 cm

DIE KINDERAKADEMIE

MALKURSE FÜR KINDER (AB ZWEI JAHRE)

Oft ist es ganz still, wenn die Kinder malen, es herrscht eine freudvolle und konzentrierte Atmosphäre. Die kleinen Zweijährigen arbeiten mindestens eine dreiviertel Stunde begeistert an ihrem Bild, die Größeren auch bis zu zwei Stunden. Sie malen in einem »richtigen« Künstleratelier, an einer Staffelei wie ein »richtiger« Künstler, mit großen Pinseln und echten Künstlerfarben: Dort können die Kinder an großen Formaten, ohne Rücksicht auf Fußboden und Wände, in die Vollen gehen. Lustvolles Umgehen mit Farben, körperbetontes Malen auf kindsgroßen Formaten lassen weit ausholende Malbewegungen mit den Armen zu. Die Kinder sollen/können sich gegenseitig anregen, gemeinsames Malen, spontane Aktionen sind von meiner Seite sehr erwünscht. Sie können sich ausagieren und auch körperlich aktiv malen. Sie haben Freude am Tun. Die Malaktion ist das Wesentliche, nicht das Endergebnis. Inhalt ist in der Regel, was die Kinder mit in die Malstunde bringen, was sie machen wollen. Bei mir gibt es kein »Falsch« und kein »Richtig«, nichts ist verboten.

Die großformatige Malerei mit Acrylfarben zeichnet die Kinder-Malkurse an der Akademie für Malerei aus. Aber auch das Arbeiten an kleineren Formaten mit Aquarellfarben und Tuschkasten, Kleisterfarben kommen zum Einsatz, oder für die ganz Kleinen auch das Malen mit Fingerfarben usw. Andere Techniken wie Ölpastellkreide, Kreidepastell, Kohle, Bleistift, Buntstifte, Wachsmalstifte werden angeboten.



Großen Wert lege ich von Anfang an auf das Zeichnen. Eine halbe Stunde ist immer dem Zeichnen vorbehalten. Ist das Wetter gut, gehen wir nach draußen.

Kinder, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig zum Malen kommen, lernen ein breites Spektrum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten kennen. Ich verstehe mich als Begleiterin der Kinder beim Malen: Ich schaffe ihnen die Möglichkeit, ich rege sie an, zeige, weise hin, erkläre und dann lasse ich sie machen. Ich gehe auf die Bedürfnisse der Kinder ein, ihre individuelle Förderung steht im Vordergrund.

Für viele Kinder, die sich z. B. sprachlich noch nicht so gut ausdrücken können, ist das Bildermalen das Ausdrucksmittel ihrer Wahl. Natürlich auch für alle anderen Kinder: Das Bildermalen ist eine effektive Möglichkeit, Erlebnisse aller Art zu verarbeiten. Viele »hibbelige« Kinder, die sich in vielen Situationen nicht konzentrieren können, werden über lange Zeit ganz ruhig und still.

Der Vorteil am Malen ist: Es steht die Freude am Machen im Vordergrund. Es gibt keine lästigen täglichen Übungen. Und: Kinder die viel malen, brauchen in der Vorschule und in der Schule nicht viele Schwungbögen zu üben, um ihr Handgelenk auf die feinmotorischen Bewegungen des Schreibens vorzubereiten. Sie sind durch das viele Malen bestens vorbereitet.



WÖCHENTLICHE KURSE (nicht in den Berliner Schulferien)

Achtung! Auf die ausgewiesenen Termine achten!

Wochentag	Kurszeit	Alter	Dozent/in
Montag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Klaus Zolondowski
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Klaus Zolondowski

Termine 2016: 4.1. · 11.1. · 18.1. · 25.1. · 8.2. · 15.2. · 22.2. · 29.2. · 7.3. · 14.3. · 4.4. · 11.4. · 18.4. · 25.4. · 2.5. · 9.5. · 23.5. · 30.5. · 6.6. · 13.6. · 20.6. · 27.6. · 4.7. · 11.7. Achtung! 18.7. und 5.9. entfallen! · 12.9. · 19.9. · 26.9. · 10.10. · 31.10. · 7.11. · 14.11. · 21.11. · 28.11. · 5.12. · 12.12. · 19.12.

Dienstag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Ute Wöllmann
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Ute Wöllmann
	18.30–20.00	ab 12 Jahre	Ute Wöllmann

Termine 2016: 5.1. · 12.1. · 19.1. · 26.1. · 9.2. Achtung! 16.2. und 23.2. entfallen! · 1.3. · 8.3. · 15.3. · 5.4. · 12.4. · 19.4. · 26.4. · 3.5. · 10.5. · 24.5. · 31.5. · 7.6. · 14.6. · 21.6. · 28.6. · 5.7. · 12.7. Achtung! 19.7. und 6.9. entfallen! · 13.9. · 20.9. · 27.9. · 4.10. · 11.10. · 1.11. · 8.11. · 15.11. · 22.11. · 29.11. · 6.12. · 13.12. · 20.12.

Donnerstag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Stefanie Schubert
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Stefanie Schubert

Termine 2016: 7.1. · 14.1. · 21.1. · 28.1. · 11.2. · 18.2. · 25.2. · 3.3. · 10.3. · 17.3. · 7.4. · 14.4. · 21.4. · 28.4. · 5.5. · 12.5. · 19.5. · 26.5. · 2.6. · 9.6. · 16.6. · 23.6. · 30.6. · 7.7. · 14.7. · 8.9. · 15.9. · 22.9. · 29.9. · 6.10. · 13.10. · 3.11. · 10.11. · 17.11. · 24.11. · 1.12. · 8.12. · 15.12. · 22.12.

47,00 €/Monat; 517,00 € bei jährlicher Zahlweise; 270,00 € bei halbjährlicher Zahlweise; 138,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)

MONATLICHE KURSE: (1. Wochenende im Monat bzw. nach den Berliner Schulferien oder zu den ausgewiesenen Terminen)

9. + 10.1. · 13 + 14.2. · 5 + 6.3. · 9. + 10.4. · 21. + 22.5. · 4. + 5.6. · 2. + 3.7. · 10. + 11.9. · 1. + 2.10. · 5. + 6.11. · 3. + 4.12.2016

Wochentag	Kurszeit	Alter	Dozent / in
Samstag	10.00–11.30	6–10 Jahre	Ute Wöllmann
Samstag	12.15–13.45	6–10 Jahre	Stefanie Schubert

22,00 € / Monat; 242,00 € bei jährlicher Zahlweise; 126,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 64,50 € bei vierteljährlicher Zahlweise

Samstag	15.00–18.30	Jugendliche ab 12 Jahre	
---------	-------------	-------------------------	--

47,00 €/Monat; 517,00 € bei jährlicher Zahlweise; 270,00 € bei halbjährlicher Zahlweise; 138,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)

Sonntag	10.00–11.30	6–10 Jahre	Ute Wöllmann
	12.15–13.45	7–12 Jahre	Stefanie Schubert
	14.30–16.00	6–10 Jahre	Ute Wöllmann
	16.15–17.15/17.45	2–4 Jahre	Ute Wöllmann

22,00 €/Monat; 242,00 € bei jährlicher Zahlweise; 126,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 64,50 € bei vierteljährlicher Zahlweise

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
848	Sa 30.1. + So 31.1.	10–14 Uhr	Graffiti-Workshop	Stefanie Schubert	-	8 h	70,00 €
850	Mo 29.8.– Mi 31.8.	10–16 Uhr	Tiere zeichnen im Zoo Für Kinder und Jugendliche: 9–15 Jahre	Stefanie Schubert	-	18 h zzgl. Zoo-Eintrittskarten 3 Tage x 5,50 € = 16,50 €	140,00 €
851-1	Sonntags 10.1., 14.2., 6.3., 10.4., 22.5., 5.6., 3.7.	14–17 Uhr	Nähen macht echt gute Laune! Kinder ab Jahre, Jugendliche, auch Erwachsene	Barbara Gerasch	7	18 h	210,00 €
852-1	Sonntags 11.9., 2.10., 6.11., 4.12.	14–17 Uhr	Nähen macht echt gute Laune! Kinder ab Jahre, Jugendliche, auch Erwachsene	Barbara Gerasch	4	12 h	120,00 €





Ein Winter im Turm (3)
 2015, Acryl auf Leinwand, 80 × 80 cm
 Foto: Christine Jörss-Munzlinger

BARBARA GERASCH:

KURS 851-1 | NÄHEN MACHT ECHT GUTE LAUNE!
 KINDER AB 7 JAHRE, JUGENDLICHE, AUCH ERWACHSENE
 SONNTAGS 14–17 UHR | 10.1. · 14.2. · 6.3. · 10.4. · 22.5. · 5.6. · 3.7.

852-1 | NÄHEN MACHT ECHT GUTE LAUNE!
 KINDER AB 7 JAHRE, JUGENDLICHE, AUCH ERWACHSENE
 SONNTAGS 14–17 UHR | 11.9. · 2.10. · 6.11. · 4.12.

... und nicht nur auf Stoff, sondern auch auf Papier. Schneiden, Nähen, Sticken, Bügeln, Kleben, Reißen und Spielen, denn eigentlich ist fast alles möglich. Wir können sogar Zeichnen und Schreiben mit der Nähmaschine! Wir kombinieren Stoffe, viele bunte Fäden, Papiere, Malerei, Collage, Bänder und Zeichnung. Das beflügelt die Kreativität und steigert das handwerkliche Können. Sammelt Stoffreste, alte ausran-gierte Jeanshosen oder buntgemusterte Hemden, die keiner mehr tragen möchte, bringt Wolle mit, bunte Nähgarne und Knöpfe. Wir lassen uns inspirieren für unsere ersten Näh-Ergebnisse, zum Beispiel Taschen, Beutel, etc., die ganz individuell sind und sonst garantiert niemand hat! Schnitte können kopiert werden und dann lernt Ihr ein einfaches Kleidungsstück zu fertigen. Oder wir nähen einfach mal auf Papier. Wer hat Lust zu kommen? Das Angebot richtet sich an Kinder ab 7 Jahre, Jugendliche und auch an alle anderen! Wer eine Nähmaschine hat, die bitte zum Kurs mitbringen!

VITA: geboren 1961 in Berlin, Deutschland | lebt und arbeitet in Berlin | 2010–12 Dozentin an der Akademie für Malerei Berlin | 2005–10 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2001–02 Studium an der Freien Kunstschule Berlin | Barbara Gerasch ist gelernte Schneiderin

STEFANIE SCHUBERT:**848 | GRAFFITI****WORKSHOP FÜR KINDER + JUGENDLICHE 8–14 JAHRE****WOCHENENDKURS | SAMSTAG 30.1. + SONNTAG 31.1. | 10–14 UHR**

In diesem Wochenendworkshop entwickeln wir eine Unterschrift oder ein kleines Bild. Wir arbeiten mit Zeichenmaterialien, Schablonen und Sprühdosen. Materialien müssen nicht mitgebracht werden, jedoch alte Kleidung, Schuhe und Handschuhe wären von Vorteil. An beiden Tagen werden wir sowohl drinnen als auch draußen sein, bitte wetterfest kleiden. Eventuell einen kleinen Pausensnack einpacken.

850 | TIERE ZEICHNEN IM ZOO**FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: 9–15 JAHRE****WOCHENKURS | MONTAG–MITTWOCH 29.8.–31.8. | JEWEILS 10–16 UHR**

In der letzten Ferienwoche machen wir eine dreitägige Reise in den Zoo. Wir beobachten die unterschiedlichen Arten und versuchen ihre Besonderheiten mit dem Zeichenstift einzufangen. Ob Lieblingstier, das kleinste, größte, schnellste oder das exotischste Tier – wir werden genug Zeit haben ein paar von ihnen auf das Papier zu bringen. Wer schon ein Skizzenbuch besitzt, kann es gerne mitbringen ansonsten sind alle Materialien vorhanden. Bitte wetterbedingt kleiden und ein Lunchpaket mitbringen. Wir treffen uns um 10 Uhr am Eingang »Löwentor« (Hardenbergplatz 8, gegenüber vom Bhf. Zoo, nicht am Elefantentor!), um 16 Uhr können euch eure Eltern von dort wieder abholen.

KINDERMALKURSE DONNERSTAGS, SAMSTAGS UND SONNTAGS

o. T.
2010, Malerei und Collage, 2 × 2 m

VITA: geb. 1981 in Oranienburg | freischaffende Malerin | 2001–06 Udk Berlin/ Studium der Malerei bei H.-J. Diehl | 2004 Auslandssemester am Londoner Chelsea College of Art and Design | Ausstellungen hauptsächlich in Berlin und Umgebung | seit 2006 Kunstschule Potsdam e. V. | seit 2005 fortlaufende Kinderkurse an der Akademie für Malerei Berlin



Dunkle Wolke #50 (kleines Wolkenboot)

2014, Aquarell/Tuschestift auf Birkenperrholz, 59,5 × 59,5 cm

KLAUS ZOLONOWSKI:

KINDERMALKURSE MONTAGS

VITA: Geboren 1951 in Waltrop/Westf. | 1973 Lehrabschluss (Chemielaborant) und Übersiedlung nach Berlin | 1975 Chemiestudium an der FU Berlin | 1985 Studium Malerei an der HdK Berlin bei Prof. Kuno Gonschior | 1991 Ernennung zum Meisterschüler | 1997 Aldegrevor Arbeitsstipendium Lofoten, Nordnorwegen | 2006 Artist-In-Residence Krams, Niederösterreich | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie mehrere Architekturprojekte | 2008 Auszeichnung Artheon-Kunstpries für die Gestaltung der Kapelle im Ev. Krankenhaus Oberhausen und 2014 für die Fassadengestaltung des Kirchturms der St. Judas-Thaddäus-Kirche in Berlin | 1998 begann die Einbeziehung von Musik in seine künstlerische Arbeit mit Vorlieben für ethnische, meditative Holzblasinstrumente | Beteiligung an verschiedenen musikalischen Projekten und Konzerten mit verschiedenen Ensembles und Künstlern aller Sparten | seit 2007 Dozent an der Akademie für Malerei Berlin | lebt und arbeitet in Berlin





FÖRDERSTUDIUM FÜR BESONDERS TALENTIERTE JUGENDLICHE AB 12 JAHRE UND JUNGE ERWACHSENE

75,00 €/Monat

825,00 € (68,75 € im Monat) bei jährlicher Zahlweise

431,25 € (71,87 € im Monat) bei halbjährlicher Zahlweise

220,30 € (73,43 € im Monat) bei vierteljährlicher Zahlweise

Die Akademie für Malerei Berlin etabliert derzeit ein Förderstudium für besonders talentierte Jugendliche und junge Erwachsene. Das Förderstudium richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahre. Ihr Talent soll dazu angeregt werden, sich voll zu entfalten.

Ziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Individualität zu begleiten, ihnen fehlende handwerkliche, zeichnerische und malerische Fertigkeiten zu vermitteln und ihre künstlerische Kreativität auszubilden. Dieses Förderstudium lehnt sich einerseits an die Strukturen des Maleriestudiums für Erwachsene an der Akademie für Malerei Berlin an, mit Bildbesprechungen/Arbeitsbesprechungen in der Gruppe, kleinen Referaten/Vorträgen über die eigene Arbeit/über ein Projekt/über einen Künstler, selbstständiger und angeleiteter künstlerischer Arbeit. Es sieht aber auch andererseits die für diese Altersgruppe notwendige Arbeitsvorgaben, inhaltlichen Anregungen und auf jeden Fall notwendige Strukturierung vor. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind durch die kontinuierliche und intensive Arbeit in dem Förderstudium bestens auf ein Maleriestudium oder andere künstlerische Studiengänge an einer Kunsthochschule vorbereitet. Sie werden aus den Arbeiten, die während und in dem Förderstudium entstehen, eventuell ihre Bewerbungsmappen für ein Hochschulstudium rekrutieren. Die Förderklasse ist auch offen für junge Erwachsene, die sich eine Mappe für die Bewerbung an einer Kunsthochschule erarbeiten wollen. Ebenso ist sie offen für junge Erwachsene, die etwas anderes studieren, aber die Malerei deswegen nicht aufgeben und weiter intensiv betreiben wollen.



Hannah, 17 Jahre



Luise, 16 Jahre

Ziel ist es, durch diese neue Ausrichtung auch die Jugendlichen, die die bestehenden Dienstags- und Samstagskurse einzeln gebucht haben, noch mehr anzuregen. Diese Kurse können und sollen auch weiterhin einzeln und unabhängig vom Förderstudium gebucht werden. Ähnlich wie in den Erwachsenenkursen der Akademie mit ihrer Mischung aus Student/-innen und Kursteilnehmer/-innen der Akademie, wird es dann in der Zukunft eine Mischung aus jugendlichen Förderstudent/-innen sowie Kursteilnehmer/-innen und jungen Erwachsenen in den Kursen geben, die auf eine Mappe hinarbeiten oder neben einem anderen Studium weiter künstlerisch tätig bleiben wollen.

Die Unterrichtsstruktur erlaubt es, besonders talentierten und motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich trotz der zunehmenden Anforderungen der Schulen ihrem künstlerischen Hobby zu widmen und diesem Interesse auch intensiv nachgehen zu können, ohne dass es zu viel wird. Eine besondere Motivation und das innere Bedürfnis, die Malerei intensiver betreiben zu wollen, ist Voraussetzung für die Förderklasse und ist auch Voraussetzung für den nötigen Einsatz neben der Schule.

Einmal im Jahr werden jeweils vier Jugendliche gemeinsam eine Auswahl ihrer Bilder aus dem zurückliegenden Jahr in der Akademie präsentieren. Die Hängung erfolgt gemeinsam in und mit der ganzen Gruppe an den Samstags-Terminen. Die Vernissagen finden jeweils im Anschluss an den Samstags-Unterricht um 19 Uhr statt. Auf der Vernissage werden die Jahres-Urkunden verliehen: Förderstudium an der Akademie für Malerei Berlin – Jugendkünstler-Urkunde mit dem ersten Jahresgrad, dem zweiten Jahresgrad, dem dritten Jahresgrad etc. Nach dem fünften Jahresgrad besteht die Möglichkeit (auf jeden Fall aber erst nach dem Schulabschluss) direkt in das Masterstudium der Akademie für Malerei zu wechseln, in dem zweijährigen Masterstudium die Absolventenurkunde der Akademie zu erwerben und bei besonderen Leistungen auch zur Meisterschülerin/zum Meisterschüler von Ute Wöllmann ernannt zu werden.

Die Förderklasse sieht folgende regelmäßige Struktur vor:

- 1.) Wöchentlicher Kurs dienstags (außer in den Berliner Schulferien) von 18.30 bis 20 Uhr.
Inhalt: Hier sollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an ihren eigenen Bildprojekten arbeiten, wie bislang. Die letzte halbe Stunde ist wie bisher für das Skizzieren/das Zeichnen reserviert. **Dozentin:** Ute Wöllmann, projektbezogen auch andere Dozenten der Akademie. Dieser Kurs ist auch weiterhin einzeln zu buchen: 47,- € im Monat

2.) Einmal im Monat samstags 15 bis 18.30 Uhr (immer der erste Samstag im Monat, bzw. der erste Samstag nach den Berliner Schulferien). **Inhalt:** In der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr werden wir wie beim Erwachsenenstudium an der Akademie, Bild- und Arbeitsbesprechungen abhalten. Jeder Förderstudent ist einmal im halben Jahr pflichtmäßig an der Reihe mit einer Bild- und Arbeitsbesprechung aller seiner Arbeiten, die in diesem halben Jahr entstanden sind. Außerdem finden in dieser Zeit die gemeinsamen Hängungen von den jährlichen Ausstellungen statt. Ansonsten ist für diese Zeit intensives künstlerisches und projektbezogenes Arbeiten vorgesehen. **Dozentin für Bildbesprechungen/Arbeitsbesprechungen:** Ute Wöllmann. Die Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr ist Kurszeit mit thematischen Vorgaben oder projektbezogenes Arbeiten auch mit anderen Dozenten der Akademie, sonst Ute Wöllmann. Dieser Kurs von 16.30 bis 18.30 Uhr bleibt auch weiterhin einzeln buchbar: 27,00 € im Monat (siehe S. 94).

3.) Eine Intensiv-Woche (die letzte Woche der Berliner Sommerferien): Hier werden wechselnde Dozenten, allesamt aktive Künstler, aus dem Erwachsenenprogramm Intensiv-Kurse auf das Profil der jugendlichen Förderstudenten und jungen Erwachsenen mit thematischen Vorgaben anbieten. Dieser Kurs ist einzeln zu buchen: 165,00 €

Nebenstehend finden Sie das Formular für die Anmeldung.

Für Ihre Fragen stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Ute Wöllmann, Akademieleiterin

Ja, ich habe Interesse an

- einem Förderstudium für besonders talentierte Jugendliche ab 12 Jahre und junge Erwachsene
- einer kostenlosen Probestunde in folgendem Kurs:

Bitte setzen Sie sich mit uns für weitere Absprachen und Informationen in Verbindung

Name, Vorname des Kindes

Name, Vorname des Erziehungsberechtigten

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Telefon

mobil

E-Mail

Datum, Stadt, Unterschrift des Erziehungsberechtigten



NEU! EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR KITAS, KINDERLÄDEN UND SCHULEN MALTERMINE AN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

Sie wollen Ihren Schützlingen im Jahresverlauf einmal ein außergewöhnliches Highlight bieten?

➔ Dann ist ein Ausflug in die Akademie für Malerei Berlin genau das Richtige!

Dieses Angebot richtet sich an Kita- und Kinderlädengruppen, aber auch an Schulklassen, die gemeinsam etwas Besonderes erleben wollen, oder an Kinder im Alter ab zwei Jahren, die viel Spaß am Malen haben.

In der Akademie erwartet die Kinder eine für das Malen vorbereitete Umgebung: Sie malen an Staffeleien in einem richtigen Künstleratelier, an kindsgroßen Formaten, mit großen Pinseln und echten Künstlerfarben oder Fingerfarben. Nach Absprache ist auch ein wandgroßes Gemälde auf Packpapier als Gemeinschaftsbild möglich.

Die Kinder erleben hier das Bild als ein Gegenüber und das Malen als einen körperbetonten Akt. Sie erfahren spielerisch den Umgang mit Farben, können sich ausprobieren und tauchen in die eigene Kreativität ein. Die Malaktion ist das Wesentliche, nicht das Endergebnis. Hier gibt es kein »Falsch« und kein »Richtig«, nichts ist verboten. Das Bildermalen ist für Kinder in jedem Alter eine hervorragende Möglichkeit, Erlebnisse aller Art zu verarbeiten und sich auszudrücken. Der Vorteil am Malen ist: Es steht die Freude am Machen im Vordergrund. Außerdem müssen Kinder, die regelmäßig malen,

in Vorschule und Schule nicht viele Schwungbögen üben, um ihr Handgelenk auf die feinmotorischen Bewegungen des Schreibens vorzubereiten: Durch das Malen sind sie bestens geübt. Einfühlsam begleitet und individuell unterstützt werden die Kinder durch zwei Kinderkurs-Dozent/-innen der Akademie für Malerei Berlin, die selbst aktive Künstler/-innen sind.

Ein Maltermin dauert 90 Minuten und kostet 8,50 € pro Kind.* Das Material stellt die Akademie zur Verfügung.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Büro der Akademie. Gerne stehe ich Ihnen persönlich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Ute Wöllmann, Akademieleiterin

* Dies ist ein besonderes und exklusives Angebot für Kitas, Kinderläden und Schulen und entspricht nicht den regulären Preisen für Kinder Malkurse an der Akademie für Malerei Berlin.

Hannah, 17 Jahre



Luise, 16 Jahre



Nastasja, 15 Jahre



Hannah, 17 Jahre



Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
848	Sa 23.1.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
849	Sa 12.3.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
850	Sa 28.5.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
851	Sa 18.6.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
852	Sa 3.9.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
853	Mi 7.9.	10–15 Uhr	Verkaufen. Wenn ja, wie und warum?	Jakob Roepke	5	48,00 €
854	Mo 26.9.	9–15 Uhr	Der Faltenwurf	Markus Weis	6	58,00 €
855	Mo 10.10.	9–15 Uhr	Die Untermalung eines Bildes	Markus Weis	6	58,00 €
856	Sa 19.11.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
857	Do 8.12.	10–13 + 14–17 Uhr	Pigmentherstellung und -verwendung – Ein Kurs rund um das Thema Aquarellfarbe, Ölfarbe und Eitempera	David Kremer	6 h	150,00 €
858	Sa 17.12.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
859	Montags	17–21 Uhr 4.1., 7.3., 14.3	Bildbesprechungen und Coaching	Marion Eichmann	3	12 h	115,00 €
860	Dienstags	15–22 Uhr (freies Arbeiten mit unregelmäßiger Betreuung von 15–20 Uhr; Kurs-Kernzeit von 20–22 Uhr 5.1., 12.1., 19.1., 26.1., 9.2., 1.3., 8.3., 15.3., 5.4., 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6., 28.6., 5.7., 12.7., 27.9., 4.10., 11.10., 1.11., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.	Freies Malen und Zeichnen – Thematisch offener und fortlaufender Kurs zur Erarbeitung eigener Projekte und zur Vertiefung von in Kursen gewonnener Erkenntnisse	Ute Wöllmann	Für Studenten: Pro Termin werden pauschal 2 h berechnet. Die Kursteilnehmer können die Kurstermine und ihre Anzahl frei wählen und selber festlegen. Anmeldung spätestens 1 Woche vor dem Termin.	Pro Termin: 20,00 €	
861	Mittwochs	9–13 Uhr 6.1., 13.1., 20.1., 27.1., 10.2., 2.3., 9.3., 16.3., 6.4., 13.4., 20.4., 27.4.	Porträtmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	12	48 h	580,00 € incl. Modell
862	Mittwochs	9–13 Uhr 4.5., 11.5., 25.5., 1.6., 8.6., 15.6., 29.6., 6.7., 13.7.	Aktmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	9	36 h	435,00 € incl. Modell
863	Mittwochs	9–13 Uhr 21.9., 28.9., 5.10., 12.10., 2.11., 9.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 21.12.	Porträtmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	12	48 h	580,00 € incl. Modell
864	Mittwochs	18.30–21 Uhr 6.1., 13.1., 20.1., 27.1.	Grundlagenkurs: Perspektive	Ute Wöllmann	4	10 h	95,00 €
865	Mittwochs	18.30–21 Uhr 10.2., 2.3., 9.3., 16.3., 6.4., 13.4., 20.4., 27.4., 11.5.	Farbenlehre I–IV	Ute Wöllmann	9	22,5 h	220,00 €
866	Mittwochs	18.30–21 Uhr 25.5., 1.6., 8.6., 15.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7.	Berlin an den langen Sommerabenden ...	Ute Wöllmann	9	22,5 h	220,00 €
867	Mittwochs	18.30–21 Uhr 28.9., 5.10., 12.10., 2.11., 9.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 21.12.	Experimentelles Zeichnen und Malen	Ute Wöllmann	11	27,5 h	270,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt*
868	Donnerstags	9.30–12 Uhr 71., 14.1., 21.1., 28.1., 11.2., 18.2., 25.2., 3.3., 10.3., 17.3.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	10	25 h	240,00 €
869	Donnerstags	9.30–12 Uhr 7.4., 14.4., 21.4., 28.4., 3.5., 12.5., 19.5., 26.5.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	8	20 h	195,00 €
870	Donnerstags	9.30–12 Uhr 2.6., 9.6., 16.6., 23.6., 30.6., 7.7., 14.7.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	7	17,5 h	170,00 €
871	Donnerstags	9.30–12 Uhr 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., 13.10.	Neue Impulse	Andreas Amrhein	6	15 h	145,00 €
872	Donnerstags	9.30–12 Uhr 3.11., 10.11., 17.11., 24.11., 1.12., 8.12., 15.12., 22.12.	Neue Impulse	Andreas Amrhein	8	20 h	195,00 €
873	Donnerstags	18.30–21.30 Uhr 7.1., 14.1., 21.1., 28.1., 11.2., 25.2., 3.3., 10.3., 17.3., 7.4., 14.4., 21.4., 28.4.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	13	39 h	375,00 €
874	Donnerstags	19–21.30 Uhr 3.5., 12.5., 19.5., 26.5., 2.6., 9.6., 16.6., 23.6., 30.6., 7.7., 14.7.,	»Ordnung« und »Unordnung« im Bild	Jakob Roepke	11	27,5 h	270,00 €
875	Donnerstags	18.30–21.30 Uhr 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., 13.10., 3.11., 10.11., 17.11., 24.11., 1.12.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	11	33 h	320,00 €
876	Freitags	12.30–14.30 Uhr 15.1., 29.1., 12.2., 26.2., 11.3.,	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraepler	5	10 h	139,50 €
877	Freitags	12.30–14.30 Uhr 8.4., 22.4., 20.5., 3.6., 17.6., 8.7.	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraepler	6	12 h	167,50 €
878	Freitags	12.30–14.30 Uhr 30.9., 7.10., 14.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraepler	7	14 h	195,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
879	Samstags	16.1. , 30.4., 16.7., 8.10. jeweils 10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Nach dem Studium: Mein Leben als Künstlerin/ Künstler – Angebot für Meisterschüler und Absolventen	Andreas Amrhein und Ute Wöllmann	24 h	12 monatliche Raten à 52,50 € (= 630 €) Einmalzahlung: 600 €
880	Sa 23.1. So 24.1.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Grundlagenkurs: Komposition und Farbe	Ute Wöllmann	10 h	95,00 €
881	Sa 30.1. + So 31.1.	10–13 + 14–17 Uhr	Wesen, Viecher und Gestalten	Jakob Roepke	12 h	115,00 €
882	Sa 20.2. + So 21.2.	10–14 + 15–19 Uhr	Zeichnung: Fokus Landschaft	Laura Bruce	16 h	155,00 €
883	Sa 27.2. + So 28.2.	10–13 + 14–17 Uhr	Portrait. Aquarellkreide auf Polyester-Zeichenfolie.	Maria & Natalia Petchatnikow	12 h	185,00 €
884	Sa 12.3. So 13.3.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Automatisches Malen und Zeichnen	Ute Wöllmann	10 h	95,00 €
885	Sa 19.3. + So 20.3	10–13 + 14–17 Uhr	Konsequenz der Bildsprache: Bildbesprechungen mit Jonas Burgert	Jonas Burgert	12 h	Kosten: Kursteilnahme mit eigener Bildbesprechung: 260,00 € Kursteilnahme als Zuhörer ohne eigene Bildbesprechung: 120,00 €
886	Sa 2.4. + So 3.4.	10–13 + 14–17 Uhr	Zauberhafte Welt der Pigmente Pastelle und ihre Herstellung	KA Bomhardt	12 h	115,00 €
887	Sa 16.4. + So 17.4.	10–13 + 14–17 Uhr	Reiz des Materials I	Toni Wirthmüller	12 h	115,00 €
888	Sa 23.4. + So 24.4.	10–13 + 14–17 Uhr	Reiz des Materials II	Toni Wirthmüller	12 h	115,00 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt.
Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
889	Sa 25.6. + So 26.6.	10–13 + 14–17 Uhr	Reiz des Materials III	Toni Wirthmüller	12 h	115,00 €
890	Sa 30.4. + So 1.5.	10–13 + 14–17 Uhr	Naturformen: Organische Bild- und Zeichenkonzepte	Helmut Gutbrod	12 h	115,00 €
891	Sa 28.5. So 29.5.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Darf man Blumen malen?	Ute Wöllmann	10 h	95,00 €
892	Sa 11.6. + So 12.6.	10–13 + 14–17 Uhr	Urbane Geschichten. Großstadt als Inspiration.	Maria & Natalia Petchatnikow	12 h	185,00 €
893	Sa 18.6. So 19.6.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Figürliches Zeichnen in der Stadt	Ute Wöllmann	10 h	95,00 €
894	Sa 9.7. + So 10.7.	10–13 + 14–17 Uhr	Autonome Zeichen	Jakob Ropeke	12 h	115,00 €
895	Sa 23.7. + So 24.7.	10–13 + 14–17 Uhr	Aquarell-Workshop	Fides Becker	12 h	115,00 €
896	Sa 30.7. + So 31.7.	10–14 + 15–19 Uhr	Bild – Erlebnis – Farbe – Räumlichkeit	Martin Conrad	16 h	195,00 €
897	Sa 27.8. + So 28.8.	10–13 + 14–17 Uhr	Materialbilder – Experimente der Bildgestaltung	Sabine Burmester	12 h	115,00 €
898	Sa 24.9. + So 25.9.	10–13 + 14–17 Uhr	Anwendung von Wachs als bildnerisches Mittel	Edda Jachens	12 h	145,00 €
899	Sa 1.10. + So 2.10.	10–13 + 14–17 Uhr	(Foto-)Realistische Aquarellmalerei	Andreas Hentrich	12 h	115,00 €
900	Sa 15.10. + So 16.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Künstlerbücher – abstrakte Textur und malerische Poesie	Helmut Gutbrod	12 h	115,00 €
901	Sa 29.10. + So 30.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Me, Myself and Selfie. Mit der Malerei auf Spurensuche nach dem Ich	Toni Wirthmüller	12 h	115,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
902	Sa 12.11. + So 13.11.	10–13 + 14–18 Uhr	Inspiration, Kreatives Arbeiten – alles ist erlaubt	Marion Eichmann	14 h	130,00 €
904	Sa 26.11. + So 27.11.	10–14 + 15–19 Uhr	Bild – unterschiedliche Bildsprachen	Martin Conrad	16 h	195,00 €
905	Sa 10.12. + So 11.12.	10–13 + 14–17 Uhr	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	12 h	115,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
906	Mo 1.2.–Fr 5.2.	10–13 + 14–17 Uhr	Digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop	Heyo Frühling	30 h	275,00 €
907	Mo 21.3.–Do 24.3.	10–13 + 14–18 Uhr	Zeichnung Collage Kontraste	Marion Eichmann	28 h	255,00 €
908	Di 29.3.–Fr 1.4.	10–13 + 14–17 Uhr	Film-Stills. Filmfotografie, als Inspiration für Bilder und Zeichnungen.	Maria & Natalia Petchatnikow	24 h	370,00 €
909	Do 5.5.–So 8.5.	10–13 + 14–17 Uhr	Methode picture-hopping	Jakob Ropeke	24 h	220,00 €
910	Sa 14.5.–Mi 18.5.	10–13 + 14–18 Uhr	Bild – Fragment – Detail	Martin Conrad	35 h	425,00 €
911	Mo 18.7.–Fr 22.7.	10–13 + 14–18 Uhr	Experimentelles Gestalten – Fläche Raum Farbe	Marion Eichmann	35 h	320,00 €
912	Mo 25.7.–Fr 29.7.	10–13 + 14–17 Uhr	Papierrelief und Skulptur Von der Fläche in den Raum.	Alexandra Deutsch	30 h	355,00 €
913	Mo 1.8. – Fr 5.8.	10–13 + 14–17 Uhr	Der Scherenschnitt	Katharina Meister	30 h	275,00 €
914	Mo 22.8. – Fr 26.8.	10–13 + 14–17 Uhr	Action Painting	Ute Wöllmann	30 h	275,00 €
915	Sa 27.8. – Sa 3.9. 27.–28.8./29.–30.8./ 31.8.–1.9./2.–3.9.	10–13 + 14–17 Uhr	»Maltechnik« und »Farben mischen«	Manfred Schieber	Ein einzelnes 2-Tages-Segment: 12 h = 155,00 € Zwei 2-Tages-Segmente: 24 h = 285,00 € Drei 2-Tages-Segmente: 36 h = 395,00 € Kompletter Kurs: 48 h = 495,00 €	

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

KURSPROGRAMM 2016 | WOCHENKURSE

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
916	Mo 17.10. – Fr 21.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Mit der Schere zeichnen – Cutouts/Collagen/ Materialbilder	Helmut Gutbrod	30 h	275,00 €
917	Mo 24.10. – Fr 28.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Der transparente Bildraum – Schichtung und Transparenz	Helmut Gutbrod	30 h	275,00 €

ONLINEKURSE 2016

Onlinekurse: jederzeit.

Zugang über den Button »Onlinekurse« auf www.a-f-m-b.de nachdem Sie sich entweder über das Büro der Akademie oder über »Kurse buchen« auf der Webseite für den Online-Kurs Ihrer Wahl angemeldet haben. Die Freischaltung für Ihren Online-Kurs erfolgt über die Akademie.

Einführung in die Ölmalerei	9,99 €	Onlinecoaching	45,00 €/10 Bilder
Farbenlehre I	9,99 €	Mappencoaching online	45,00 €/10 Bilder

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Bezeichnung / Datum	Leistungen	Atelier-Nutzungszeit	Preis gesamt*	Raten	monatl. Raten à*	Gebühr bei Einmalzahlung*
Direktstudium Beginn: Warteliste – 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 150 h jährlich aus dem Kursangebot ▪ incl. Kunstgeschichte ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	3.840,00 € einmalige Aufnahme- gebühr: 200,00 €	12 oder mehr	320,00 €	3.648,00 €
Fernstudium Beginn: Warteliste – 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 80 h jährlich aus dem Kursprogramm ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen ▪ Kunstgeschichte in Form von Protokollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	3.120,00 €, einmalige Aufnahme- gebühr: 200,00 €	12 oder mehr	260,00 €	2.964,00 €
Vorstudium 6 oder 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 Kursstunden im Monat/240 Kursstunden im Jahr ▪ zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr 		840,00 € (6 Mon.) 1.440,00 € (12 Mon.)		140,00 € (6 Mon.) 120,00 € (12 Mon.)	795,00 € (6 Mon.) 1.365,00 € (12 Mon.)
Atelierplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atelierplatz im Atelier 1 (zwei Plätze) sofern Plätze frei sind (Warteliste) ▪ Platzgröße, siehe Seite 107 ▪ Mindestmietdauer: eine Woche, siehe Seite 107 		siehe Seite 107			
Neu !! Vermietung von Arbeitsplätzen im Gruppenatelier	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freies Arbeiten im Gruppenatelier außerhalb von Kursen an folgenden Zeiten: Mo 10–19, Di 10–22, Mi 13–21 (nur im Balkonraum), Do 12–21 ▪ 3 h nach einem wöchentlichen Vormittagskurs/3 h vor einem wöchentlichen Abendkurs ▪ Wochenenden nach Absprache, abhängig von Wochenend-Kursangeboten und Kursbelegungen 		50,00 € im Monat (insgesamt 36 h in der Woche)			
			10,00 € im Monat			
			1 Wochenende: 25,00 €			
Intensiv-Woche / Mappenvorbereitung Beginn jederzeit – Mo–Fr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an allen Kursen in dieser Woche, incl. Hospitation am Freitagmorgen: ca. 17 h 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier außerhalb der Kurszeiten (31 h freies Arbeiten: Mo 10–19, Di 10–22, Mi 13–18, Do 12–19) 	195,00 € / Woche			
Mappencoaching online			45,00 € (s. Onlinecoaching)			
Einzelberatung / Coaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch beim Kunden ▪ Gespräch in der Akademie 		90,00 €/h 80,00 €/h			
Onlinecoaching	Jeder Onlinecoaching-Kontakt, bei dem wie oben beschrieben bis zu zehn Fotos gezeigt werden, kostet pauschal 45,00 € und beinhaltet genau eine Antwort des Dozenten. Ergeben sich daraufhin weitere Stellungnahmen seitens des Dozenten, so kostet jede weitere Antwort pauschal 20,00 €.					

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2016.

Hiermit melde ich mich für die nachstehend aufgeführten Kurse der Akademie für Malerei Berlin an. Dieser Kursvereinbarung liegen die aktuellen AGB zugrunde. Mit Unterzeichnung erkenne ich diese Bedingungen an. Die Hausordnung wurde mir durch Einsicht zur Kenntnis gegeben.

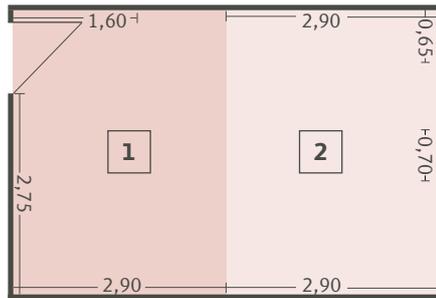
Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____ Fon / Fax: _____ mobil: _____ E-Mail: _____

Nr.	Kursbezeichnung	Preis in €, incl. 19% Mehrwertsteuer	Ratenzahlung gewünscht	Anzahl Raten	monatlich à in €
Zwischensumme abzgl. _____ % Rabatt Gesamt					

- Ratenzahlungsbeginn: _____ erfolgt per Überweisung auf das folgende Konto:
 - Die Zahlung erfolgt bis spätestens zum _____ per Überweisung auf das folgende Konto: Kontoinhaber: Ute Wöllmann
- Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00 | IBAN: DE59100900007273071002 | BIC: BEVODEBB
- Die Zahlung erfolgt bar bis spätestens zum _____

Berlin, den _____
Akademie für Malerei Berlin
Kursteilnehmer



Atelier 1

Atelierplatz Nr.	Quadratmeter	Wandfläche	monatliche Warmmiete Atelierplatz	Gesamtwarmmiete *
1 (Atelier 1)	8,41 m ² (2,9 × 2,9 m)	1,6 + 2,75 + 2,9 m	126,15 €	154,55 €
2 (Atelier 1)	8,41 m ² (2,9 × 2,9 m)	2,9 + 0,65 + 0,7 + 2,9 m	126,15 €	154,55 €

* In der Gesamtwarmmiete sind bei allen Atelierplätzen monatlich 29,19 € Mietanteil an der Gemeinschaftsfläche (Flur und WC) enthalten.

Unabhängig von einem Studium können Sie sich einen Atelierplatz in den Räumen der Akademie für Malerei Berlin mieten. Durch den Atelierplatz haben Sie Anschluss an das rege und inspirierende Akademieleben. Die Ateliers sind während der Öffentlichen Präsentationen für das anwesende interessierte Publikum geöffnet. Frei werdende Atelierplätze können mit individueller Vertragslaufzeit von mindestens einer Woche bis maximal einem Jahr angemietet werden. Hierfür stehen Ihnen zwei Atelierplätze im Atelier 1 zur Verfügung. Dieses Angebot besteht für alle Direkt- und Fernstudenten der Akademie, Kursteilnehmer und Absolventen, evtl. auch für andere Interessenten.

Verfügbarkeit der Atelierplätze bitte im Büro erfragen!



VERMIETUNG VON ARBEITSPLÄTZEN IM GRUPPENATELIER

Unabhängig von einem Kurs können Sie die Atelierräume der Akademie temporär für Ihre eigene Arbeit mieten. Oder Sie können nach einem Vormittags-Kurs noch länger dableiben und weiter arbeiten oder Sie können vor einem Abendkurs früher kommen und schon mal mit dem Arbeiten beginnen.

An folgenden Zeiten können die Akademieräume außerhalb der Kurse für die eigene Arbeit genutzt werden:

- Mo 10–19 h
- Di 10–22 Uhr
- Mi 13–21 Uhr (nur im Balkonraum)
- Do 12–21 Uhr

KOSTEN:

- 50,00 € im Monat (insgesamt 36 Stunden in der Woche/144 Stunden im Monat)
- 10,00 € im Monat (drei Stunden nach einem wöchentlichen Vormittagskurs/drei Stunden vor einem wöchentlichen Abendkurs)
- 25,00 € für ein ganzes Wochenende (Wochenenden nur nach Absprache, abhängig von Wochenend-Kursangeboten und Kursbelegungen; freie Zeiteinteilung am Wochenende)

1) Allgemeines

1. Jeder Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter ist gehalten, allen weiteren Anwesenden durch gegenseitige Rücksichtnahme eine möglichst störungsfreie Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.
2. Sachbeschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Rauchen ist aus Sicherheits- und Brandschutzgründen in sämtlichen Räumlichkeiten der Akademie für Malerei Berlin untersagt.
4. Fahrräder oder sperrige Gegenstände dürfen nicht mit in die Räume der Akademie für Malerei Berlin gebracht werden.
5. Den durch Dozenten und Mitarbeiter der Akademie erteilten Anweisungen ist Folge zu leisten.
6. Das Mitbringen eigener elektrischer Geräte ist nicht gestattet.
7. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
8. Das Mitbringen von Haustieren ist nicht gestattet.
9. Beschädigungen von Geräten oder Einrichtungsgegenständen, Havarien und größere Schäden sind umgehend dem dafür genannten Mitarbeiter der Akademie persönlich oder telefonisch mitzuteilen.

2) Anwesenheit/Abwesenheit

1. Für Kursteilnehmer gelten folgende Atelierzeiten zusätzlich für die eigene freie Arbeit: Mo/Di/Do 12.00–14.00 Uhr, Mi 13.15–15.00 Uhr, soweit in dieser Zeit die Räume nicht anderweitig genutzt sind. Die Atelierplätze müssen zum Ende der Atelierzeiten geräumt sein.

2. Für Studenten mit eigenem Atelierplatz oder Atelierplatzmieter gelten die folgenden Regelungen:

Jeder Student/Atelierplatzmieter trägt seine Anwesenheit regelmäßig in das Anwesenheitsbuch ein, das heißt Ankunftszeit sowie die Uhrzeit des Verlassens der Räume. Bei Verlassen der Atelierräume hat sich derjenige zunächst zu vergewissern, ob außer ihm noch weitere Personen anwesend sind.

Für den Fall, die letzte noch anwesende Person in den Räumlichkeiten der Akademie zu sein, schafft derjenige die folgenden für das Verlassen notwendigen Voraussetzungen (Check-out):

- Alle Fenster sind geschlossen. Anderenfalls sind diese zu schließen.
- Sämtliche elektrischen Geräte wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Herdplatten etc. sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Die Lichtquellen in den Atelierräumen sowie in allen weiteren Räumen sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Alle Wasser- und Abwasseranschlüsse sind intakt und ausgeschaltet.
- Die Heizkörper sind auf * gestellt.
- Der durchgeführte Check-out wird im Anwesenheitsbuch quittiert.

Bei Verlassen der Akademie sind die Geschäftsräume sowie ab 20.00 Uhr die Gebäudetur abzuschließen. Schäden, die durch den unsachgemäß durchgeführten Check-out entstehen, gehen zu Lasten des Verursachers.

3) Sonstiges

Die Akademie behält sich erforderlichenfalls die Änderung / Ergänzung dieser Hausordnung vor. Auch diese sind nach Bekanntgabe an den Vertragspartner Bestandteil der geschlossenen Vereinbarung. Der Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter erkennt die Hausordnung als für ihn verbindlich an. Ein Verstoß gegen die Hausordnung kann in schwerwiegenden Fällen oder bei Wiederholung zur fristlosen Kündigung der jeweiligen Vereinbarung führen.

Berlin im Mai 2007, Akademie für Malerei Berlin

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil der Kursvereinbarung.

1) ALLGEMEINES

1. Der Kursteilnehmer ist berechtigt, die Einrichtungen der Akademie der Malerei Berlin zu den Geschäftszeiten im Umfang des gebuchten und in der Kursvereinbarung bestätigten Kurses zu nutzen und am Unterricht teilzunehmen. Zusätzlich gelten für die eigene freie Arbeit in der jeweils gültigen Hausordnung verankerten Atelierzeiten.
2. Beschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Anschriftenänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung sind der Akademie für Malerei Berlin umgehend mitzuteilen.
4. Die jeweils gültige Hausordnung ist Bestandteil der AGBs.

2) ZAHLUNGEN

1. Die Kursgebühr ist im Voraus fällig und bis spätestens 30 Tage vor Kursbeginn zu zahlen. (Bankverbindung: Kontoinhaberin: Ute Wöllmann | Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00)
2. Bei Ratenzahlungsvereinbarung ist der jeweilige Betrag bis zum 3. des laufenden Monats auf das Konto der Akademie zu zahlen. Gerät der Kursteilnehmer mit mehr als einer Rate in Rückstand, so kann der Kursteilnehmer von der Teilnahme an den Kursen ausgeschlossen werden.
3. Die Kosten für den mit Mahnungen verbundenen Mehraufwand in Höhe von 3,00 € pro Mahnung trägt der Kursteilnehmer. Bei Zahlungsverzug werden die banküblichen Zinsen eines Kontokorrentkredites zum Zeitpunkt der Mahnung berechnet.
4. Für versäumte Unterrichtsstunden besteht grundsätzlich kein Ersatzanspruch.
5. Eine Erstattung von Kursgebühren ist ausgeschlossen.

3) KÜNDIGUNG

1. Für Kursteilnehmer gilt die Kursvereinbarung für das während des Abschlusses laufende Semester. Eine Verlängerung erfolgt durch Neuanmeldung zum Stichtag des folgenden Semesters.

2. Wer grob gegen die sozialen Regeln oder die Hausordnung verstößt, kann von der Teilnahme am Unterricht ausgeschlossen werden. Die Zahlungsverpflichtung wird hier von nicht berührt.
3. Die Verlegung der Atelierräume innerhalb des Berliner Stadtgebietes berechtigt nicht zur vorzeitigen Kündigung.

4) FERIEN UND FEIERTAGE

1. An den gesetzlichen Feiertagen des Landes Berlin findet kein regulärer Unterricht statt.
2. Während der im Programm ausgeschriebenen Ferienzeiten der Akademie für Malerei Berlin findet kein Semester-Unterricht statt: Weihnachten, Ostern, Sommer, Herbst. In diesen Wochen bietet die Akademie für Malerei Berlin ein gesondertes Kursprogramm an, welches den jeweils gültigen Informationen entnommen werden kann.

5) SCHADENERSATZ

1. Wird es der Akademie für Malerei Berlin aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, unmöglich, Leistungen zu erbringen, so hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Schadenersatz.
2. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
3. Die Akademie für Malerei Berlin übernimmt keine Haftung für den Verlust von mitgebrachten Sachen, wie z. B. Kleidungsstücken, Geld und anderen Wertgegenständen.
4. Storniert der Kursteilnehmer seine Kursanmeldung bis 30 Tage vor Beginn, wird eine Stornogebühr in Höhe von 30,00 € fällig. Nach dieser Frist wird die gesamte Kursgebühr berechnet.

6) SONSTIGES

Sollten Teile des Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleiben die restlichen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen tritt die gesetzliche Regelung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Berlin, den 01.12.2004, Akademie für Malerei Berlin

IMPRESSUM

Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin
Leiterin: Ute Wöllmann

U 2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X 9, 145, 245, M 45

Tel./ Fax: +49 (0)30 45 08 61 00

a-f-m-b@web.de

www.a-f-m-b.de

www.akademie-fuer-malerei-berlin.de

www.facebook.com/akademie.fuer.malerei.berlin

www.kindermalkurse-berlin.de

www.utewoellmann.de

www.galerie-root.de

www.facebook.com/galerieroot



Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.30–12.30 Uhr + 14.30–17 Uhr
Mittwoch + Freitag von 9.30–12.30 Uhr

Kursprogramm 2016 | 1.1.–31.12.2016

Berliner Winterferien: 30.1.–7.2.2016

Osterakademie in den Berliner Osterferien: 19.3.–3.4.2016

Ferien über Himmelfahrt: 5.5.–8.5.2016

Pfingstferien: 14.5.–18.5.2016

Sommerakademie in den Berliner Sommerferien: 21.7.–4.9.2016

Tag der Deutschen Einheit: Montag, 3.10.2015

Herbstakademie in den Berliner Herbstferien: 15.10.–30.10.2016

Berliner Weihnachtsferien: 23.12.2016–3.1.2017

Achtung!

Die Akademie bleibt zu folgenden Zeiten komplett geschlossen:

6.8.–21.8.2016

23.12.–31.12.2016

Bankverbindung:

Kontoinhaberin: Ute Wöllmann

Kreditinstitut: Berliner Volksbank eG

IBAN: DE59100900007273071002

BIC: BEVODEBB

Stand: Dezember 2015 | Änderungen vorbehalten

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Fotos: Künstler/-innen

Copyright bei Ute Wöllmann und den Künstler/-innen



Akademie für Malerei Berlin · Hardenbergstraße 9 · 10623 Berlin
Tel./Fax: +49 (0)30 45 08 61 00 · www.akademie-fuer-malerei-berlin.de